

## GOTTES GESETZ IST LIEBE (September-November 2023)

### 01. Jesus isst mit einem Pharisäer

Tagesandachten von Victoria Richards

#### SONNTAG, 27. August 2023: Markus 7:1-8

Gott wünscht sich von uns allen aufrichtigen Lobpreis und Anbetung und nicht nur Lippenbekenntnisse, wie es in diesem Bibeltext bei den Pharisäern der Fall ist. Was sie taten, war an sich nicht falsch. Das Problem lag in der Art und Weise, wie sie es taten – sie kümmerten sich vor allem um ihr äußeres Erscheinungsbild, also darum, wie sie in den Augen anderer Menschen aussahen. Jesus deutete an, dass Er mehr Wert darauf legt, was in unseren Herzen vorgeht, als dass wir einer Reihe von Regeln und Traditionen folgen. Ich bete, dass sich jeder von uns darauf konzentriert, seine Beziehung zu Jesus Christus zu pflegen. Lasst uns Ihm mit aufrichtigem Herzen dienen.

#### MONTAG, 28. August 2023: 1. Samuel 1:19-23

Hanna konnte keine Kinder bekommen, weil der HERR ihren Mutterleib verschlossen hatte. Sie wurde ständig von Peninna, der anderen Frau ihres Mannes, provoziert, die in Vers 6 „ihre Rivalin“ genannt wird. Als der Druck unerträglich wurde, schrie Hannah zu Gott und bat ausdrücklich um einen Sohn, den sie versprach, Gott zu weihen. Gott erhörte Hannas Gebet und schenkte ihr ihn. Hanna hielt ihr Versprechen und übergab Samuel Gott. Gibt es etwas, die dich belastet? Bringe es zu Jesus, lege es auf Seinem Thron und schaue, wie Er alles zu deinem Besten fügen wird.

#### DIENSTAG, 29. August 2023: Psalm 6

Inmitten von Leid und Schmerz rief David den allmächtigen Gott um Gnade und Barmherzigkeit an. Was tun, wenn man leidet? Gott hört auf unsere Schreie und wird uns Hilfe schicken, um uns zu retten. Jesus ist unser Hohepriester, jemand, der Mitleid mit unseren Schwächen hat, weil Er in jeder Hinsicht versucht wurde (vgl. Hebräer 4:15). Er weiß genau, wie wir uns fühlen. Gott sieht jede Träne, die aus unseren Augen fällt. Er kennt jeden Schmerz und ist von jeder Trauer berührt. Scheue dich also nicht, all deine Sorgen auf Jesus zu werfen. Er liegt dir sehr am Herzen.

#### MITTWOCH, 30. August 2023: Lukas 7:24-34

JAHWE ist Gott: gestern, heute und in Ewigkeit. Er ändert sich nie und was auch immer Er sagt, wird Er tun. Gott liebt uns so sehr, dass Er für unsere Erlösung Vorkehrungen getroffen hat, genau wie Er es verheißen hat. Zuerst sandte Er Seinen Boten, Johannes den Täufer, der den Weg für Jesus Christus bereitete. Danach kam Jesus, lebte unter den Menschen, litt für uns und erlitt die Todesstrafe für unsere Sünden. Die Zöllner und Sünder erhielten Gottes Botschaft durch Johannes und Jesus, während die Pharisäer sie ablehnten. Wir haben die gleiche Wahl: Entscheide dich für Jesus und erbe das Ewige Leben oder lehne Jesus ab und komme später für die Folgen auf.

#### DONNERSTAG, 31. August 2023: Lukas 14:7-14

Jesus lehrt in diesem Textabschnitt die Tugend der Demut. Wir sollten von uns selbst eine nicht so hohe Meinung haben. Jesus meinte aber auch nicht, dass wir geringschätzig von uns denken sollten. Doch wir sollten alles so tun, wie Er es tun würde. Unser Leben sollte nicht gelebt werden, um uns selbst zu gefallen, sondern vielmehr im Dienste Gottes und anderer stehen. Jesus war das vollkommene Beispiel – Er hätte nicht für unsere Sünden sterben müssen, aber Er legte Seine Stellung bzw. Status ab und kam zu uns in Demut. Er ertrug all unsere Trauer und unseren Kummer und gewährte uns Zugang zum ewigen Leben. Lasst uns nicht auf andere herabblicken, sondern Wege finden, denen zu dienen, mit denen wir in Kontakt kommen, unabhängig von ihrem Status und wer sie sind.

#### FREITAG, 1. September 2023: Exodus/ 2. Mose 30:17-21

Jahwe ist ein heiliger Gott, und Er verlangt, dass seine Kinder heilig sind. Bevor die Priester vor Gott treten und Opfer darbringen konnten, mussten sie ihre Hände und Füße waschen. Gott hat diese Zeremonie ins Leben gerufen, um die Reinheit vor Gott zu symbolisieren. Unser heiliger Gott verlangt saubere Gefäße zum Wohnen, damit wir mit reinen Händen und reinem Herzen vor ihn treten. Bedeutet das, dass wir unsere Hände und Füße sauber halten sollten? Micha 6:8 erinnert uns daran, wonach Gott sucht: „Es sei dir gesagt, o Mensch, was gut ist was der HERR von dir fordert: Was anders als Recht tun, Liebe üben und demütig wandeln mit deinem Gott?“ Ich bete, dass wir alle danach streben, heilig zu sein, so wie Gott heilig ist.

SABBAT, 2. September 2023: Lukas 11:37-44

Unsere Herzen sind Gott wichtig. Es ist leicht, darauf bedacht zu sein, andere Menschen zu beeindrucken, aber denken wir daran: Gott kennt die Gedanken und Absichten unseres Herzens. Er durchschaut uns – nichts kann vor Ihm verborgen bleiben. Den Pharisäern ging es mehr um ihre Traditionen und darum, wie sie nach außen hin wirkten, doch ihre Herzen waren weit von Gott entfernt. Jesus beschrieb sie als „unkenntlich gewordene Gräber, über welche die Leute dahingehen, ohne es zu wissen!“ (V. 44). Ich bete, dass wir uns darauf konzentrieren, unser Herz vor Gott in Ordnung zu bringen und unsere Mitmenschen mit Liebe und Barmherzigkeit zu behandeln.

#### BIBELSTELLEN:

Studientext: Lukas 11:37-44

weiterführende Texte: Lukas 11:37-44

Andachtstext: 1. Samuel 15:19-23

Merkvers:

„Da sprach der HERR zu ihm: Nun, ihr Pharisäer, ihr reinigt das Äußere des Bechers und der Schüssel, euer Inneres aber ist voll Raub und Bosheit.“ (Lukas 11:39)

#### KERNINHALT:

Satzungen und Feiern geben die notwendigen Rahmenbedingungen für alle vor. Wie vermeiden wir eine inhaltsleere Gesetzlosigkeit, die manchmal daraus resultiert? Jesus verlangt ein tief empfundenes Hingabe für Gerechtigkeit und Liebe als Ausdruck des wahren Glaubens und nicht nur die äußerliche Einhaltung des Gesetzes.

#### FRAGEN ZUM TEXTSTUDIUM:

1. Gab es in deiner Gemeinde eine Aktivität, die für Gemeindeglieder und Außenstehende nett anzusehen war, an der du aber nicht mit deinem Herzen teilgenommen hast? Was hat dich angetrieben, dennoch mitzumachen?
2. Welche Handlungsweise Jesu hat die Pharisäer überrascht (V. 38)? Welche Regeln hatte Jesus gebrochen (vgl. Markus 7:2-4)? Wäre es falsch gewesen, wenn Jesus diese Regeln befolgt hätte? Warum hat Er sich deiner Ansicht nach nicht an sie gehalten?
3. Welche Aussage traf Jesus über die zeremonielle Reinigung (V. 39-41)? Warum war es wichtig, dass Innere des Bechers zu reinigen? Was machte die Pharisäer innerlich unrein?
4. Welche drei „Wehe“-Rufe richtete Jesus an die Pharisäer (V. 42-44)? Welche Haltung kritisierte Er scharf mit jedem „Wehe“? Was war die Gefahr von „unkenntlich gewordenen Gräbern“ (vgl. Numeri/ 4. Mose 19:16)? Warum verglich Jesu diese mit den Pharisäern?
5. Welche gute Gewohnheiten halten deinen „Becher“ rein? Wie können wir das Gleichgewicht zwischen dem Reinhalten unserer Herzen und dem Vollbringen äußerlich guter Taten?
6. Gibt es einige Traditionen bzw. Überlieferungen in der Gemeinde, die äußerlich einen guten Anschein haben, aber dem „Recht und der Liebe Gottes“ (V. 42) entgegenstehen? Auf welche Art können unsere Gemeinden sowohl Gottes Gerechtigkeit als auch Seine Liebe voranbringen, welche einem wahren und gehorsamen Leben entspringen? Wie erschwert das gegenwärtige politische und kulturelle Klima dies?

#### VERSTEHEN UND AUSLEBEN von Jerry Johnson

##### NICHT IMMER BEWUNDERNSWERT

Ich bin seit 1979 eine „religiöse Person“, als ich als Teenager anfang, an einer christlichen Jugendgruppe in Glen Burnie, Maryland (USA) teilzunehmen. Dies führte dazu, dass ich Christus annahm, getauft wurde und eifrig bemüht im Glauben wurde. Bedauerlicherweise war mein Leben in den letzten zwei Jahrzehnten davon gekennzeichnet, dass Menschen erwählte, wir seien durch Gottes Gnade gerettet, während ich ein Zeugnis eines engstirnigen Fundamentalisten abgab, der sich an Regeln und Gesetze hielt. Ich zerstörte Beziehungen sowohl in meiner Familie als auch in meiner weiteren Verwandtschaft, dass ich predigte, jeder habe über alles eine falsche Meinung. Mein Sorge galt mehr dem „Äußeren des Bechers“, um in der Sprache Jesu aus diesem Textabschnitt zu reden.

Als Seelsorger bei den US-Streitkräften diente ich zusammen mit anderen Geistlichen aus mindestens einem Dutzend anderer Religionsgemeinschaften. Wir trugen alle unsere geistliches „Gepäck“ in Form von Lehren und Riten, welche zu „heiligen Kühen“ werden konnten. In meinem Fall lag der „Schlüssel“ zu einem Übergang zu einer stärker auf Gnade gegründeten Ausrichtung

des Glaubens, welche eine „Christus-zuerst“-Denkweise betont, während drei Jahren bei verschiedenen Kampfeinsätzen und anschließender neunjähriger Seelsorge, bei der ich lernte, Menschen gerade dort „abzuholen“, wo sie sich in ihrem Leben befanden, denn jeder von uns hat seine eigene Lebensreise. Ich musste hart arbeiten, um Jesus in einer Beziehung zu Menschen als in einer Religion darzustellen.

#### SAUBER INNEN UND AUSSEN

In Lukas Kapitel 11 sehen, wie die Intensität der Auseinandersetzungen Jesu mit den Pharisäern und anderen zu Jesu Zeit vorherrschenden jüdischen Religionsführern zunimmt. Gelehrten zufolge gab es zu dieser Zeit etwa 6000 Pharisäer, deren Einfluss seit der Zeit Esras zugenommen hatte und welche nun als geistliche Führer herangezogen wurden. Bedauerlicherweise betonten sie in ihrer Art der Führung äußerliche Maßstäbe der Gerechtigkeit, die Einhaltung menschengemachter Überlieferungen und fügten zusätzliche Anforderungen zu den klaren Geboten hinzu, die Gott Israel im Alten Bund gegeben hatte. In diesem Rahmen diente Jesus den Menschenmengen durch seine Heilung, Lehre und Verkündigung des Evangeliums (Matthäus 4:23). Jesus stellt ihre Autorität offen infrage und tadelte die umfangreiche Heuchelei, der Er begegnete.

In diesem Textabschnitt hatte Jesus Seinen Zuhörern mitgeteilt, dass diejenigen glücklich sind, welche das Wort hören und es bewahren (V. 28). Die gegenwärtige Generation jedoch sei böse. Ihr würde kein weiteres Zeichen gegeben werden als das des Propheten Jonah (V. 29) als Grundlage für das Gericht. Sie würde genügend geistliches Licht benötigen, um ihre innere Dunkelheit zu überwinden (Verse 33-36).

Dann lud ein Pharisäer Jesus zum Essen ein. Wir wissen nicht genau, ob dies ein ehrlicher Versuch war, eine Beziehung zu einem Ehrgast aufzubauen oder ein weiterer Versuch, Jesus zu versuchen, gegen eine der Regeln und Gebote der Pharisäer zu verstoßen.

Als erstes wusch Jesus sich nicht wie erwartet, also nach der Art und Überlieferung der Pharisäer. R.C. Sproul schreibt in seinem Bibelkommentar zu Lukas folgendes:

„Das rabbinische Gesetz verlangte, dass man sich vor dem Essen einem Reinigungsritus unterziehen muss, nicht aus hygienischen Gründen, sondern der Überlieferung nach lediglich aus liturgischen Gründen. Es war keine Anforderung, die Gott in Seinem Gesetz gestellt hatte; es war die Anforderung, welche die Pharisäer dem Gesetz Gottes hinzufügten. Jesus hat es nicht getan. Er wies nicht darauf hin, aber Er diese Vorschriften ab, die von den Pharisäern erfunden worden waren. Sie hatten nichts mit dem Reich Gottes zu tun.“

Jesus wies den Pharisäer darauf hin, dass er zwar äußerlich rein gewesen sei, innerlich aber „voller Raub und Bosheit“ sei, weil sein Fokus eben auf Äußerlichkeiten und nicht auf Herzensangelegenheiten lag. Dies erinnert an Jesu Begegnung mit den Pharisäern in Matthäus Kapitel 23, wo Er ihnen nicht nur „Wehe“ zurief, sondern sie auch Heuchler nannte, weil sie sich auf die falsche Stelle konzentrierten.

In der Bergpredigt (Matthäus Kapitel 6) tadelte Jesus diejenigen, die ihre Ohren spitzten, weil sie sich wünschten, von ihren Mitmenschen gelobt zu werden, wenn sie in der Öffentlichkeit beim Beten, Fasten und Almosengeben gesehen wurden. Jesus ermahnte sie: „Habt acht, dass ihr eure Almosen nicht vor den Leuten gebt, um von ihnen gesehen zu werden, sonst habt ihr keinen Lohn bei eurem Vater im Himmel.“ (Matthäus 6:1) Wir müssen uns hinterfragen, ob wir Heuchler sind, wenn wir die Einhaltung bestimmter Standards betonen, die in der Bibel nicht ausdrücklich an uns gerichtet sind, oder ob wir sie aus arrogantem Stolz heraus tun.

#### DAS RICHTIGE AUS DEM RICHTIGEN BEWEGGRUND

Als nächstes befasste sich Jesus mit der Herangehensweise der Pharisäer hinsichtlich des Zehnten. Auch hier ging es um ihre Sichtweise: Sie waren gewissenhaft darauf bedacht, den Zehnten von Minze, Weinraute und allen Arten von Gartenkräutern zu geben, während sie Gerechtigkeit und die Liebe Gottes vernachlässigten. In der Begegnung in Matthäus Kapitel 23 beschuldigte Jesus sie, „das Wichtigere im Gesetz“ zu vernachlässigen (Matthäus 23:23), was darauf hindeutet, dass sie sich eher um Nebensächliches als um Wesentliches kümmerten. Christen sind diesbezüglich uneins, ob Jesus die Fortführung des Zehnten im Neuen Bund gebilligt hat oder nicht, und darüber, wie die alttestamentlichen Maßstäbe von einer landwirtschaftlich geprägten, theokratischen Kultur auf die Neuzeit anzuwenden sind. In diesen beiden Fällen sagte Er den Pharisäern, dass Er ihnen nicht befahl, das, was sie taten, zu vernachlässigen, sondern sich vielmehr darauf zu konzentrieren, Gott und ihre Nächsten zu lieben (die beiden zusammenfassenden Gebote).

Darüber hinaus forderte Jesus ihren Wunsch heraus, eine Vorrangstellung haben zu wollen. Das Mid-America Baptist Theological Seminary (das theologische Seminar, welches ich von 1991 bis 1995 besuchte), wurde auf Kolosser 1:18b gegründet, „damit Er [Jesus] in allem der Erste sei.“ Angesichts der reichen geistlichen Überlieferung, die ich als Student und Absolvent dieser

großartigen Institution geerbt habe, muss ich mich ständig fragen, ob Christus in meinem Leben an erster Stelle steht oder ob ich mich mit meiner Position als Kaplan und Pastor auf ein Podest stelle.

Die Pharisäer genossen es, im Rampenlicht zu stehen und ihre Religiosität vor Menschen zu praktizieren. Sie ähnelten den „unmarkierten Gräbern“, die wunderschön weiß getüncht worden waren, damit Pilger, die zu den verschiedenen Festtagen nach Jerusalem kamen, sich nicht verunreinigten, wenn sie (und sei es versehentlich) auf jene treten würden (siehe Levitikus/ 4. Mose Kapitel 21 für weitere Hintergrundinformationen zum Berühren eines Toten). In Matthäus Kapitel 23 ergänzt Jesus: „Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, dass ihr getünchten Gräbern gleicht, die äußerlich zwar schön scheinen, inwendig aber voller Totengebeine und aller Unreinheit seid!“ (Matthäus 23:27) Letzten Endes müssen wir alle unsere Beweggründe hinterfragen, wenn wir behaupten, Nachfolger Christi zu sein.

#### HINWEISE FÜR SABBATSCHULHELPER

##### LERNZIELE:

- Vergleicht eine gottgefällige Haltung mit äußerlicher Frömmigkeit und stellt beide einander gegenüber.
- Empfandet Mitgefühl mit Menschen, welche Ungerechtigkeit und ungleiche Behandlung erfahren mussten.
- Liebt eure Mitmenschen, indem ihr für und mit jenen Menschen betet, die Ungerechtigkeit und Ungleichheit erlebt haben.

##### UNTERRICHTSAKTIVITÄTEN

Stellt Diskussionsfragen auf, welche den Sabbatschulteilnehmern helfen sollen, ihre inneren Ideale mit ihrem tatsächlichen sozialen Handeln zu vergleichen. Fragt nach den Gründen, wenn sie nicht übereinstimmen. Listet verschiedene Verhaltensweisen auf, die Jesus bei den Pharisäern beobachtete, und macht einen Vorschlag, inwiefern sie heute im Leben der heutigen Menschen zu sehen sind. Bietet mehrere „Was wäre, wenn...“-Szenarien an und fordert die Teilnehmer auf, ein Ende für ein oder mehrere Szenarios zu schreiben, das zeigt, wie wir Gottes Gerechtigkeit und Liebe in unserem Leben widerspiegeln können.

##### RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Wir haben Jesu Betonung der Notwendigkeit einer persönlichen Herzensänderung gegenüber dem eigenen äußeren Erscheinungsbild erkannt. Als nächstes betrachten wir die Reaktion der Pharisäer auf die Heilung eines kranken Mannes durch Jesus am Sabbat.

## GOTTES GESETZ IST LIEBE (September-November 2023)

### 02. Darf man am Sabbat heilen?

Tagesandachten von Victoria Richards

#### SONNTAG, 3. September 2023: Psalm 103:1-12

Wir lieben es, alles Gute in unserem Leben als eigenen Verdienst bzw. Leistung anzurechnen. Aber wenn wir aufmerksam sind, können wir immer etwas finden, für das wir Gott loben, preisen und ehren können. In dieser Psalm schüttete David Gott sein Herz aus und pries Ihn für alles, was Er in Davids Leben getan hatte. Gott vergibt unsere Sünden, heilt unsere Krankheiten, erlöst uns vom Tod und erweist uns liebevolle Güte und zärtliche Barmherzigkeit, auch wenn wir es nicht verdienen. Unser Abba-Vater hat so viel für uns getan, was uns Seinen Charakter und das Ausmaß Seiner Liebe zu uns zeigt. Wenn wir heute im Gebet darüber nachdenken, so loben wir Gott für alles, was Er in unserem Leben getan hat, tut und tun wird. Er verdient es!

#### MONTAG, 4. September 2023: Psalm 103:13-22

Unser Gott ist ein Gott des Mitgefühls. Seine Liebe zu uns übersteigt die menschliche Vorstellungskraft. Wir denken daran, wie sehr irdische Väter ihre Kinder lieben und für sie sorgen. Sie würden alles in ihrer Macht Stehende tun, um für ihre Familien zu sorgen und sie zu schützen. Das Erstaunliche ist, dass Gott uns noch mehr liebt und für uns sorgt. Ich denke, diese Worte aus dem Kirchenlied „The Love of God is greater far“ (deutsch etwa: „Gottes Liebe ist weit größer“) von Frederick M. Lehman bringen es treffend zum Ausdruck. In der 3. Strophe heißt es: „To write the love of God above/ would drain the ocean dry.“ („Von Gottes himmlischer Liebe zu schreiben würde einen Ozean austrocknen“). Wir haben einen Vater, der uns über alle Maßen liebt – mögen wir heute Seine Liebe annehmen. Mögen wir wahrhaftig für Ihn leben und Ihm alle Ehre erweisen, die Seinem Namen gebührt.

#### DIENSTAG, 5. September 2023: Exodus/ 2. Mose 20:8-11

Im Vierten Gebot werden wir aufgefordert, an den Sabbat zu denken, um ihn heilig zu halten. Dieses Gebot existierte bereits seit dem Ende der Schöpfung, als Gott selbst von Seinem Werk „ruhte“, um ein Beispiel zu geben, was wir Menschen (wie Er wusste) brauchen würden. Der Sabbat wurde von JAHWE abgesondert, gesegnet und geheiligt. Es ist eine Zeit der Ruhe und des Gottesdienstes. Die ganze Woche über sind wir mit Arbeit, Schule und anderen Verpflichtungen beschäftigt. Der Sabbat gibt uns die Gelegenheit, all die gewöhnlichen Dinge, die wir im Laufe der Woche tun, hinter uns zu lassen und stattdessen besondere Zeit mit Gott zu verbringen.

#### MITTWOCH, 6. September 2023: Hebräer 4:1-10

Es ist erforderlich, JAHWE persönlich zu kennen, nicht nur eine gründliche Kenntnis des Christentums. Wenn wir Gott und Seinen Charakter wirklich kennen, werden wir Seine Worte besser verstehen und annehmen. Abba, unser Vater, lädt uns ein, in Seine Ruhe einzutreten. Jesus Christus hat den Sieg bereits für uns errungen – jetzt ist es an der Zeit, in diesem Sieg zu wandeln und auf Gottes Verheißungen zu vertrauen. Die Kinder Israels, die in Ägypten gefangen waren, gelangten aufgrund ihres Ungehorsams nicht in das Gelobte Land, das Gottes Ruhe bedeutete. Lasst uns Gott so glauben, wie Er ist, und in Ihm ruhen. Wenn wir dies wirklich tun, werden wir alle unsere Sorgen, Ängste und Befürchtungen vor Ihn werfen und Ihm erlauben, unser Leben zu führen.

#### DONNERSTAG, 7. September 2023: Hebräer 4:11-16

Das Wort Gottes ist erstaunlich. Es ist lebendig und aktiv und beurteilt die Gedanken und Absichten unseres Herzens. Abba, unser Vater, kennt uns in- und auswendig. Er ist der Allmächtige, Allwissende und Allgegenwärtige, der uns weiterhin einlädt, in Ihm zu ruhen. Vieles in diesem Leben können uns Stress und Angst bereiten. Aber wir können in Gott ruhen, weil wir wissen, dass wir Jesus als unseren Hohepriester haben – jemanden, der von den Gefühlen unserer Gebrechen berührt ist. Er weiß genau, was wir durchmachen und tritt immer für uns ein.

#### FREITAG, 8. September 2023: Deuteronomium/ 5. Mose 22:1-4

Das zweitgrößte Gebot laut Jesus ist: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ (Matthäus 22:39). Unsere Nächsten zu lieben bedeutet, dass wir uns wirklich um sie und ihr Wohlergehen kümmern. Wir behandeln sie so, wie wir behandelt werden möchten. Wie im heutigen Bibeltext erwähnt: Wenn wir sehen, dass die Schafe unseres Nachbarn sich verlaufen haben, sollten wir dies nicht

ignorieren, sondern sie ihm zurückbringen. Wahrscheinlich besitzen nicht viele unserer Nachbarn tatsächlich Schafe. Aber wir verstehen den Grundsatz, auf sie achtzugeben. Diese kleinen Taten der Freundlichkeit tragen viel dazu bei, unseren Nächsten zu lieben, und sie machen uns immer Jesus-ähnlicher. Lasst uns alle, mit denen wir in Kontakt kommen, lieben und ihnen Gutes tun. Liebe besiegt alles.

SABBAT, 9. September 2023: Lukas 14:1-6

Während uns Grundsätze für die Einhaltung des Sabbats gegeben werden, erhalten wir keine detaillierte Liste genehmigter Sabbataktivitäten. Dies kann zu vielen Debatten darüber führen, was am Sabbat getan werden kann und was nicht. Das war das Problem der Pharisäer: Vieles, was sie am Sabbat für „ungesetzlich“ hielten, beruhte auf ihren Traditionen und der Art und Weise, wie sie die Heilige Schrift auslegten. Jesus zeigte einmal mehr, dass es auf den Zustand des Herzens ankommt und dass es keine Sünde ist, am Sabbat Gutes zu tun, selbst wenn es etwas ist, das nach ihrer Tradition als „Arbeit“ angesehen werden könnte, sondern genau das ist, was wir tun sollten.

BIBELSTELLEN:

Studientext: Lukas 14:1-6

weiterführende Texte: Lukas 14:1-6

Andachtstext: Hebräer 4:1-10

Merkvers:

„Und Jesus ergriff das Wort und redete zu den Gesetzesgelehrten und Pharisäern, indem er sprach: Ist es erlaubt, am Sabbat zu heilen? Sie aber schwiegen. Da rührte er ihn an, machte ihn gesund und entließ ihn.“ (Lukas 14:3-4)

KERNINHALT:

Es gibt für alles eine Zeit und einen Ort. Ist es richtig, zur falschen Zeit Gutes zu tun? Jesus zeigte Mitgefühl für einen Kranken, als Er ihn trotz kritischer Blicke der Pharisäer bei einem Sabbatmahl heilte.

FRAGEN ZUM TEXTSTUDIUM:

7. Hast du jemals das Richtige zur falschen Zeit getan? Bist du der Meinung, dass deine Absichten dein Handeln rechtfertigten? Warum (nicht)? Gibt es jemals eine "richtige" Zeit, Falsches zu tun?
8. Warum "beobachteten" die Pharisäer Jesus (V. 1)? Was erwarteten sie von Ihm? Worauf hofften sie deiner Ansicht nach? Wie können wir als Gemeinde echtes Gehorsam unter unseren Glieder fördern, ohne das schlechte "Spiel" der Pharisäer zu spielen ("Jetzt hab ich dich erwischt!")?
9. Warum fragte Jesus, ob es "erlaubt" sei, am Sabbat zu heilen (V. 3), als die Pharisäer Ihn noch nicht angeklagt hatten? Wie erklärst du dir die Tatsache, dass die Pharisäer während der gesamten Begegnung still blieben?
10. Welche Beispiele würden heute unter die Rubrik "barmherziges Handeln" oder "echte Notfälle" am Sabbat fallen? Wie würdest du dich erklären, wenn jemand dich angehen würde, dass du dieses oder jenes am Sabbat tust?
11. Wie gehen wir als einzelne Gläubige mit anderen um, die hinsichtlich der Einhaltung des Sabbats möglicherweise andere Überzeugungen haben als wir? Ist es falsch, wenn wir über unsere unterschiedlichen Auffassungen diskutieren?
12. Was heißt es, dass Jesus "Herr über den Sabbat" ist (Lukas 6:5; Markus 2:28)? Auf welche Weise wirst du Ihm diese Woche ernsthaft erlauben, diese Rolle in deinem Leben zu übernehmen?

VERSTEHEN UND AUSLEBEN von Jerry Johnson

JESUS UND DIE SABBAT-STREITFRAGE

Diese hier im Lukas-Evangelium vorgestellte vierte Auseinandersetzung darüber, was am Sabbat Gottes Gesetz nach am Sabbat erlaubt war, knüpft an die vorherigen drei an.

In Lukas 6:1-5 beschuldigten die Pharisäer Jesus und Seine Jünger, das Gesetz gebrochen zu haben, indem sie Ähren vom Feld pflückten, um sie am Sabbat zu essen. Jesus verwendete das Beispiel, wo David auf der Flucht vor Saul (1. Samuel 21:1-6) mit seinen Gefährten das Haus Gottes betrat und Schaubrote aß, die eigentlich nur für die Priester bestimmt waren. Jesus verwies auf diesen Bericht und auf Seine Autorität, das Gesetz auszulegen, um zu zeigen, dass Er

"Herr des Sabbaths" ist (Lukas 6:5). In seinem Buch "One Perfect Life" [deutsch etwa: "Ein vollkommenes Leben"] merkt John MacArthur an:

"Die Antwort Jesu weist darauf hin, dass die Sabbatgesetze Taten aus einer Notwendigkeit heraus, Dienst an Gott oder Taten der Barmherzigkeit nicht einschränken. Er bekräftigte, dass der Sabbat zum Nutzen des Menschen und zur Ehre Gottes geschaffen wurde. Er war nie als Knechtschaft für das Volk Gottes gedacht." (S. 127).

Der Evangelist Lukas berichtet umgehend von einem weiteren Beispiel einer Sabbatkontroverse, als Jesus den Mann mit der verdorrten Hand heilt (Lukas 6:6-10). Jesus gab den religiösen Führern den Grundsatz: "Ich will euch etwas fragen: Darf man am Sabbat Gutes tun oder Böses tun, das Leben retten oder verderben?" (Lukas 6:9). Tatsächlich sagte Jesus ihnen, dass sie, wenn sie nichts Gutes taten, nicht nur untätig waren, sondern sich für das Böse entschieden, weil sie sich auf einen falschen Bereich konzentrierten.

Dann erzählt Lukas von einer Frau, die 18 Jahre lang an einer Krankheit gelitten hatte und in einer Synagoge von Jesus geheilt wurde (Lukas 13:10-17). Wieder einmal beschuldigte der Synagogenvorsteher Jesus: "Es sind sechs Tage, an denen man arbeiten sollen; an diesen kommt und lasst euch heilen, und nicht am Sabbat!" (V. 14). In seiner Antwort wies Jesus darauf hin, dass sogar religiöse Leiter ihre Esel von ihren Ställen losbinden würden, damit sie am Sabbat Wasser trinken könnten. Deshalb sollten sie sich darüber freuen, dass eine "Tochter Abrahams" (V. 16) von Satans Knechtschaft befreit wurde. Dies enthüllte ihre wahren Beweggründe und beschämte sie. Doch die Menschen, die Zeugen dessen waren, was Jesus getan hatte, freuten sich über Seine herrlichen Werke.

#### EINE KONTROVERSE HEILUNG

Die einleitenden Verse zum 14. Kapitel des Lukas-Evangeliums beschreiben die vierte Auseinandersetzung, welche ein drittes Wunder beinhaltet, und eines, das nicht in den anderen Evangelien aufgeschrieben ist. Jesus ging "in das Haus eines Obersten der Pharisäer" (V. 1), wobei Er wusste, dass sie Ihn beobachteten. Wie auch in der Textbetrachtung letzter Woche (Lukas 11:37-44) wissen wir nicht, ob ihre Beweggründe, Jesus zum Essen einzuladen, lauter waren. Ein "wassersüchtiger Mensch" (V. 2), jemand mit einer Ansammlung überschüssiger Flüssigkeit im Gewebe und Körperhöhlen, war auch anwesend. Als Arzt war Lukas in der Lage, den Zustand mit einem Begriff zu beschreiben, der ihm zu seiner Zeit zur Verfügung stand. Jesus stellte den Pharisäern zwei gezielte Fragen, eine vor und eine nach der Heilung des Mannes, was den Kern der früheren Kontroversen traf, die Lukas bereits aufgezeichnet hatte. Die erste Frage lautete: "Ist es erlaubt, am Sabbat zu heilen?" (V. 3). Da sie zu dieser Frage schwiegen, heilte Er den Mann und stellte die Frage dann auf andere Weise:

"Wer von euch, wenn ihm sein Esel oder Ochse in den Brunnen fällt, wird ihn nicht sogleich herausziehen am Tag des Sabbats?" (V. 5)? Und wieder bekam Er keine Antwort.

Dies war eindeutig ein weiterer Fall zur Klärung, was (Gottes) Gebot und was Tradition oder eine von Menschen geschaffene Vorschrift war.

In der Reformation Study Bible heißt es: "Das Gesetz des Mose verbietet Heilungen am Sabbat nicht, aber die 'Überlieferungen der Ältesten' verbieten eine medizinische Behandlung, es sei denn, der Zustand ist lebensbedrohlich. Die Juden ziehen am Sabbat ein Kind oder ein Tier aus einem Brunnen, obwohl das technisch gesehen Arbeit ist. Ihre Taten im Notfall zeigen, dass Taten der Barmherzigkeit am Sabbat erlaubt sind und dass Jesus eine Tat der Barmherzigkeit vollbracht hat." (S. 1817)

#### DIE KONTROVERSE HEUTE

Dies kann zu einer größeren Diskussion darüber führen, was am Sabbat zulässig und was nicht erlaubt ist, wenn es um bestimmte Tätigkeiten geht. Skip MacCarty, Pastor der Siebenten-Tags-Adventisten, fasst in dem Buch "Perspectives on the Sabbath" (deutsch etwa: "Perspektiven zum Sabbat") die Lehren Jesu zur Sabbatreform hilfreich zusammen, indem er sagt:

"Durch Seine Heilungswunder am Sabbat provozierte Jesus seine legalistischen Kritiker absichtlich zu einer Kontroverse, die Ihm die Befreiung des Sabbats von den belastenden Einschränkungen, die ihm auferlegt wurden, ermöglichen sollte, um dessen von Gott verliehenes Segens- und Heiligungspotential zurückzugewinnen und seinen ursprünglichen Zweck der Ruhe, Anbetung und des Dienstes zur Ehre Gottes wiederherstellen." (S. 20). MacCarty argumentiert, dass Jesus den Gläubigen die Freiheit gegeben habe, den Sabbat zur Förderung des Guten zu nutzen.

Im selben Buch ist der Baptistenprofessor Craig Blomberg der Ansicht, dass der Sabbat in Christus unter dem Neuen Bund vollständig erfüllt worden sei, indem er behauptet: "Wenn das Prinzip der Sabbatruhe dazu bestimmt war, dass Menschen davon profitieren, wird es immer Umstände geben, in denen das, was einem Menschen mehr Nutzen bringen soll als nur eine

Arbeitsunterbrechung, irgendeine wichtige Tätigkeit ist, welche andere als Arbeit ansehen werden." (S. 333) Blombergs Standpunkt ist, Debatten wie die, welche Jesus mit den Pharisäern führte, zu verwerfen, weil es keine Notwendigkeit mehr für den Sabbat gibt, so wie er im Alten Testament und von den frühesten Gläubigen beachtet und gehalten wurde.

Dies ist die Tradition, in der ich aufgewachsen bin, welche behauptete, dass die Heilungswunder Jesu den Weg für eine systematischere Reform des Sabbats bereiteten, die schließlich dazu führen würde, dass das Gebot in seiner wörtlichen Form als Teil dieser Erfüllung völlig in den Hintergrund gerückt würde. Natürlich gibt es viele andere, die zu argumentieren versuchen, dass die grundlegenden Sabbatvorschriften bestehen bleiben, aber auf den ersten Tag der Woche verlagert wurden. Wieder andere, wie Pastor Max Lucado, sind der Meinung, dass Gläubige jeden Sabbat wählen können, egal, welcher Tag es ist.

Obwohl wir als Siebenten Tags Baptisten von der biblischen Wahrheit des Sabbat fest überzeugt sind, sind diese Themen im gesamten christlichen Spektrum weiterhin umstritten. Zusätzlich zu den unterschiedlichen Interpretationen der relevanten Texte in beiden Testamenten gibt es Situationen, die man als "Grauzone" hinsichtlich angemessener Sabbataktivitäten bezeichnen könnte. Es ist nicht immer einfach, feste Grenzen für Arbeit, Ruhe, Erholung, Unterhaltung und Gottesdienst zu definieren, insbesondere in einer Zeit, in der Technik einen so großen Teil unseres Lebens ausmacht. Letztendlich wurde uns der Sabbat geschenkt und soll ein Segen und keine Last sein.

#### HINWEISE FÜR SABBATSCHULHELFER

##### LERNZIELE:

- Vergleicht liebevollen Gehorsam mit der routinemäßigen Einhaltung von Regeln und Vorschriften.
- Erlebt den Unterschied zwischen einer liebevollen und einer pflichtbewussten Reaktion bzw. Antwort gegenüber einem Elternteil oder einer Bezugsperson.
- Wählt eine Art aus, wie man jemanden Liebe erweisen kann.

##### UNTERRICHTSAKTIVITÄTEN

Definiert gemeinsam Schlüsselwörter aus der heutigen Heiligen Schrift: Gesetz, Glaube, Vormund, Gerechtfertigte, Kinder Gottes, Nachkommen, Erben, Sklaven, Adoption. Teilt euch in Gruppen auf und lasst jede Gruppe szenische Standbilder nachstellen, die den Unterschied zwischen der Einhaltung des Gesetzes in Sklaverei im Gegensatz zur Einhaltung des Gesetzes in Freiheit verdeutlichen. Sprecht über die wesentlichen Unterschiede. Als nächstes plant Möglichkeiten, Menschen von der Freiheit in Christus in eurem sozialen Umfeld zu erzählen, die noch immer in Gesetzen, Traditionen, kulturellen Normen oder anderen Einschränkungen gefangen sind und setzt dies in die Tat bzw. Praxis um.

##### RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Wir haben Jesus dafür bewundert, dass Er Mitgefühl zeigte, als Er am Sabbat einen Mann heilte. Als nächstes werden wir die Haltung des Petrus loben, dass Nichtjuden, die an Christus glaubten, nicht äußerlichen jüdischen Traditionen folgen mussten.



## GOTTES GESETZ IST LIEBE (September-November 2023)

03. Jesus gibt Gott die Ehre

Tagesandachten von Victoria Richards

SONNTAG, 10. September 2023: Jesaja 58:6-14

Wahres Fasten geht über den Verzicht auf Nahrungsaufnahme und den Fokus auf sich selbst sowie persönliches Wachstum hinaus. Gott verlangt von uns, dass wir unseren Mitmenschen gegenüber freundlich gesinnte Taten zeigen – die Ketten der Ungerechtigkeit lösen, die Unterdrückten freilassen, Nahrung mit den Hungrigen teilen und dergleichen. Gott möchte, dass wir unsere Lichter leuchten lassen, damit andere Ihn durch uns sehen können. Wir werden nicht durch unsere Werke gerettet, sondern aus Gnade durch den Glauben an Jesus Christus. Nachdem wir gerettet wurden, leben wir im Gehorsam gegenüber Gottes Geboten und in Liebe und Fürsorge für diejenigen, mit denen wir in Kontakt kommen. Ich bete, dass unsere Einstellung zum Fasten und zur Verherrlichung Gottes so sein wird, wie Gott es in der Heiligen Schrift fordert – weniger Selbstzufriedenheit und mehr Hinwendung zu den Bedürftigen um uns herum.

MONTAG, 11. September 2023: Johannes 5:1-9

Seit 38 Jahren litt dieser Mann an dieser kräftezehrenden Krankheit. Er war hilf- und hoffnungslos. Es war, als ob er nicht existierte; Niemand sah die Notwendigkeit, ihm in das heilende Becken zu helfen, nach dem er sich sehnte. Doch dann kam Jesus vorbei, voller Barmherzigkeit und Mitgefühl. Endlich sah jemand diesen Mann und seine Not. Jesus heilte ihn von seiner Krankheit. Dies geschah nur aufgrund seines Gehorsams und Glaubens. Jesus sagte: "Steh auf, nimm deine Matte und geh umher" (V. 8), und er tat es. Befindest du dich in einer Situation, die aussichtslos erscheint? Rufe Jesus an: Er sieht dich, Er wird dir helfen. Du bist niemals alleine!

DIENSTAG, 12. September 2023:

Ein Mann, der 38 Jahre lang nicht laufen konnte, war endlich geheilt. Anstatt über dieses großartige Wunder zu staunen, das Jesus Christus vollbracht hatte, konzentrierten sich die Pharisäer und andere jüdische Führer nur darauf, dass Jesus den Sabbat durch die Heilung jenes Menschen gebrochen hatte. Sie wollten Jesus töten, weil er am Sabbat etwas Gutes getan hatte. Ich bete, dass wir nicht zulassen, dass Traditionen und menschengemachte Regeln uns davon abhalten, die Gottes wundersame Hand zu erleben und anzunehmen.

MITTWOCH, 13. September 2023: Johannes 5:17-21

Jesus machte den Juden klar, dass Gott immer noch am Werk ist (V. 17); Er hat nie aufgehört zu wirken. Als Gott am siebten Tag der Schöpfung ruhte, beendete Er sein Schöpfungswerk. Aber das bedeutete nicht, dass Er aufhörte, Gutes zu tun. Indem Jesus dies sagte, verband Er sich mit seinem Vater und erklärte, dass auch Er niemals aufhören würde, Gutes zu tun, insbesondere am Sabbat. Lasst uns auch niemals die Gelegenheit außer Acht lassen, Gutes zu tun und anderen das Licht Christi zu vermitteln. So wie Jesus Seinem Vater Gehorsam gezeigt hat, sollen wir Gott von ganzem Herzen gehorchen.

DONNERSTAG, 14. September 2023: Deuteronomium/ 5. Mose 4:1-14

Der Gehorsam gegenüber den Geboten Gottes ist eine der wichtigsten Eigenschaften eines Christen. Jesus sagte: "Liebt ihr mich, so haltet meine Gebote." (Johannes 14:15) Das ist es, was von uns verlangt wird. Gott ist in all Seinen Wegen vollkommen. Er hat uns erschaffen und weiß, was das Beste für uns ist. Er gab uns Seine Befehle aus einem bestimmten Grund. Ihnen muss nichts hinzugefügt oder weggelassen werden. Lasst uns Gott von ganzem Herzen dienen und Seinen Worten für immer gehorchen. Dies zeigt unseren Mitmenschen unsere Weisheit und unser Verständnis. Halte daran fest und nutze jede Gelegenheit, anderen von Ihm zu erzählen.

FREITAG, 15. September 2023: Psalm 119:113-128

Wie der Psalmist sollten auch wir das Böse verabscheuen und uns am Gesetz Gottes erfreuen. Wir sind Kinder des Lichts; Wir gehören nicht in die Dunkelheit. Es gibt keinen Mittelweg, wenn es um das Wort Gottes geht – entweder wir gehorchen oder nicht. Mögen wir uns nicht von unserem Fleisch, der Welt oder dem Feind täuschen lassen. Lasst uns den HERRN mit ganzem Herzen, mit ganzem Verstand und mit ganzer Seele lieben; Mögen wir Seinen Geboten mit ungeteiltem Herzen folgen. Wenn wir dabei Hilfe benötigen, können wir unseren Abba-Vater um Weisheit und Verständnis bitten. Er wird uns das nicht vorenthalten.

SABBAT, 16. September 2023: Johannes 7:14-24

Jesus bestätigte, dass alles, was Er tat und predigte, nicht von Ihm selbst stammte, sondern direkt vom Vater kam. Wenn Er aus sich selbst sprechen würde, würde Er Seine eigene Ehre suchen. Aber Jesus liebte Seinen Vater und deshalb war es Sein oberstes Ziel, Gott zu gefallen und Ihm Ehre zu erweisen. Mögen wir dem Beispiel folgen, das Jesus uns hinterlassen hat. Lasst uns dem Wort Gottes gehorchen, auch wenn das bedeutet, dass wir alleine dastehen. Tatsächlich wird sich Gottes Wort nie ändern. Gehorchen wir weiterhin Gott und nicht den Menschen. Dadurch werden wir unserem Vater im Himmel Ruhm und Ehre erweisen.

**BIBELSTELLEN:**

Studientext: Johannes 7:14-24

weiterführende Texte: Johannes 7:14-24

Andachtstext: Psalm 119:113-128

Merkvers:

"Wer aus sich selbst redet, der sucht seine eigene Ehre; wer aber die Ehre dessen sucht, der ihn gesandt hat, der ist wahrhaftig; und keine Ungerechtigkeit ist in ihm." (Johannes 7:18)

**KERNINHALT:**

Wir erwarten von unseren Führungskräften, dass sie die Wahrheit sagen, aber manchmal verdrehen sie die Fakten. Wie können wir entscheiden, wer vertrauenswürdig ist? Jesus forderte die Menschenmenge auf, die Wahrheit Seiner Worte daran zu beurteilen, dass Seine Lehren nicht eigennützig seien, sondern alle Ehre auf Gott richteten.

**FRAGEN ZUM TEXTSTUDIUM:**

13. Anhand welcher Kriterien bestimmst du, ob eine Lehrperson vertrauenswürdig ist? Hast du einen "Lehrer" in deinem Leben, der dir dabei behilflich ist, in dir den Wunsch nach Wahrheit zu wecken? Wie erreicht er das?
14. Warum waren die Juden "erstaunt" über Jesu Lehre (V. 15)? Wie antwortete Jesus auf ihre Frage nach Seiner Befähigung? Welche Rückschlüsse können wir daraus über unsere Herangehensweise hinsichtlich der Eignung eines Menschen für einen geistlichen Dienst ziehen? Können wir unsere Fähigkeit, durch Bildung zu dienen, verbessern?
15. Welche Beziehung besteht zwischen dem Tun des Willens Gottes und der Fähigkeit, Gottes Stimme zu erkennen (V. 17)? Beruhen sie in gewisser Hinsicht auf Gegenseitigkeit? Hast du dies in deinem eigenen Leben bereits gesehen? Wenn ja, wie?
16. Erkläre die Logik der Aussage Jesu in Vers 18. Was können wir über die Verherrlichung Gottes in unserem Dienst lernen? Wie können wir jemanden, der bei seinem Versuch, das Gesetz zu halten, nach Selbstverherrlichung strebt, von jemandem unterscheiden, der versucht, Christus nachzuahmen?
17. Wie machte Jesus auf die Heuchelei der Pharisäer aufmerksam, die versuchten, Ihn zu töten? Auf welche Weise tappen wir in die Falle, nach dem äußeren Schein zu urteilen, und wie können wir lernen, stattdessen "gerechtes Urteil" (V. 24) zu fällen?

**VERSTEHEN UND AUSLEBEN von Jerry Johnson**

**EIN EINZIGARTIGER GELEHRTER**

Im ersten Teil von Johannes Kapitel 7 sehen wir, dass das Laubhüttenfest weiter südlich in Jerusalem bereits begonnen hatte und die Jesu Brüder wollten, dass Er hingeht, damit er sich dort öffentlich offenbart und behauptet: "Wenn du diese Dinge tust, so offenbare dich der Welt!" (V. 4b). Jesus antwortete: „Geht ihr hinauf zu diesem Fest; ich gehe noch nicht zu diesem Fest hinauf, denn meine Zeit ist noch nicht erfüllt." (V. 8). Jesus blieb in Galiläa, machte sich aber schließlich auf den Weg zum Fest, wenn auch heimlich. Einige der Juden suchten auf dem Fest nach Ihm, um Ihn anzuklagen, während andere durch den Aufruhr, den seine Anwesenheit verursachte, verwirrt waren.

"Als aber das Fest schon zur Hälfte verflossen war" (V. 14a) begann Jesus öffentlich im Tempel zu lehren. Die Juden waren erstaunt oder, in manchen Übersetzungen, "verwundert" über Seine Lehren – nicht nur wegen des Inhalts, sondern auch wegen der Tatsache, dass Er nie eine formelle Ausbildung erhalten hatte. John MacArthur bekräftigte in seinem Buch "One Perfect Life" (deutsch etwa: "Ein vollkommenes Leben"): "Jesu Kenntnis der Heiligen Schrift war übernatürlich. Die Menschen waren erstaunt, dass jemand, der noch nie an einem großen Rabbinerzentrum oder bei einem wichtigen Rabbiner studiert hatte, eine so tiefe Beherrschung der Heiligen Schrift an den Tag legen konnte. Sowohl der Inhalt als auch die Art und Weise der Lehren Jesu

unterschieden sich qualitativ von denen aller anderen Lehrer." (S. 250).

Jesus hatte darauf eine einfache Antwort: Seine Lehre entsprach dem Willen des Vaters und wurde durch "eine Lebensweise bestätigt, die bewies, dass Er aus göttlicher Autorität sprach und die Ehre des Vaters statt Seiner eigenen suchte. Dies war nicht das erste oder letzte Mal, dass Johannes den Anspruch Jesu aufzeichnete, den Willen Seines Vaters sowohl zu lehren als auch zu tun. Zuvor hatte Jesus behauptet: "Meine Speise ist die, dass ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat, und sein Werk vollbringe." (Johannes 4:34) Später, am Ende einer ausführlichen Diskussion zu diesem Thema, bekräftigte Jesus: "Ich kann nichts von mir selbst aus tun. Wie ich höre, so richte ich; und mein Gericht ist gerecht, denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen des Vaters, der mich gesandt hat." (Johannes 5:30). Weitere Beispiele finden sich in Johannes 6:37-39; 7:17 und 8:28, zusammen mit einigen anderen Texten, in denen Er bekräftigte, dem Vater Ehre zu bringen.

#### ES ZÄHLT DAS HERZ

Darüber hinaus beschuldigte Jesus die jüdischen Leiter, das Gesetz des Mose gebrochen zu haben, als sie versuchten, Ihn zu töten. Natürlich haben sie das nicht auf die leichte Schulter genommen. Einige beschuldigten Jesus, einen Dämon zu haben (siehe zwei weitere Beispiele in Johannes 8:48-52 und 10:20), während andere seinen Vorwurf einfach zurückwiesen. Als nächstes erzählte Er ihnen, dass Er bis zu diesem Zeitpunkt nur eine große Heilungsarbeit in ihrer Region durchgeführt hatte, wobei Jesus sich wahrscheinlich auf die Heilung des Lahmen am Teich von Bethesda bezog, die in Johannes 5:1-18 berichtet wird. Vielleicht waren sie in Aufruhr, weil dieses Wunder am Sabbat geschah. In der Sabbatschulbetrachtung der letzten Woche ging es um andere verwandte Fälle aus dem Lukas-Evangelium.

Von da an offenbarte Jesus den wahren Zustand des Herzens Seiner Gegner. Er verwies auf die Beschneidung, einen Ritus, der Vorrang vor der Sabbatruhe hatte. Merrill Tenney bemerkte in seinem Band im "Expositor's Bible Commentary" (deutsch etwa: "Kommentare zur Bibel für Bibelausleger") treffend:

"Die Beschneidung wurde von Abraham eingeführt (Genesis/ 1. Mose 17:9-14) und im Gesetz Mose ausdrücklich angeordnet (Levitikus/ 3. Mose 12:3). Da es am achten Tag nach der Geburt begangen werden musste, war es am Sabbat zulässig. Die Beschneidung war ein Sinnbild für die Trennung von allen anderen Völkern, welche als "Unbeschnittene" bezeichnet wurden (Epheser 2:11). Jesus argumentierte, dass, wenn ein Ritus erlaubt sei, der die Reinigung nur durch Einwirkung auf ein Körperteil bewirke, warum sollte es Ihm dann nicht erlaubt sein, den gesamten Menschen am Sabbat zu heilen?" (S. 84)

R. C. Sproul fasste dieses Argument im "St. Andrews Expository Commentary" (deutsch etwa: "Der erläuternde St. Andreas-Bibelkommentar") von Grund auf zusammen: "Jesus brachte die Torheit seiner Kritiker zu ihrem logischen Schluss und zeigte, dass Er nicht derjenige war, der das Gesetz des Mose verletzte, sondern sie. Dadurch zeigte Jesus ihnen, dass sie trotz ihres großen Wissens und ihrer akademischen Qualifikationen keine Ahnung von den Dingen Gottes hatten." (S. 138).

#### DAS GERECHTE GERICHT

In den nächsten Versen würde sich die Debatte über Jesus verschärfen. Irgendwann würden die religiösen Leiter handeln, aber jetzt war noch nicht der richtige Zeitpunkt dafür. Zuvor schloss Jesus diese Episode mit der Aufforderung: "Richtet nicht nach dem Augenschein, sondern fällt ein gerechtes Urteil!" (V. 24). Sie waren in ihrer Gesetzlichkeit so gefangen, dass sie kein vollständiges Bild davon erkennen konnten, wie Jesus den Willen des Vaters tat und Gott Ehre brachte. Im unmittelbaren Zusammenhang bezog Er sich auf Seinen untadeligen Dienst, der zeigte, dass Er tatsächlich der Christus war. Einige, aber sicherlich nicht die Mehrheit, haben diese Wahrheit erkannt. Andere setzten ihren Plan fort, Jesus zu verhaften und schließlich zu töten. Es gibt sicherlich eine wichtige Anwendung für unser heutiges Leben, wenn es darum geht, gesundes Urteilsvermögen zu respektieren.

Ein gutes Beispiel ist der alttestamentliche Bericht (1. Samuel Kapitel 16) über Samuels Reise nach Bethlehem, um einen neuen König über Israel zu salben, weil Saul ungehorsam war, was dazu führte, dass Gott ihn in Kapitel 15 als König verwarf. Der HERR erteilte Samuel eine wichtige Lektion: "Aber der HERR sprach zu Samuel: Schau nicht auf sein Aussehen, noch auf seinen hohen Wuchs, denn ich habe ihn verworfen! Denn der HERR sieht nicht auf das, worauf der Mensch sieht; denn der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist, der HERR aber sieht das Herz an!" (1. Samuel 16:7).

Von allen Söhnen Isais war lediglich David "ein Mann nach Gottes Herzen", der sich bemühte, Seinen Willen zu tun (Apostelgeschichte 13:22). In vielerlei Hinsicht war David eine Vor-Gestalt auf Christus, wenn auch eine sehr unvollkommene. Jesus forderte uns in der Bergpredigt auf: "Richtet

nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet. Denn mit demselben Gericht, mit dem ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden; und mit demselben Maß, mit dem ihr anderen zumesst, wird auch euch zugemessen werden." (Matthäus 7:1-2). Sind wir wie die Pharisäer, die so sehr damit beschäftigt waren, "Splitter" in den Augen anderer zu finden, dass wir unsere eigenen "Balken" ignorieren? Wenn wir bestimmte Messlatten zur Anwendung kommen lassen wollen, müssen wir sicherstellen, dass wir sie zuerst bei uns selbst beginnen. Und diese müssen auf gerechte Weise angewendet werden.

#### HINWEISE FÜR SABBATSCHULHELPER

##### LERNZIELE:

- Begründet Jesu Argument, dass "diejenigen, die aus eigenem Antrieb reden, ihren eigenen Ruhm suchen."
- Pfllegt ein Streben nach Wahrheit.
- Versucht Leiter unserer Zeit ausfindig zu machen, welche danach trachten, Gott zu verherrlichen.

##### UNTERRICHTSAKTIVITÄTEN

Schaut euch als Sabbatschulklasse einige "faktenbasierte" Artikel im Internet an und bewertet, wie gut sie die dortigen Behauptungen glaubhaft untermauern. Nach welchen Kriterien urteilt ihr, um festzustellen, ob der Autor ernsthaft nach der Wahrheit strebt oder einfach nur schreibt, um seinen persönlichen Glauben zu bekräftigen? Warum ist es so schwer zu glauben, was man im Internet liest? Listet als nächstes Merkmale christlicher Leiter bzw. Lehrer auf, von denen die Teilnehmer annehmen, dass diese sie bei der Suche nach der Wahrheit anleiten können. Wie stimmen diese mit den Qualifikationen Jesu im heutigen Bibeltext überein? Warum ist es wichtig zu wissen, wem wir vertrauen können?

##### RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Von Jesus haben wir gelernt, Lehrer zu schätzen, die Gott die Ehre geben. Als nächstes werden wir Jesu Herangehensweise an Gericht und Vergebung gegenüber einer Frau bewerten, die beim Ehebruch ertappt wurde.

## GOTTES GESETZ IST LIEBE (September-November 2023)

### 04. Jesus erweitert den Vergebungsgedanken

Tagesandachten von Victoria Richards

#### SONNTAG, 17 September 2023: Epheser 4:17-32

Paulus erinnerte die Gemeinde in Ephesus daran, dass eine Veränderung stattfinden muss, wenn wir glauben und Jesus als HERRN und Erlöser annehmen. Wir dürfen nicht länger so leben wie früher, sondern müssen zulassen, dass die verwandelnde Kraft Jesu in unserem Leben wirkt. Wir werden empfindsam für den Heiligen Geist und für unsere Sünde; Die Sünde hat keine Herrschaft mehr über uns. Lasst uns das alte Ich ablegen und den neuen Menschen anziehen, gekleidet in die Gerechtigkeit und Heiligkeit Gottes. Denke immer daran, dass wir nicht leben, um uns selbst zu gefallen, sondern um Gott Ehre und Ruhm zu bringen. Ich bete, dass unsere Taten und Gesinnung uns als Seine Kinder sichtbar machen. Mögen die Früchte, die wir hervorbringen, unsere Identität in Christus bestätigen.

#### MONTAG, 18. September 2023: Psalm 130

Abba-Vater ist ein Gott der Vergebung, gnädig und mitfühlend gegenüber allem, was Er geschaffen hat. Er kennt unsere Schwächen und hat Vorsorge getroffen. Als Menschen werden wir manchmal straucheln, aber wir sind eingeladen, in Zeiten der Not mutig den Thron der Gnade zu besteigen. Gott ist da und bereit, uns zu vergeben, wenn wir fallen und unsere Sünden wirklich bereuen. Das bedeutet nicht, dass wir wegen der Gnade weiterhin sündigen sollten. Gott kennt unsere Herzen und Beweggründe und wird entsprechend mit uns umgehen. Wenn du es bislang nicht geschafft hast, so raffe auf, gehe zum Thron der Gnade und rede mit Abba-Vater. Er wird deine Sünden vergeben und nicht mehr an sie gedenken. Lasst uns den Willen Gottes suchen, darin wandeln und nicht in der Sünde verharren.

#### DIENSTAG, 19. September 2023: Matthäus 5:27-32

Im 7. Gebot heißt es: "Du sollst nicht ehebrechen." (Exodus/ 2. Mose 20:14) Jesus geht im heutigen Abschnitt noch einen Schritt weiter und sagt, dass ein Mann, der eine Frau auch nur lüstern ansieht, in seinem Herzen bereits Ehebruch begangen hat. Ehebruch geht über die körperliche Handlung hinaus. Der Zustand unseres Geistes ist sehr wichtig. Nichts ist es wert, unsere Beziehung zu Gott aufs Spiel zu setzen. Was auch immer uns zur Sünde verleitet - wir sollten es loswerden. Dulde keine Sünde in deinem Leben. Gib dem Feind keinen Raum, sich einzuschleichen. Sein einziges Ziel ist es, uns von Gott wegzuziehen, uns zu töten, zu berauben und zu zerstören. Behüten wir unsere Herzen und Gedanken mit aller Sorgfalt!

#### MITTWOCH, 20. September 2023: Matthäus 7:1-5

Jesus machte sehr deutlich, dass wir zuerst unser eigenes Leben prüfen sollten, anstatt voreilig andere zu verurteilen. Wir müssen sicherstellen, dass unser Leben in den Augen Gottes richtig ist, bevor wir auf die Sünde einer anderen Person hinweisen. Wenn wir dies nicht tun, sind wir Heuchler, und Gott ist solcher Einstellung nicht wohlgesonnen. So wie wir andere beurteilen, werden auch wir beurteilt. Ertappst du dich manchmal dabei, dass du auf die Sünde anderer hinweist, wenn du das Gleiche oder noch Schlimmeres tust? Mögen wir unser Leben täglich vor Gott prüfen und die notwendigen Veränderungen vornehmen.

#### DONNERSTAG, 21. September 2023: Psalm 32

"Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist Er treu und gerecht und wird uns unsere Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit." (1. Johannes 1:9) Sündenbekenntnis ist wichtig. David sagte, dass seine Knochen durch sein tagelanges Stöhnen verkümmerten, als er schwieg (V. 33). Aber als er seine Sünde vor Gott aussprach und bekannte, hörte Gott ihn und vergab ihm. Um Vergebung zu erhalten, sollten wir erkennen, dass wir falsch liegen, und sie wirklich vor Gott bekennen. Wenn Gott uns vergibt, dann ist uns vergeben; Er wird sich nicht mehr an unsere Sünden erinnern; Er ist kein Gott, der Groll hegt. Lasse also deine Vergangenheit los, nehme die Vergebung an, die Jesus großzügig gibt, gehe hin und sündige nicht mehr.

#### FREITAG, 22. September 2023: Jesaja 55:6-13

Abba-Vater liebt uns so sehr, dass Er Seinen einzigen Sohn Jesus sandte, um für die Sünden der ganzen Welt zu sterben. Wir haben es nicht verdient, aber Gott liebt uns trotzdem. Seine Gedanken sind nicht unsere Gedanken, und seine Wege sind nicht unsere Wege. Wir werden daran erinnert, Gott zu suchen, solange er gefunden werden kann, ihn anzurufen, solange wir

noch Atem haben, uns von der Ungerechtigkeit abzuwenden und die Gnade, Barmherzigkeit und Vergebung anzunehmen, die uns freigiebig geschenkt wird.

SABBAT, 23. September 2023: Johannes 8:1-11

Ich kann die Scham, welche diese Frau empfand, und die Ablehnung, die sie erfuhr, nur vermuten. Die Schriftgelehrten und Pharisäer waren bereit, sie zu steinigen. Die Antwort Jesu war: "Wer von euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein." (V. 7) Einer nach dem anderen gingen die Ankläger, bis nur noch Jesus übrig blieb. Er war Einziger, der berechtigt wäre, diesen Stein zu werfen, aber Er lehnte ab. Stattdessen zeigte Er Barmherzigkeit und Mitgefühl. Manchmal verurteilen wir andere schnell, wenn sie fallen, aber wir sollten bedenken, dass wir stehen, und das nicht aufgrund unserer eigenen Anstrengung, sondern nur aufgrund der Gnade, Barmherzigkeit und Vergebung Gottes. Mögen wir ein liebevolles und verzeihendes Herz wie Jesus haben und andere auf Jesus hinweisen, wenn sie fallen.

BIBELSTELLEN:

Studientext: Johannes 8:1-11, 56-59

weiterführende Texte: Johannes 8:1-11, 39-59

Andachtstext: Matthäus 7:1-5

Merkvers:

"Und Jesus sprach zu ihr: So verurteile ich dich auch nicht." (Johannes 8:11b)

KERNINHALT:

Es mag Menschen geben, die schnell jemanden verurteilen, der gegen ein Gesetz verstößt – sei es moralischer, ethischer oder ziviler Art. Wer hat die Befugnis, über das Fehlverhalten einer anderen Person zu urteilen? Nachdem Jesus die Ankläger der Frau mit ihrer eigenen Sündhaftigkeit konfrontiert hatte, vergab Er ihr, welche beim Ehebruch ertappt worden war, indem Er sprach: "So verurteile ich dich auch nicht. Geh hin und sündige nicht mehr!"

FRAGEN ZUM TEXTSTUDIUM:

18. Ist dir schon einmal aufgefallen, dass du einen anderen verurteilt hast, weil er oder sie etwas getan hat, woran du selbst auch schuld warst? Vergleiche diesen Sachverhalt und stelle die Empfindungen von Ankläger und Angeklagten einander gegenüber.
19. Was hältst du von der Tatsache, dass diese Geschichte wahrscheinlich nicht Teil des ursprünglichen Johannes-Evangeliums war? Wie sollen wir mit Textinhalt umgehen (und wie nicht)?
20. Falls diese Frau "auf frischer Tat" beim Ehebruch ertappt wurde, wer hätte dann (auch) zur Strafe gebracht werden sollen (siehe Levitikus/ 3. Mose 20:10)? Warum wurde deiner Meinung nach nur diese Frau gebracht? Was sagt dies über die Beweggründe der Schriftgelehrten und Pharisäer aus?
21. Welche Autorität hatte Jesus, diesen Fall zu "richten"? Was hätte es zur Folge gehabt, wenn Jesus den Forderungen der Pharisäer und Schriftgelehrten, die Frau zu töten, (nicht) zugestimmt hätte? Wie konnte Jesus dieser Falle entgehen? Was können wir aus Seiner Antwort lernen?
22. Wie können wir die Beziehung zwischen den Erscheinungen Christi vor Seiner Menschwerdung, Seiner Ewigkeit und der allmählichen Entfaltung der Offenbarung verstehen, die mit Seiner physischen Erscheinung zu dem bestimmten Zeitpunkt in der Geschichte ihren Höhepunkt erreicht (vgl. Johannes 8:56-58)?
23. Gibt es irgendwelche Lehren, die wir aus dieser Geschichte ziehen können, wenn es darum geht, Grundsätze der Vergebung gegenüber unseren Mitmenschen anzuwenden, egal wie abscheulich ihre Sünde zu sein scheint? Wie stellen wir sicher, dass es bei zukünftigem Fehlverhalten nicht wie eine "Du kommst aus dem Gefängnis frei"-Karte wirkt?

VERSTEHEN UND AUSLEBEN von Jerry Johnson

Falls du eine moderne Bibelübersetzung hast, dann erscheint Johannes 7:53-8:11 vermutlich in Klammern oder zumindest mit irgendeiner Art von Anmerkung oder Fußnote. Merrill C. Tenney stellte im "Expositor's Bible Commentary: John" (deutsch etwa: "Kommentar für Bibelausleger zum Buch Johannes" fest:

"Dieser Abschnitt fehlt in den meisten der ältesten Abschriften des Evangeliums, die vor dem 6. Jahrhundert entstanden sind sowie in den Werken der ältesten Bibelkommentatoren. Zu sagen, dass er nicht zum Johannes-Evangelium gehört nicht dasselbe wie ihn als nicht historisch

abzulehnen. Seine Stimmigkeit und Wesensart zeigen, dass es aus einer sehr frühen Zeit erhalten ist und durchaus mit dem Wesen Jesu in Übereinstimmung steht. Er kann als historische Wahrheit akzeptiert werden, aber vermutlich war er nicht Teil des ursprünglichen Texts." (S. 89)

Es ist außerdem fraglich, ob der Bezug zum Ölberg zum unmittelbaren Zusammenhang passt. Es gibt auch Fragen dazu, ob der Hinweis auf den Besuch des Ölbergs in den unmittelbaren Kontext passt. Dies nehmen viele Gelehrte zum Anlass schlusszufolgern, dass dies sehr wohl während eines Besuchs in Jerusalem am Fest der Tempelweihe stattgefunden hat, wovon in Johannes 10:22 berichtet wird, oder ob er bei Jesu letztem Passafest stattgefunden hat, welches ab Johannes 12:12 beschrieben wird (anstelle des Laubhüttenfestes, das großenteils in Johannes Kapitel 7 beschrieben wird). R.C. Sproul kam zu dem Schluss:

"Ob es hier ins Johannes-Evangelium, ins Lukas-Evangelium (wo es in manchen Manuskripten steht) oder woanders hingehört, ist eine Frage, die ich für lange Zeit auslasse." ("St. Andrews Expository Commentary: John", S. 149). Unter Berücksichtigung dieser Vorbehalte können wir einen kurzen Blick auf diesen Abschnitt werfen.

#### IN EINE FALLE GELOCKT?

Wie es so oft der Fall war, belauerten die Schriftgelehrten und/ oder die Pharisäer, wann immer Jesus umherging, um die Menschen zu lehren und ihnen zu dienen. Sie beobachteten ihn aufmerksam und nutzten jede Gelegenheit, ihn in eine Falle zu locken. Schriftgelehrte waren gewissenhaft in ihrem juristischen Verständnis des Gesetzes. Pharisäer (oder die „Getrennten“) verbrachten oft ihre Zeit damit, zu beurteilen, wie treu die Menschen dem Gesetz gehorchten. Sie und Pharisäer einen guten Umgang dar. Sie brachten diese Frau also vor Jesus, und es gab keinen Zweifel an ihrer Schuld. Sie war erwischt worden. Nun würden sie versuchen, auch Jesus zu "fangen", obwohl sie ihn "Lehrer" (Rabbi) nannten.

Sie forderten Jesus heraus, indem sie behaupteten: "Im Gesetz hat uns Mose geboten, solche Frauen zu steinigen. Was sagst Du dazu?" (V. 5). Ihre Motivation bestand, wie bei vielen anderen Begegnungen mit Jesus, darin, einen Weg zu finden, ihn in eine Falle zu locken. In Levitikus/ 3. Mose 20:10 heißt es: "Wenn ein Mann mit einer Frau Ehebruch treibt, wenn er Ehebruch treibt mit der Frau seines Nächsten, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, unbedingt getötet werden." Die vorgeschriebene Strafe war Steinigung (vgl. Deuteronomium/ 5. Mose 22:22-24). Dies brachte Jesus in ein Dilemma: Einerseits könnte Er sich schuldig machen, gegen Mose vorzugehen, wenn Er mit dem vorgeschlagenen Urteil nicht einverstanden wäre. Andererseits könnte Er die Römer beleidigen, wenn Er die Todesstrafe außerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs vorschlagen würde.

#### DAS URTEIL VOLLSTRECKEN

Bevor Jesus ihre Frage beantwortete, begann Er, auf den Boden zu schreiben, das einzige Mal in den Evangelien, dass dies erwähnt wird. Tenney bemerkte: „Einige sagen, Er habe vielleicht einfach nur Spuren in den Staub gemacht, um seine Verlegenheit zu verbergen; oder, wie ebenfalls vermutet wurde, hat er möglicherweise damit begonnen, eine Liste der Sünden derer zu erstellen, die vor ihnen standen." (aus "Expositor's Bible Commentary: John"). Dies ist eine plausible Möglichkeit, da Jesus sie als nächstes auf erstaunliche Weise herausforderte: "Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein." (V. 7)

Nach Deuteronomium/ 5. Mose 13:9 und 17:7 musste der Zeuge mit der Hinrichtung beginnen. Vielleicht deutete Jesus an, dass die Pharisäer und Schriftgelehrten sich derselben Sünde schuldig gemacht oder die Tat zumindest geduldet hatten. Oder vielleicht ging Er tiefer und sagte etwas, das den Kern der Sache trifft – dass jeder ein Sünder ist, sei es in dieser oder anderer Hinsicht. Die "New International Version Life Application Bible" bietet den folgenden hilfreichen Grundsatz: "Aber indem Er sagte, dass nur ein sündloser Mensch den ersten Stein werfen könne, betonte Er die Bedeutung von Mitgefühl und Vergebung. Fällst du schnell ein Urteil, wenn andere in Sünde verstrickt sind? Wenn du dies tust, tust du so, als hättest du nie gesündigt. Es ist Gottes Aufgabe, zu richten, nicht unsere. Unsere Aufgabe ist es, Vergebung und Mitgefühl zu zeigen." (S. 1756)

#### JESUS, DER "ICH BIN"

Als Jesus sich wieder dem Schreiben im Straßenstaub zuwandte, verließen ihn die Ankläger, weil ihre Bemühungen erfolglos waren. Sie waren wahrscheinlich entschlossener denn je, Jesus etwas zu unterstellen und ihn schließlich den Behörden vorzuführen. Jesus blieb bei der Frau, doch weder verurteilte noch duldete Er ihr Verhalten. Im Wesentlichen drängte Er sie, ihr Leben in Sünde hinter sich zu lassen (vgl. weitere Beispiele in Matthäus 9:1-8 und Markus 2:13-17). Im Gegensatz zu denen, die glauben, dass Jesus aufgrund Seines Umgangs mit Sündern und Seiner Vergebung gegenüber Sünden "sanft" gegenüber Sünden war, forderte Er sie immer zur Umkehr und Umwandlung auf.

Die verbleibenden Verse von Johannes Kapitel 8 sind eine Erzählung darüber, wie Jesus das Volk lehrt, wahrscheinlich am Ende des Laubhüttenfestes (Verse 12-30), gefolgt von einer Ansprache an bekennende jüdische Gläubige (Verse 31-47). Diese geht einher mit Auseinandersetzung ungläubiger Juden, die Ihn beschuldigten, von einem Dämon besessen zu sein (Verse 48-59). Der eigentliche Anlass sind Jesu Worte aus Vers 12: "Ich bin das Licht der Welt." Seine Aussage gipfelt in den Worten: "Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham war, bin ich!" (V. 58). John MacArthur fasst hilfreich zusammen: "Hier erklärte sich Jesus zum JAHWE, d. h. zum HERRN des Alten Testaments. Grundlage für diese Bezeichnung sind Texte wie Exodus/ 2. Mose 3:14; Deuteronomium/ 5. Mose 32:39 und Jesaja 41:4 sowie 43:10, wo Gott sich selbst als den ewig präexistenten Gott erklärt, der sich im Alten Testament den Juden offenbarte." ("One Perfect Life", S. 263).

Ist es verwunderlich, dass sie versuchten, Jesus zu steinigen? Dies stimmt gut mit den weiteren "Ich bin"-Aussagen bei Johannes überein, wie etwa der oben genannten, die in Johannes 9:5 wiederholt wird, sowie mit anderen, wie etwa "das Brot des Lebens" (6:22-58) "die Tür für die Schafe", "der gute Hirte" (10:1-14), "die Auferstehung und das Leben" (11:25) "der Weg, die Wahrheit und das Leben" (14:6) und der "wahre Weinstock" (15:1-5) zu sein. Abraham hatte die anfängliche Erfüllung gesehen, aber Jesus war der Höhepunkt, der die Pharisäer und Schriftgelehrten ebenfalls hätte jubeln lassen sollen. Verspüren wir große Freude, wenn wir über die Wahrheit nachdenken, dass Jesus Christus der ewige Sohn Gottes und unser Erlöser ist?

#### HINWEISE FÜR SABBATSCHULHELPER

##### LERNZIELE:

- Identifiziert euch in der Geschichte zunächst als Angeklagte(r) und dann als Ankläger.
- Verspürt die Freude, Jesu Vergebung anzunehmen, denn sie löscht die Scham aus, sich verurteilt zu fühlen.
- Erweitert Christi Vergebung auf jemanden aus.

##### UNTERRICHTSAKTIVITÄTEN

Bittet die Sabbatschulteilnehmer, als Reaktion auf das in diesem Textabschnitt beschriebene Ereignis zwei "Tagebucheinträge" zu verfassen – einen aus der Perspektive der angeklagten, ehebrecherischen Frau und den anderen aus der Perspektive eines ihrer Ankläger. Redet darüber, wie es ist, Vergebung zu erhalten. Welchen Wert hat es, anderen Vergebung zu zeigen? Nehmt euch Zeit, nach biblischen Belegen für eure Antworten zu suchen. Schließt mit einer Zeit des Nachdenkens ab und ermutigt die Teilnehmer, aufzuschreiben, was ihnen vergeben werden muss, und was sie anderen vergeben müssen. Erstellt einen Handlungsplan für ihre Reaktionen.

##### RÜCKBLICK UND AUSBLICK

In dieser Einheit haben wir Ereignisse aus dem Leben Jesu betrachtet, in denen Er zu einer liebevollen anstatt einer legalistischen (bzw. "gesetzlichen") Sichtweise bei der Einhaltung des Gesetzes ermutigte.



## GOTTES GESETZ IST LIEBE (September-November 2023)

### 05. Das Gesetz innerlich halten

Tagesandachten von Trisha Gerstel

#### SONNTAG, 24 September 2023: Deuteronomium/ 5. Mose 6:4-9

Wegführungen, Passwörter, Benutzernamen, Arbeitsabläufe und so vieles mehr – unsere moderne Welt überschüttet uns mit Informationen. Und weil wir täglich auf viele dieser Informationen zugreifen, stehen sie oft im Mittelpunkt unserer Gedanken. Deshalb müssen wir Gottes Wort und Sein vollkommenes Gesetz bewusst lesen und studieren, damit sie nicht von den Nichtigkeiten des Alltags übertönt werden. Das Einplanen eines täglichen Bibellesens, die Teilnahme an einer Bibelstudien-Gruppe und das Gespräch mit anderen über Gottes Willen in Bezug auf unsere Umstände sind alles Möglichkeiten, wie wir daran arbeiten können, Gottes Gesetz in unseren Herzen zu bewahren.

#### MONTAG, 25. September 2023: Matthäus 6:1-8, 16-18

Von anderen für unsere guten Werke oder Talente anerkannt zu werden, gibt unserem Ich einen starken, aber fehlgeleiteten Schub. Doch Gottes Wille für uns ist, dass unser Leben nicht zum unserem persönlichen Vorteil glänzt, sondern dass die Menschen unsere "guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen." (Matthäus 5:16b) Warum? Weil Gott weiß, dass unser Wertgefühl nur vorübergehend und fehlbar sein wird, wenn wir nicht verstehen, wer wir in Ihm sind. Er weiß, dass der Aufbau eines falschen Gefühls persönlicher Herrlichkeit uns von dem Einzigen trennt, der uns wahren Frieden und ewiges Leben bringen kann.

#### DIENSTAG, 26. September 2023: Johannes 15:1-8

Denke bitte beim Lesen der heutigen Bibelstelle an das ursprüngliche Wort, das dort geschrieben steht: "Bleibt in mir..." (V. 4) Es ist ein Wort, das wir heute nicht mehr so häufig verwenden. Das griechische Wort "meno" kann hier "dableiben, sich aufhalten, wohnen, an etwas festhalten" bedeuten (Elberfelder Studienbibel mit Sprachschlüssel, Brockhaus-Vlg. 1994, S. 891). Um "Frucht zu bringen (V. 5), ewiges Leben zu haben (V. 6) und den Willen Gottes zu tun (V. 7), müssen wir "eins bleiben" und in Christus "(über-)leben". Das bedeutet, dass wir unsere Herzen und Gedanken jederzeit auf Christus ausrichten, damit unsere Taten diesem Beispiel folgen und letztendlich dem HERRN Ehre bringen (V. 8). Das sollte unser vorrangiges Ziel sein bei allem, was wir tun.

#### MITTWOCH, 27. September 2023: Hesekiel 36:25-30

Es ist leicht, sich der falschen Vorstellung hinzugeben, dass wir für unsere eigene Erlösung verantwortlich sind – dass wir daran arbeiten müssen, Gottes Vergebung zu erlangen. Zum Glück ist das Wort Gottes voller Erinnerungen an die Wahrheit, die dieser Vorstellung widerspricht: Unsere Aufgabe besteht darin, "an den zu glauben, den er [Gott] gesandt hat" (Johannes 6:29). Gott hat es sich zur Aufgabe gemacht, für unsere Errettung zu sorgen (Hesekiel 36:25) und uns mit Seinem Heiligen Geist zu erfüllen (V. 27), damit unsere Herzen neu gemacht werden und nicht nur in der Lage sind, Sein vollkommenes Gesetz besser zu verstehen, sondern auch mit dem Wunsch erfüllt werden, diesen liebevollen Befehlen Folge zu leisten.

#### DONNERSTAG, 28. September 2023: Römer 2:1-8

Der heutige Bibelabschnitt ist genau die Art von "Realitäts-Check", den wir von Zeit zu Zeit brauchen. In dieser gefallenen Welt kann es für uns leicht sein, in sündige Denkmuster verführt zu werden. Es dauert nicht lange, bis jemand von einem Wandel in göttlicher Demut zu einem Herumstolzieren mit einem falschen Gefühl der Selbstgerechtigkeit übergeht, das auf der Verurteilung anderer und einer vorsätzlichen Ignoranz gegenüber unseren eigenen sündigen Handlungen beruht. Nehme dir heute – und in Zukunft – die Zeit, eine persönliche Untersuchung durchzuführen, deine Motive und Handlungen zu überprüfen und, wo nötig, Buße zu tun und Gott zu bitten, dir zu helfen, auf den Weg der Gerechtigkeit zurückzukehren.

#### FREITAG, 29. September 2023: Römer 2:9-16

Die Worte des Paulus in seinem Brief an die Galater spiegeln wider, was er hier an die Römer schreibt: "Denn bei Gott gibt es kein Ansehen der Person" (Römer 2:11): "Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Knecht noch Freier, da ist weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle einer in Christus Jesus." (Galater 3:28). Unabhängig von unserer ethnischen Zugehörigkeit, unserem Geschlecht oder unserer gesellschaftlichen Stellung – also unabhängig davon, wer wir hier auf der

Erde sind – hat der HERR einen Weg für uns geschaffen, die Gabe des ewigen Lebens zu empfangen und uns vom Licht Seiner Gebote leiten zu lassen (vgl. Psalm 119:105) und die Ewigkeit damit zu verbringen, Ihn zu verherrlichen (vgl. Offenbarung 22:3-5). Für all das sollten wir Ihn preisen.

SABBAT, 30. September 2023: Römer 2:17-29

Die heutige Passage erinnert mich an 1. Samuel 16:7: "Der HERR sieht das Herz an." Die meisten von uns erkennen, dass unsere Herzen gereinigt und in die Lage versetzt werden müssen, Gottes Herrlichkeit und Seinen Willen zu folgen, wie Er in Seinem Gesetz offenbart ist, wenn wir das kostenlose Geschenk der Erlösung annehmen, das durch den Tod und die Auferstehung Christi ermöglicht wurde. Was wir jedoch manchmal vergessen, ist, dass "folgen" ein Verb ist, ein "Aktionswort". Gottes Geschenk der Erlösung und der Heilige Geist ermöglichen es uns, in Gerechtigkeit zu leben, aber wir müssen aktiv die Ausrichtung unseres Herzens in die Hand nehmen und es jeden Tag aufs Neue auf Ihn ausrichten.

BIBELSTELLEN:

Studientext: Römer 2:12-24, 28-29

weiterführende Texte: Römer 2:1-29

Andachtstext: Hesekiel 36:25-30

Merkvers:

"Sondern der ist ein Jude, der es innerlich ist, und seine Beschneidung geschieht am Herzen, im Geist, nicht am Buchstaben nach. Seine Anerkennung kommt nicht von Menschen, sondern von Gott." (Römer 2:29)

KERNINHALT:

Menschen haben bewusste und unbewusste Annahmen über richtig und falsch. Was motiviert die Wahl des einen gegenüber dem anderen? Paulus lehrte, dass der Glaube unsere Entscheidungen leitet und unsere Überzeugungen darüber stärken kann, was richtig ist.

FRAGEN ZUM TEXTSTUDIUM:

24. Gibt es etwas, was du aus religiöser Befolgung oder Moral tust (oder nicht tust), das dir im Vergleich zu anderen Menschen ein gutes Gefühl gibt? Was sind deine Beweggründe, sich für solch ein (Nicht-)Handeln zu entscheiden?
25. Wie können wir Vers 14 mit Texten wie Römer 3:23 vereinbaren? Welche Standpunkt nahm Paulus in den Versen 12-16 ein? Was sagt uns dies über das Gesetz?
26. Was wollte Paulus den Juden in den Versen 17-21 zum Verständnis von Religion verhelfen? Wie können wir dieselben Wahrheiten auf das Christentum anwenden? Was ist gut daran, der christlichen Religion zu folgen? Was könnte es gefährlich machen?
27. Was lehrte Paulus in seiner Lehre über die Beschneidung (V. 25-29) hinsichtlich religiöser Rituale? Sind diese falsch? Warum (nicht)? Wie sollten wir dies auf ein Ritual wie die christliche Taufe anwenden?
28. Was sollten wir aus dieser Text über "Werke" (Verse 6-11) verstehen? Inwiefern sind "gute Werke" wertvoll und wertlos? Welche anderen Bibelstellen helfen uns, die Beziehung zwischen Glauben und Werken zu verstehen?
29. Nachdem du diese Lektion studiert hast, wie könntest du dich in folgenden Bereichen selbst einschätzen: Vermutungen, was "richtig" und "falsch" ist; Verurteilung anderer; Heuchelei; persönlicher Glaube? Welche Änderungen wirst du diese Woche in diesen Bereichen vornehmen?

VERSTEHEN UND AUSLEBEN von David Fox

Während es offensichtlich ist, dass Sünder von ihren Sünden gerettet werden müssen, mag es schockierend oder sogar beleidigend wirken, wenn man annimmt, dass religiöse Menschen von ihren guten Werken oder ihren Werken zur Einhaltung des Gesetzes gerettet werden müssten. In Römer Kapitel 2 geht Paulus jedoch auf diese Idee ein, indem er sowohl die jüdische "Einhaltung des Gesetzes" als auch die heidnische "Gerechtigkeit" anspricht. Letztlich zeigte Paulus, dass wir alle die frohe Botschaft brauchen, denn "alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten." (Römer 3:23)

DAS GESETZ IST ANGEBOREN... IRGENDWIE

Obwohl Paulus sich in erster Linie an Juden wandte, brachte er ein hypothetisches Argument über Nichtjuden vor, denen das Gesetz nicht offenbart wurde. Wenn es den Heiden irgendwie gelingen

würde, nach dem Gesetz zu leben und die Gebote Gottes zu halten (obwohl sie diese besondere Offenbarung, die Gott den Juden durch die prophetischen und historischen Texte des Alten Testaments gab, nicht hatten) würden sie vor Gott gerechtfertigt dastehen, also wenn sie das vollständige Gesetz halten könnten. In gewisser Hinsicht haben alle Menschen ein grundlegendes Gefühl dafür, richtig und falsch zu unterscheiden, weil Gottes Macht und Natur der gesamten Schöpfung offenbart wurden (Römer 1:20).

Aber wir wissen aus dem breiteren Spektrum der Heiligen Schrift, dass es nicht ausreicht, einfach zu wissen und zu tun, was richtig ist. Niemand außer Jesus hat jemals das Gesetz vollständig gehalten. Das Argument des Paulus soll uns zu der Guten Nachricht zurückführen, dass wir uns auf die Werke Jesu und nicht auf unsere eigenen verlassen müssen. Erlösung durch Gesetzestreue ist für Juden und Nichtjuden keine wirklich gültige Option, weil wir nicht alle Gebote Gottes vollständig halten können.

Da wahrer Gehorsam eine Herzenssache und kein äußerer Ausdruck der Einhaltung von Gesetzen ist, folgt daraus natürlich, dass Gott derjenige sein wird, der unsere Herzen richtet. Während Paulus seine Ansprache an die Juden fortsetzte, erkennen wir, dass Heuchelei und die Verurteilung anderer Hand in Hand zu gehen scheinen.

#### FROMME MENSCHEN

Religiöser Stolz ist schwer zu überwinden. Paulus benutzte Wörter wie "rühmen" (V. 17) und "überzeugt sein" (V. 19), um den Begriff frommen Stolzes hervorzuheben, mit der so viele Juden zu ringen hatten. Ob durch fromme Aktivitäten oder einfach durch eine Fixierung auf Moral: viele Menschen neigen dazu, sich zur Rechtfertigung auf ihre eigenen Werke zu verlassen. Paulus Absicht war es, diese Vorstellung zu zerschlagen.

Ein Problem religiöser Menschen besteht darin, dass sie oft Heuchler sind. Paulus verdeutlichte diesen Gedanken, indem er mehrere alltäglich Sünden anführte (Verse 20-23). Auf fast lächerliche Art wies Paulus darauf hin, dass diese Art religiöser Heuchelei dazu führt, dass der Name Gottes von den Heiden verlästert wird! Während der fromme Mensch andere schnell verurteilt, muss er sich selbst nach dem Maßstab des gesamten Gesetzes beurteilen lassen. Eine solche nüchterne Prüfung sollte zu dem Schluss führen, dass man das Gesetz nicht eingehalten hat. Tatsächlich kann der bloße Versuch, das Gesetz einzuhalten, selbst ein stolzer Ausdruck der Auflehnung gegen Gott sein.

Pastor Tim Keller bringt dies so gut in seinem Buch "Romans 1-7 For You" (deutsch etwa: "Römer Kapitel 1-7 für dich") zum Ausdruck: "Das Herzstück des Evangeliums liegt darin, dass Gottes Gerechtigkeit enthüllt wurde, so dass sie empfangen werden kann (Römer 1:-16-17). Wenn wir uns auf irgendetwas oder irgendjemand anderen verlassen als auf Jesus, der uns die Gerechtigkeit gibt, dann weigern wir uns, das Evangelium anzunehmen. Sich auf Gottes Regeln zu verlassen bedeutet ebenso Selbstvertrauen und Gottesablehnung wie das Ignorieren von Gottes Regeln." (S. 43)

Bevor wir anfangen können, Gottes Gesetz zu befolgen, müssen wir eine echte Herzenswandlung vollziehen – etwas, das selbst eines der größten Werke Gottes ist.

#### DAS EVANGELIUM VERÄNDERT UNSERE HERZEN, DANN UNSER TUN

Die Beschneidung war für die Juden ein Zeichen dafür, dass sie einen Bund mit Gott einhielten, der bis Genesis/ 1. Mose Kapitel 17 zurückreicht, als Gott einen Bund mit Abraham schloss. Und obwohl Paulus den Wert der körperlichen Beschneidung nicht völlig ablehnt, weist er doch auf eine bessere Art der Beschneidung hin.

Paulus schrieb, dass Erlösung eine geistliche Angelegenheit sei und nicht von der Abstammung oder äußerlichen Kennzeichen abhängen. Das war für Juden im ersten Jahrhundert nach Christus eine gewaltige Wahrheit! Über Generationen hinweg hatten sie darauf vertraut, dass ihre Absonderung durch Gott die Grundlage für ihre Erlösung sei. Gott hatte sie erwählt, ihnen das Gesetz gegeben und sie von allen anderen Nationen unterschieden. Paulus sagte seinen Lesern, dass nun jeder durch Jesus zu Gott kommen könne, weil Jesus gekommen sei, um dies zu ändern.

Zur Erlösung kommt es nun darauf an, dass wir auf Jesus vertrauen und an das Werk glauben, das Er am Kreuz vollbracht hat. Gott sendet seinen Heiligen Geist, um unsere Herzen zu überführen, und Gott haucht unseren toten Seelen neues Leben ein. Das bedeutet, dass Gott den unreligiösen Mann von seinem gesetzlosen Leben befreit, ebenso wie die religiöse Frau von ihrer Abhängigkeit von der Einhaltung der Gesetze.

Wir müssen unsere Herzen vom Heiligen Geist beschneiden lassen, bevor wir uns über äußere religiöse Riten Gedanken machen, die gut sein können, wenn sie einem Herzen entspringen, das bereits von Gott verändert wurde. Aber keine noch so große Moral oder religiöse Riten können jemals zu einer Veränderung des Herzens führen. Wir brauchen das Wirken Gottes in uns, bevor

wir sehen, wie Gott durch uns wirkt. Die gute Nachricht ist, dass Gott in uns und durch uns wirken möchte! Gott sendet seinen Heiligen Geist, um unsere Herzen zu überführen und uns zur Umkehr zu führen. Dann schenkt uns Gott neue Herzen, die Ihn anbeten wollen, und nimmt uns in Seine Familie auf! Die Grundlage für die Aufnahme in diesen Bund mit Gott ist nun eine Herzensangelegenheit und nicht eine äußere Wirkung durch Moral oder religiöse Riten.

#### EIN WORT ZUR EINHALTUNG DES SABBATS

Dieser Abschnitt bietet uns eine großartige Gelegenheit, über die Einhaltung unseres Sabbats nachzudenken. Wenn du diesen Textabschnitt noch einmal lesen und die Beschneidung durch die Einhaltung des Siebenten-Tags-Sabbats ersetzen würdest, könnte das für einige von uns eine Anklage sein. Da dies eine unserer Besonderheiten ist, kann es manchmal eine Quelle des Stolzes sein – die wahrhaft sündige Herzenshaltung religiöser Menschen. Wir müssen immer daran denken, dass die Einhaltung des wöchentlichen Sabbats ein wunderbares Geschenk ist, das wir nach der Erlösung erhalten. Das Einhalten des Sabbats sollte eine Auswirkung unseres Herzens und eine Reaktion auf das Werk Jesu sein und nicht umgekehrt.

Wir können einen Tag in der Woche ruhen, weil wir im vollendeten Werk Christi ruhen. Wenn wir diese Reihenfolge klar einhalten, werden wir von dem Wunsch befreit, andere Menschen für ihr "gutes" Einhalten des Sabbats als gut oder für ihr "mangelhaftes" als schlecht beurteilen zu wollen. Wir können beruhigt sein, denn wir wissen, dass es Gottes Verantwortung ist, die Herzen der Menschen zu richten, und dass der einzige Maßstab, der uns retten kann, ein rettender Glaube an Jesus Christus und das Vertrauen auf Seine Werke statt auf unsere eigenen ist.

#### HINWEISE FÜR SABBATSCHULHELPER

##### LERNZIELE:

- Untersucht unsere gemachten Annahmen zu "richtig" und "falsch".
- Verinnerlicht Gottes "Gesetz", so dass es in unsere Herzen geschrieben ist.
- Untersucht und erforscht ganz bewusst und unter Gebet euer Gewissen, wenn größere bzw. wichtige Entscheidungen im Leben anstehen.

#### UNTERRICHTSAKTIVITÄTEN

Leitet eine Diskussion über die Bedeutung von Heuchelei. Wie sah dies für die Juden aus, die Paulus ansprach? Wie sieht dies heute in der Gemeinde aus? Wie führt Heuchelei dazu, dass "der Name Gottes [...] gelästert wird" (V. 24)? Erarbeitet gemeinsam ein Akrostichon für das Wort "HEUCHELEI", um den Teilnehmern zu helfen, sich an die Gefahren zu erinnern, die entstehen, wenn wir nicht unseren Glaubenssätzen gerecht werden. Danach gebt den Teilnehmern Zeit, über Bereiche nachzudenken, in denen sie sich auf ihre eigenen Werke anstatt auf das vollendete Werk Christi verlassen haben, um gerechtfertigt zu werden, und hierfür Buße zu tun.

#### RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Wir haben die Warnung des Paulus - dass wir uns lieber auf unsere eigenen Werke verlassen als auf das Werk Christi - beherzigt,. Als nächstes werden wir darüber nachdenken, wie Gottes Gesetz in unserem Leben zum Guten oder Bösen gebraucht werden kann.

## GOTTES GESETZ IST LIEBE (September-November 2023)

### 06. Das Gesetz entlarvt Sünde

Tagesandachten von Trisha Gerstel

#### SONNTAG, 1. Oktober 2023: Deuteronomium/ 5. Mose 5:1-15

Allzu oft vergessen wir, dass der HERR allwissend ist; Er weiß alles! Er kennt sogar die inneren Gedanken und geheimen Taten, die wir vor der Welt verbergen. Durch Seine Gebote hat Gott uns offenbart, was notwendig ist, um "heilig" (also für Gott abgesondert) und "gerecht" (makellos vor Gott stehen) zu leben. Aber es liegt an uns, unsere fleischlichen Wünsche und Neigungen gegen diese Gebote abzuwägen und nicht nur unsere äußeren Handlungen, sondern auch unsere inneren Gedanken bewusst an Gottes Wort auszurichten. Auf diese Weise können wir in einer Weise leben, die Ihm gefällt.

#### MONTAG, 2. Oktober 2023: Deuteronomium/ 5. Mose 5:16-22

Die heutige Passage erinnert mich an das Lied "Count Your Blessings" von Johnson Oatman (deutsch etwa "Sei dankbar für"). In diesem recht bekannten Lied werden die Zuhörer ermutigt, sich an Gottes Segen zu erinnern, während sie den alltäglichen Kämpfen des Lebens in einer gefallen Welt gegenüberstehen. Wenn wir uns auf die vielen Segnungen konzentrieren, die Gott uns gegeben hat, können wir den Versuchungen des Fleisches besser widerstehen und stattdessen den Menschen um uns herum göttliche Liebe zeigen. Wenn du heute versucht wirst, wütend, begehrlig oder rachsüchtig zu sein, dann nimm dir einen Moment Zeit, um über deine Segnungen nachzudenken. Ich habe keine Zweifel, dass dein Herz erweicht wird und dein Tun sich ändern wird.

#### DIENSTAG, 3. Oktober 2023: Römer 7:14-25

Die Botschaft des Paulus in Römer 7:14-25 zwingt uns, innezuhalten und uns auf die Bedeutung jedes Satzes zu konzentrieren, damit wir nicht durch die komplexe Ausdrucksweise verwirrt werden. Zum Glück ist die wichtigste Lektion des Paulus kurz und bündig geschrieben: "Wer wird mich aus dem Körper dieses Todes befreien? Dank sei Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn!" (Verse 24-25). Wenn unser Herz durch die nie endenden Wünsche des Fleisches erniedrigt wird und wir nicht in der Lage sind, diesen Impulsen ein Ende zu setzen, können wir die Richtung unseres Denkens ändern, indem wir Gott für das Geschenk der Erlösung durch Jesus Christus preisen.

#### MITTWOCH, 4. Oktober 2023: Jeremia 7:1-15

Wir verfehlen oft die Grundlage des Gesetzes Gottes, wie es in Vers 6 zusammengefasst wird: "zu eurem eigenen Schaden." Habakuk 1:13 sagt uns, dass die Augen des HERRN "so rein sind, dass sie das Böse nicht ansehen können." Das bedeutet, dass unser Ziel – eine Beziehung zu Gott zu haben – nicht erfüllt werden kann, wenn unser Herz in der Sünde verwurzelt ist. Genau wie ein liebevoller Elternteil hat Gott Sein Gesetz zu unserem eigenen Besten geschaffen, und jeder von uns sollte seine Gewohnheiten, beispielsweise zur Gemeinde zu gehen, zu spenden, Freundlichkeit zu zeigen, regelmäßig überprüfen und sicherstellen, dass sie aus einem aufrichtigen Herzen kommen, das wirklich versteht, warum Gott möchte, dass wir diese Dinge tun.

#### DONNERSTAG, 5. Oktober 2023: Römer 6:1-12

In dieser gefallen Welt werden wir regelmäßig mit Versuchungen konfrontiert, von der westlichen Gesellschaft gebilligt werden. Die Welt drängt uns dazu, uns selbst an erster Stelle zu setzen, den Besitz unserer Nachbarn zu begehren und uns an denen zu rächen, die uns Schaden zugefügt haben; sie lobt also diejenigen, die genau das tun! Wenn wir solchen Versuchungen gegenüberstehen, kann es hilfreich sein, darüber nachzudenken, was es bedeutet, "tot für die Sünde" zu sein, "aber für Gott in Christus Jesus" zu leben (V. 11). Mit diesen Worten hat uns Paulus gesagt, dass wir durch das Opfer Christi die Fähigkeit haben, unser Herz von der Sünde abzuwenden und uns Gott zuzuwenden. Amen.

#### FREITAG, 6. Oktober 2023: Römer 6:13-23

Viele Christen kämpfen mit einem Gefühl von Unwürdigkeit, weil sie glauben, dass unsere vergangenen Sünden und/oder jetzigen Versuchungen uns in einem oder mehreren Bereichen von Gottes Werk ausschließen. Der Apostel Paulus erzählte uns in Vers 13 eine Art Anekdote zu dieser Lüge: "... sondern gebt euch selbst Gott hin als solche, die lebendig geworden sind aus den

Toten." Wenn wir im Glauben hervortreten, unsere Energie und Gaben Gott zur Verfügung stellen und eine Bestandsaufnahme darüber machen, wie Er uns als "Werkzeuge der Gerechtigkeit" einsetzt, beginnen wir, die Wahrheit in der Aussage des Paulus anzunehmen, dass wir "von der Sünde befreit" (V. 18) und "Sklaven der Gerechtigkeit" (V. 20) geworden sind.

SABBAT, 7. Oktober 2023: Römer 7:1-13

Kevin Bonesteel – ein Mitglied der Seventh Day Baptist Church in Berlin, New York, USA und ordiniertes Prediger – hielt einmal eine Botschaft über die Überwindung schlechter Gewohnheiten (also Sünden), indem man sich nicht auf das konzentriert, was man nicht tun sollte, sondern darauf, was man tun sollte. Dieser Gedanke stimmt vollkommen mit der Botschaft des Paulus in unserer heutigen Lesung überein: Dank der Gabe der Erlösung durch Jesus Christus haben wir die Fähigkeit, unsere Beschäftigung mit der Sünde aufzugeben und uns stattdessen in den Werken des HERRN vom Heiligen Geist leiten zu lassen. Amen!

BIBELSTELLEN:

Studientext: Römer 7:1-12

weiterführende Texte: Römer 7:1-25

Andachtstext: Jeremia 7:1-15

Merkvers:

"Jetzt aber sind wir vom Gesetz frei geworden, da wir dem gestorben sind, worin wir festgehalten wurden, sodass wir im neuen Wesen des Geistes dienen und nicht im alten Wesen des Buchstabens." (Römer 7:6)

KERNINHALT:

Gesetze werden zum gegenseitigen Nutzen der Gesellschaft geschaffen, um klare Richtlinien zu schaffen, was "richtig" und was "falsch" ist. Warum bestehen manche Menschen darauf, das Gesetz zu brechen? Im Römerbrief kämpfte Paulus mit der Realität, dass Gottes Gesetz uns zwar dazu anleitet, das Richtige zu tun, die Sünde aber genau dieses Gesetz nutzt, um Ungehorsam und Tod herbeizuführen.

FRAGEN ZUM TEXTSTUDIUM:

30. Welches Gesetz in deiner Gesellschaft kannst du nur schwer einhalten? Warum fällt es dir deiner Meinung nach so schwer? Was wäre nötig, es dir leicht zu machen, dieses Gesetz zu halten?
31. Erkläre, wie Paulus am Beispiel der Ehe unser Verhältnis zum Gesetz beschreibt. Was bedeutet es, dass wir dem Gesetz "gestorben" sind? Fällt dir dazu ein weiteres Beispiel aus dem Alltag ein?
32. Vergleiche "Früchte zu bringen" für den Tod und für Gott und stelle diese Beispiele einander gegenüber. Benenne ein paar Beispiele für jene "Früchte". Wie trägt das Gesetz dazu bei, "Früchte für den Tod" zu bringen?
33. Was heißt es, "vom Gesetz frei geworden" zu sein (V. 6a)? Sollten wir als Gläubige aufhören, das Gesetz zu halten? Warum (nicht)? Inwiefern unterscheidet das Dienen "im neuen Wesen des Geistes" von dem "im alten Wesen des Buchstabens" (V. 6b)?
34. Wie kann das Gesetz Sünde in uns hervorbringen (vgl. V. 8) ohne Sünde zu sein (V. 7)? Woher wissen wir, dass das Gesetz "heilig, gerecht und gut" ist (V. 12)? In was für einem Verhältnis stehen laut Paulus Gesetz und Sünde?
35. Wenn du über das gegenwärtige Verhältnis zu Gottes Gesetz nachdenkst, was sind Beispiele von positiven und negativen Auswirkungen auf dein Leben in Christus, wenn du dich an das Gesetz hältst?

VERSTEHEN UND AUSLEBEN von David Fox

"Wie süß ist dein Wort meinem Gaumen, mehr als Honig in meinem Mund!" (Psalm 119:103) Wir stimmen dem Psalmisten zu. Aber so schön und süß Gottes Gesetz auch ist, wir müssen seinen Umfang und Zweck im Auge behalten. Gottes Gesetz soll unsere Unzulänglichkeiten aufzeigen und darauf hinweisen, dass wir einen Retter brauchen. Sobald wir gerettet sind, zeigt uns das Gesetz zwar, wie wir richtig leben sollen, aber die Einhaltung der Gesetze kann uns nicht retten, und das war auch nie beabsichtigt. Paulus erinnerte seine römischen Zuhörer daran, dass Gottes Gesetz einen großen und bleibenden Wert hat. Aber wir brauchen dringend die gute Nachricht des Evangeliums, um gerettet und bewahrt zu werden.

WIR MÜSSEN STERBEN UM ZU LEBEN (Verse 1-6)

Paulus begann mit einer großartigen Anschauungsstunde über das Gesetz der Ehe. Die Ehe ist ein Vertrag auf Lebenszeit. Eine Frau, die einen anderen Mann zum Liebhaber nehmen würde, wäre eine Ehebrecherin, wenn ihr Mann noch am Leben wäre. Aber es steht ihr frei, dies zu tun, wenn ihr Mann stirbt. Paulus verglich dies mit einer Person, die entweder nach dem Gesetz lebt oder verstorben ist und im Evangelium mit Christus vereint wurde.

So wie eine Frau und ein Mann in der Ehe vereint sind, sagte Paulus den Gläubigen, sind auch sie mit Christus vereint. Wir sind sowohl in Seinem Tod als auch in Seiner Auferstehung mit Christus verbunden. Das ist die gute Nachricht des Evangeliums! Bevor wir uns Christus anschlossen, waren wir mit dem Fleisch verbunden – mit unseren sündigen Wünschen. Als das Gesetz kam (das heißt, als wir es hörten), zeigte es uns, dass wir unseren sündigen Leidenschaften folgten und dass die Frucht, die wir trugen, die Frucht des Todes war (V. 5).

Doch jetzt ist alles anders! Die Übergangsworte "Jetzt aber..." haben hier eine große Bedeutung (V. 6). Paulus sagte seinen Lesern, dass Gott nach dem Leben, dem Tod und der Auferstehung Christi etwas grundlegend anderes tut als das, was Er bis dahin getan hatte. Wir erleben eine neue Art von Freiheit, wenn wir uns selbst sterben und auferstehen und mit Christus verbunden sind. Wir bringen jetzt Frucht für Gott (V. 4). Wir sind dem Gesetz gestorben, sodass wir nicht mehr daran gebunden sind, sondern an Christus. Es steht uns frei, "im neuens Wesen des Geistes (zu) dienen und nicht im altes Wesen des Buchstabens." (V. 6)

**WAS SOLLEN WIR NUN SAGEN? (Verse 7-8)**

Im vorherigen Abschnitt erwähnte Paulus, dass das Gesetz etwas war, dem wir uns unterwerfen mussten, um mit Christus vereint zu sein. Paulus nahm die selbstverständlich Frage vorweg und fragte: "Ist das Gesetz Sünde?" (V. 7) Und antwortete schnell: "Das sei ferne!" Dieses rhetorische Manöver führt uns dazu, den Wert des Gesetzes zu erkennen und gleichzeitig den größeren Wert des Evangeliums zu bewahren – die Person und das Werk Jesu Christi.

Anschließend teilt Paulus seinen persönlichen Kampf mit der Begierde. Pastor Tim Keller führt aus:

"Dies ist nicht überraschend, da Paulus Pharisäer war. Die Pharisäer stellten sich Sünde nur im Zusammenhang mit äußerlich sichtbarem Handeln vor. Sie waren der Ansicht, dass, solange du nichts Schlimmes tust, du nicht der Sünde schuldig gemacht hast. Dies machte es einem wesentlich einfacher, sich als gehorsamer und gesetzestreuer Mensch zu sehen. Aber Jesus zeigte, dass alle 10 Gebote sich nicht nur auf das Verhalten beziehen, sondern auf die innerliche Einstellung und Beweggründe." (aus "Romans 1-7 for You", deutsch etwa: "Römer Kapitel 1-7 für dich", S. 165)

Wir können uns leicht mit dieser pharisäischen Haltung identifizieren und sollten uns ebenfalls vom Gesetz "töten" lassen. Das Gesetz verursacht keine Sünde, aber es offenbart Sünde. Das ist einer seiner Werte. Aber das Gesetz hat keine Macht, Herzen zu ändern, auch wenn es offenbart, dass wir Sünder sind.

**LEBEN UND TOT (Verse 9-12)**

Als Paulus schrieb, dass er Leben hatte, bevor das Gesetz kam, meinte er, dass er glaubte, Leben zu haben, weil er in Unwissenheit lebte. Dies soll alle Menschen repräsentieren, die den vollen Umfang des Gesetzes Gottes noch nicht gehört oder verstanden haben. Der Punkt war, dass Paulus, als er das Gesetz hörte, nicht nur eine Reihe von Regeln, sondern den vollen Umfang dessen, was Gottes Gesetz wirklich verlangt, erkannte, nämlich dass er es nicht vollständig eingehalten hatte und dass er deshalb tot war. Das ist eine der Funktionen des Gesetzes Gottes! Es stellt einen vollkommenen Standard (Gottes Maßstab) dar, und wenn wir uns wirklich damit auseinandersetzen, wird uns klar, dass wir nicht gerecht geworden sind.

In unserem sündigen Zustand können wir der Täuschung verfallen und glauben, dass wir besser dran sind, als es tatsächlich der Fall ist! Paulus wies auf die Ironie hin, dass "das Gebot, das Leben gegeben war, sich für mich als todbringend (erwies)." (V. 10) Gottes Gesetz verspricht ewiges Leben, wenn das Gesetz vollständig befolgt und eingehalten wird. Aber das ist unmöglich! Es ist gefährlich zu glauben, dass unser Zustand besser erscheint, als er in Wirklichkeit ist. Wie der Apostel Johannes schrieb: "Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns." (1. Johannes 1:8) Wir alle sündigen und werden dies erkennen, wenn wir Gottes Gesetz prüfen und unser eigenes Leben sorgfältig überprüfen.

Das Gesetz ist gut, aber was wir Menschen damit machen, ist nicht immer gut. Wir können uns selbst täuschen und denken, dass wir auf dem richtigen Weg sind, indem wir Moral oder religiöse Riten praktizieren. Wenn wir Gottes Gesetz auf diese Weise interpretieren, werden wir getäuscht und sind auf dem Weg zum Tod. Wir brauchen etwas noch Größeres als das Gesetz, um eine dauerhafte Veränderung in unserem Leben herbeizuführen.

**DANK SEI GOTTT! (Verse 24-25)**

Den Höhepunkt von Paulus Argumentation bildet eine weitere rhetorische Frage: "Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem Todesleib? Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn!" (Verse 24-25) Die ganze Diskussion über das Gesetz soll uns unsere großen Fehler zeigen und auf diejenigen hinweisen, der uns tatsächlich retten kann: Jesus! Auch wenn wir das Gesetz lieben und danach streben, es zu befolgen, werden wir irgendwann hinter den Anforderungen zurückbleiben. Wenn wir das tun, sollten wir demütig sein und uns daran erinnern, dass Jesus das Gesetz vollständig gehalten hat, einen sündlosen Tod gestorben ist und von den Toten auferstanden ist, wodurch Er den Tod in den Tod getrieben hat! Wenn wir auf die Person und das Werk Jesu vertrauen, können wir mit Ihm vereint sein. Dann kehren wir zum Gesetz zurück und können uns dem Psalmisten anschließen, indem wir Gottes Gesetz lieben und Gottes Gebote mit unserem vom Heiligen Geist veränderten Herzen ausleben. Wir dürfen die berühmte Antwort des Paulus auf die Frage, wer ihn retten würde, nie aus den Augen verlieren: "Jesus Christus, unser HERR!" (V. 25) Paulus führte aus, dass er Gottes Gesetz mit seinem Verstand diene, aber dem Gesetz der Sünde mit seinem Fleisch (V. 25). Dies erinnert uns daran, dass wir, selbst nachdem wir uns um unser anfängliches Sündenproblem gekümmert haben (wenn wir gerettet sind), eher zum Gesetz als zu unserer Sünde zurückkehren. Gottes Gesetz soll uns darüber informieren, wie ein richtiges Leben aussieht. Mit veränderten Herzen und, während der Heilige Geist weiterhin unsere Herzen verändert, lieben wir voller Freude Gottes Gesetz und versuchen, Seine Geboten aus Dankbarkeit und Liebe zu befolgen.

#### HINWEISE FÜR SABBATSCHULHELPER

##### LERNZIELE:

- Versteht Paulus Lehren hinsichtlich der Rolle des Gesetzes Gottes bei der Führung und Ausrichtung unseres Lebens besser.
- Hört auf die Eingebungen des Heiligen Geistes in unserem Gewissen, die uns der Sünde überführen.
- Bewertet und erneuert unsere Verpflichtung, Gottes Richt- und Leitlinien für das Richtige anzunehmen.

##### UNTERRICHTSAKTIVITÄTEN

Stellt euch als Gruppe vor, wie eine Welt ohne Gesetze aussehen würde. Nehmt euch Zeit, um sowohl das Gute als auch das Schlechte in diesem Szenario zu beschreiben. Erstellt eine Liste von Gesetzen, die wir heute haben und unserem Wohl dienen, aber von viele Menschen abgelehnt werden. Wenn wir sie befolgen, aber nicht mit dem Herzen dabei sind, helfen sie uns dann trotzdem? Warum (nicht)? Besprecht als nächstes Gottes Gesetz und seine Rolle in unserem Leben. Wie kann es uns in eine gute Richtung führen oder uns vor einer schlechten, sündigen warnen?

##### RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Wir haben über die vielfältigen Rollen des Gesetzes Gottes auf unserem Heilsweg gestaunt. Als nächstes werden wir uns mit der Gefahr von Widersprüchlichkeit auseinandersetzen, wie wir auf Gottes Gesetz reagieren.



## GOTTES GESETZ IST LIEBE (September-November 2023)

### 07. Gerechtfertigt durch Glauben, nicht durch Gesetz

Tagesandachten von Trisha Gerstel

#### SONNTAG, 8. Oktober 2023: Psalm 31:1-5, 19-24

Es kann leicht sein, unsere Segnungen aus den Augen zu verlieren, wenn wir uns in einer Welt voller Sünde, Aufruhr und Leid bewegen. Infolgedessen können wir wütend, zynisch und depressiv werden. Aber wenn wir die Gewohnheit entwickeln, unser Herz regelmäßig Gott zuzuwenden und uns an Seine Barmherzigkeit und Gunst zu erinnern, werden unsere Herzen leichter und unsere Lasten werden viel leichter zu tragen sein. Nimm dir heute Zeit, über deine zahlreichen Segnungen nachzudenken. Schreibe sie auf und bewahre sie an einem Ort auf, an dem du sie leicht griffbereit hast, wenn dich das nächste Mal weltliche Probleme belasten.

#### MONTAG, 9. Oktober 2023: Markus 10:46-52

Wenige von uns haben solch eine dramatische, wundersame körperliche Heilung erfahren, wie sie im heutigen Tagestext dargestellt wird. Viele von uns haben vielleicht noch nicht einmal jemanden gekannt, der einen solchen Segen erhalten hat. Dies könnte uns leicht dazu verleiten, die Lektüre zu überfliegen und sie einfach als eine weitere Geschichte der göttlichen Kräfte Jesu zu betrachten – ein weiterer Bericht darüber, wie Jesus den Zuschauern demonstrierte, dass Er der Messias ist. Wir müssen jedoch aufpassen, dass uns die Doppeldeutigkeit dieser Textabschnitts nicht entgeht. Auch wenn wir nie eine wundersame Erneuerung unserer körperlichen Gesundheit erleben, erinnert uns diese Geschichte daran, dass alle, die den Namen Jesu anrufen, geistige Heilung erfahren werden. Halleluja!

#### DIENSTAG, 10. Oktober 2023: Psalm 28

Wem, was und worauf vertraust du? Diese Frage sollten wir uns jeden Tag stellen, denn wir wissen, wie leicht es ist, dass unser Herz in die Irre geführt wird. Setzt du deine Hoffnung auf eine Arbeitsstelle oder Person, die (scheinbar) Sicherheit bietet? Glaubst du, dass Ruhm und Reichtum dich schützen werden? Auch wenn unsere unmittelbare Antwort ein schnelles und entschiedenes "Nein" sein mag, stellen wir bei genauerer Betrachtung unserer Handlung und unserer Beweggründe oft fest, dass wir auf die eine oder andere Weise auf etwas anderes als Gott vertrauen. Zum Glück ist der HERR nahe und bereit, uns zu helfen, unsere Herzen neu auszurichten, wann immer wir darum bitten.

#### MITTWOCH, 11. Oktober 2023: Apostelgeschichte 15:22-35

Vielen erscheint die Schlichtheit des Evangeliums zu gut um wahr zu sein. Wie kann sündigen Menschen vergeben werden, ohne dass sie für jene Vergebung irgendetwas beigetragen haben? Als Christen sollte unser Reden und Tun wohl ein Licht auf dem Weg für die Verlorenen sein als auch unseren Glaubensgeschwistern helfen, auf ihrem Glaubensweg mit dem HERRN geistlich zu reifen. Wenn wir bedingungslose göttliche Liebe zeigen und die Allgenügsamkeit des Todes und der Auferstehung Jesu betonen, spiegeln wir den Segen und die Gnade wider, die eine Beziehung mit Gott mit sich bringt. Auf diese Weise helfen Ungläubigen und neuen Gläubigen gleichermaßen zu verstehen, dass Gottes Vergebung allen Menschen bedingungslos angeboten wird.

#### DONNERSTAG, 12. Oktober 2023: Micha 6:1-8

Der heute Textabschnitt sagt uns, dass Gott von seinem Volk verlangt, "Recht zu tun, Liebe zu üben und demütig wandeln mit (unserem) Gott." (V. 8) Manchmal konzentrieren wir uns so sehr darauf, gerecht und gütig zu sein, dass wir den dritten Teil dieser Aussage vergessen: Gott verlangt, dass wir "demütig mit Ihm wandeln". Es ist unmöglich, göttliche Eigenschaften an den Tag zu legen, wenn wir nicht in einer Beziehung zu Gott stehen, mit Ihm kommunizieren und uns Seinem vollkommenen Willen unterwerfen. Jeder von uns sollte den HERRN täglich um Seine Führung bitten und sich dazu verpflichten, Seinem Ruf zu folgen, auch wenn das bedeutet, dass wir unsere eigenen Wünsche und unvollkommenen Erkenntnis beiseite legen müssen.

#### FREITAG, 13. Oktober 2023: Galater 2:1-10

Manchmal scheuen wir uns aufgrund unseres fehlerhaften menschlichen Denkens davor, unseren Glauben mit Menschen zu teilen, die einen anderen kulturellen Hintergrund oder sozioökonomischen Hintergrund haben oder einer anderen Generation angehören. Der HERR macht jedoch deutlich, dass Sein kostenloses Geschenk der Erlösung durch Jesus Christus allen angeboten wurde und dass diejenigen, die dieses Geschenk angenommen haben, die

Verantwortung haben, es mit allen zu teilen. Gibt es jemanden in deinem Leben, der die Botschaft des Evangeliums hören muss? Halte inne, überlege und wäge ab, was dich davon abhält, deinen Glauben mit ihnen zu teilen, nachdem du den heutigen Bibeltext gelesen hast.

SABBAT, 14. Oktober 2023: Galater 2:11-21

Während ein durch den Heiligen Geist erneuertes Herz nach den Wegen des HERRN sucht, sind diese Veränderung und Taten das Ergebnis der Erlösung, nicht ihre Ursache. Dies ist eine Wahrheit, an die wir uns jeden Tag erinnern müssen, da Satan und unser Fleisch uns dazu verleiten, zu glauben, dass wir für unsere eigene Rechtfertigung verantwortlich sind. Dies ist eine Lüge, die das Fundament unserer Beziehung zu Gott zerstört und uns noch mehr dazu verleitet, anderen gegenüber urteilend zu sein. Was kannst du tun, um dich daran zu erinnern, "dass der Mensch nicht aus WERken des Gesetzes gerechtfertigt wird, sondern durch den Glauben an Jesus Christus"? (V. 16a)

BIBELSTELLEN:

Studientext: Galater 2:11-21

weiterführende Texte: Galater 2:11-21

Andachtstext: Galater 2:1-10

Merkvers:

"Ich bin mit Christus gekreuzigt; und nun lebe ich, aber nicht mehr ich selbst, sondern Christus lebt in mir. Was ich aber jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat." (Galater 2:20)

KERNINHALT:

Manche Menschen verhalten sich gegenüber ihren Freunden auf eine bestimmte Art und gegenüber Arbeitskollegen oder denen, die sie beeindrucken möchten, wiederum anders. Gibt es irgendetwas, das unsere Widersprüchlichkeit außer Kraft setzen kann? Paulus tadelte die des Petrus in Bezug auf die Aufnahme von Nichtjuden, um die Galater zu ermutigen, sich auf den Glauben an Christus zu verlassen und nicht auf die Werke des Gesetzes.

FRAGEN ZUM TEXTSTUDIUM:

1. An welchen Aktionen oder Aktivitäten hast du teilgenommen, bevor du zu Christus kamst, und an welchen danach nicht mehr? Warum hast du aufgehört? Gibt es Situationen, welche dich dazu verleiten, in alte Gewohnheiten zurückzufallen?
2. Welches Verhalten von Petrus forderte Paulus in Antiochia heraus? Warum war Petrus der Ansicht, das Richtige getan zu haben? Welche unbeabsichtigte Botschaft sandte er an die Heiden?
3. Welche Gefahren lagen laut Paulus im Handeln des Petrus? Bist du mit der Art und Weise, wie Paulus Petrus anging, einverstanden? Warum (nicht)? Warum hätte diese Situation nach einer öffentliche Rüge verlangt?
4. Was ist deine Definition von "Heuchelei" (V.13)? Wie könnten die Worte des Paulus in Vers 14 als Definition verwendet werden? In welchen Bereichen deiner Gemeinde siehst du Heuchelei und was ist daran gefährlich?
5. Was bedeutet es, in Christus "gerechtfertigt" zu sein? Wie wirkt sich das auf unser Verhalten aus? Was meinte Paulus mit "Nun bin ich aber durch das Gesetz dem Gesetz gestorben, um für Gott zu leben." (V. 19)? Nenne Beispiele, wie du dies in die Praxis umsetzen könntest.
6. Wie sieht Christus aus, der in dir lebt (V. 20)? Welche Verhaltensweisen kennzeichnen ein von Christus geleitetes Leben? Wie wirst du danach streben, ein solches Leben zu führen?

VERSTEHEN UND AUSLEBEN von David Fox

Viele Menschen sind schnell dabei, "religiöse" oder "fromme" Menschen als "Heuchler" zu bezeichnen. Das größte Problem an dieser Aussage ist, dass sie wahr ist – alle Menschen sind Heuchler und wir alle führen ein Leben voller Widersprüche und Ungereimtheiten.

Glücklicherweise ist die Tiefe und Breite des Evangeliums groß genug, um diese Mängel abzudecken. Die gute Nachricht des Evangeliums ist, dass wir durch Gnade gerettet und durch Glauben gerechtfertigt werden, nicht aber durch unsere Werke. Als Paulus den Galatern diesen Brief schrieb, ermutigte er sie mit dieser Wahrheit.

JÜDISCHE HEUCHELEI

Paulus erinnerte sich an eine Situation, die sich in Antiochia ereignet hatte. Als eine Gruppe Juden

aus Jerusalem kam, zogen sich Petrus und andere vom Essen mit den Heiden zurück und aßen nur noch mit den Juden. Natürlich hätten sich Juden so verhalten – aber Petrus war nicht nur Jude, er war Christ! Petrus und die anderen Juden handelten "heuchlerisch" (V. 13). Dieses Verhalten stand nicht im Einklang mit dem Evangelium, weil es der Botschaft gewisse kulturelle Erwartungen hinzufügte. Paulus konfrontierte Petrus mit dieser Doppelmoral und hatte an die Heiden höhere Erwartungen als an sich selbst (V. 14).

Es ist erwähnenswert, dass Paulus vorgelebt hat, wie wir sündigem Verhalten anderer begegnen sollen. Da die Sünde des Petrus öffentlich sichtbar war, musste auch eine öffentliche Maßregelung stattfinden. Dies war kein Missbrauch von Paulus eigener Position, sondern eine maßvolle Reaktion. Paulus' Kommentar darüber, dass "sogar Barnabas" in die Irre geführt wurde, zeigt, dass es sogar für reife Christen möglich ist, das Evangelium zu vergessen und in unsere natürlichen Gewohnheiten oder Neigungen zurückzufallen.

Es ging nicht nur um den Ruf der Männer oder die Gemeinschaft der Gruppe, sondern um die Kernbotschaft des Evangeliums. Die Frage war, ob Männer zuerst jüdisch werden mussten, um Christen zu werden. Während dies auf dem Jerusalemer Konzil entschieden beschlossen wurde (s. Apostelgeschichte Kapitel 15), gefährdete Petrus diesen Beschluss. Dadurch stellte er die gute Nachricht des Evangeliums infrage, nämlich dass wir durch den Glauben und nicht durch unsere eigenen Werke gerechtfertigt werden.

#### RECHTFERTIGUNG (Verse 15-16)

Der Begriff "Sünder aus den Heiden" (V. 15) mag etwas überflüssig oder niederschmetternd wirken. Warum sollte Paulus einen solchen Begriff verwenden, um sich gegen die "Judenmacher" zur Unterstützung der Heidenchristen zu stellen? Wir sollten diesen Begriff als Gegensatz zu Paulus lesen, der sich mit den Juden verbündet. Historisch gesehen hielten sich Juden durch die Einhaltung der Gesetze für "gerechtfertigt". Heiden, die das Gesetz nicht kannten, waren offensichtlich nicht in der Lage, dadurch gerechtfertigt zu werden.

Der Kommentator Philip Ryken liefert uns eine hervorragende Definition von Rechtfertigung, vielleicht dem wichtigsten Thema, das Paulus in diesem Brief anspricht:

"'Rechtfertigung' ist ein juristischer Begriff, ein Wort, das vor Gericht verwendet wird. Es bedeutet, für "nicht schuldig" erklärt zu werden, also freigesprochen zu werden und dass alle Anklagepunkte fallengelassen werden. Gerechtfertigt zu werden bedeutet im biblischen Sinne, dass man von Gottes Gericht für "gerecht" erklärt wird. (aus: "Galatians: Reformed Expository Commentary" [deutsch etwa: "Überarbeiteter erläuternder Kommentar zum Galaterbrief], S. 61) Mit anderen Worten: Unsere Rechtfertigung ist unser gerechtes Ansehen bzw. Leumund vor Gott. Paulus lehrte deutlich, dass unsere Rechtfertigung "nicht aus Werken des Gesetzes" kommt, "sondern durch den Glauben an Jesus Christus." (V. 16a) Ganz einfach ausgedrückt: Wir werden durch unseren Glauben an das, was Jesus bereits getan hat, gerechtfertigt, nicht durch irgendetwas, was wir selbst tun.

Eigentlich heißt dies wirklich, dass wir durch Werke gerechtfertigt werden, jedoch nicht durch unsere eigenen. Wir werden durch Werke gerechtfertigt, weil Jesus das Gesetz voll und ganz hielt, einen sündlosen Tod starb, den Tod besiegte und nach drei Tagen wieder auferstand. Wenn wir unseren Glauben auf dieses Werk setzen, dass Jesus vollbracht hat, dann stehen wir vor Gott gerechtfertigt da. Unsere eigenen Werke können uns nicht retten, ganz gleich ob sie vor oder nach unserer Erlösung stattgefunden haben.

#### GNADE FÜR NULL UND NICHTIG ERKLÄREN

Auch wenn es für uns töricht ist, Jesu Werk mit unseren Werken zu vergelten, ist es eine leichte Falle, in die wir tappen können. Paulus fügte seinem Galaterbrief diese strenge Warnung hinzu. Wenn Gerechtigkeit durch das Gesetz möglich wäre, dann wäre der Tod Jesu sinnlos gewesen. Auch wir machen die Gnade Gottes zunichte, wenn wir so leben, als müssten wir auf eine bestimmte Weise handeln oder bestimmte Dinge glauben bzw. tun, um unsere Erlösung zu erlangen oder zu bewahren.

Als Paulus davon sprach, das wieder aufzubauen, was er abgerissen hatte, meinte er damit, sich wieder dem Gesetz zu unterwerfen (V. 18), was eine Torheit wäre! Wenn man bedenkt, dass eine der Schlüsselfunktionen des Gesetzes darin besteht, auf unsere eigene Sündhaftigkeit hinzuweisen, würde eine Rückkehr zum Gesetz bedeuten, wieder zu erkennen, wie sündig wir wirklich sind. Paulus meint die Rückkehr zum Gesetz nicht als Antwort auf das Evangelium, sondern die Rückkehr zum Gesetz, um irgendeine Rechtfertigung zu finden. Wir müssen dem Gesetz sterben und in Christus leben. Das bedeutet, dass die einzige Quelle unserer Rechtfertigung der Glaube an Christus sein kann.

Während es leicht ist, sich über die gesetzliche Werksgerechtigkeit lustig zu machen – in der Annahme, dass wir durch unsere Werke gerechtfertigt werden können –, verfallen wir nach

unserer Erlösung leicht in die gleiche Art von Gesetzlichkeit. Wir denken manchmal, dass es an uns liegt, unsere Erlösung durch die Einhaltung der Gesetze aufrechtzuerhalten. Paulus erinnerte uns hier daran, dass wir diesen Weg "auf keinen Fall" gehen sollten!

Wenn Gott uns rettet, dann sind wir mit Christus gekreuzigt (V. 20). Das heißt, nicht mehr wir leben, sondern Christus lebt in uns. Die guten Werke, die wir tun, sind Christus Werke, der durch uns wirkt. Wenn Jesus in unseren Herzen und durch unsere Taten wirkt, werden wir Gottes Gebote freudig befolgen und Ihn mit unseren Taten verherrlichen wollen. Aber die Grundlage unserer Gerechtigkeit bleiben Jesu Werke, nicht unsere eigenen.

#### JESUS LIEBT UNS WIRKLICH (V. 20)

Es lohnt sich, wirklich über den Grund nachzudenken, den Paulus hier für die Existenz des Evangeliums anführt: Der Sohn Gottes liebte mich und gab sich selbst für mich hin; auch für dich, den Menschen, der neben dir sitzt, für diese Frau da drüben und jene Kinder, denen du gelauscht hast. Aber habe ich erwähnt, dass Jesus DICH geliebt und sich für DICH hingegeben hat?

Die gute Nachricht des Evangeliums ist, dass Gott dich so sehr liebt, dass Er die gesamte Weltgeschichte so koordinieren würde, dass Jesus auf die Erde kommt, ein vollkommenes Leben führt und für dich und mich den schrecklichen Tod am Kreuz stirbt. Das benötigen wir wirklich, und Er hat das wirklich getan. Es war sicherlich nicht "vergeblich" (V. 21), doch Jesus kam auf Erden, lebte hier und starb, damit wir mit Gott versöhnt werden konnten. Unser Glaube daran rechtfertigt uns, macht uns in Gottes Augen gerecht. Was für eine schöne, ermutigende Wahrheit das ist. Das sind wirklich gute Nachrichten!

#### HINWEISE FÜR SABBATSCHULHELPER

##### LERNZIELE:

- Vergleicht Rechtfertigung durch den Glauben Rechtfertigung durch das Gesetz und stellt beide einander gegenüber.
- Pfl egt eine Liebe in Christus zu leben.
- Bestimmt konkrete Verhaltensweisen, welche eine Leben kennzeichnen, das durch den Glauben an Christus geleitet wird.

#### UNTERRICHTSAKTIVITÄTEN

Teilt die Sabbatschulklasse in Gruppen auf und gebt ihnen Zeit, sich ein zeitgemäßes Dilemma vorzustellen, das den Ereignissen des heutigen Bibeltexts entspricht. Lasst jeder Gruppe ihr Dilemma für die übrige Sabbatschulklasse als kurzes Anspiel aufführen. Besprecht als Nächstes den grundlegenden Konflikt zwischen den jüdischen Gläubigen aus Jerusalem und der Entschlossenheit des Paulus, Nichtjuden, die sich zum Glauben an Christus bekannten, in die Gemeinde aufzunehmen. Gebt weitere Hinweise, welche Schriften des Paulus seine Behauptung unterstreichen, dass die Rechtfertigung durch Glauben und nicht durch eigene Werke erfolgt. Überlegt abschließend tägliche Möglichkeiten für ein vom Glauben an Christus geleitetes Leben und verpflichtet euch zu Verhaltensweisen, die aus eurem Glauben erwachsen.

#### RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Die Konfrontation des Paulus mit Petrus verstärkte die Bedeutung des Glaubens gegenüber den Werken für Gläubige. Als nächstes werden wir die Gefahr verstehen, die darin besteht, in alte Muster zurückzufallen und zu versuchen, sich durch Werke rechtfertigen zu lassen.

## GOTTES GESETZ IST LIEBE (September-November 2023)

### 08. Die Erhabenheit des Evangeliums

Tagesandachten von Denovia Mckenzie

#### SONNTAG, 15. Oktober 2023: Hebräer 2:1-9

Adam und Evas Sünde trennte uns Menschen von Gott. Da Gott heilig ist, wurden wir aufgrund unserer sündigen Natur unwürdig, uns Gottes Thron zu nähern. Gott sei Dank ist Er auch barmherzig. Er schenkte uns Seine Gnade, als Jesus mit Seinem Leben die volle Strafe für die Sünden der Welt bezahlte. Jesus wurde für uns zum Schlüssel zur Verbindung mit Gott. So wie wir eine Brücke brauchen, um ein Gewässer zu überqueren, ist Jesus die Brücke für uns, sodass wir nicht länger von Gott getrennt sind. Nach einer Weile vergisst man leicht, wie wichtig Brücken sind. Ebenso könnten wir nachlässig werden zu bedenken, wie groß die Erlösung ist, wenn wir anfangen, uns mit anderen Dingen zu beschäftigen, als Zeit in Gottes Gegenwart zu verbringen und von Ihm zu lernen.

#### MONTAG, 16. Oktober 2023: Hebräer 2:10-18

Sobald wir an einer Trauerfeier für jemanden teilnehmen, den wir kannten, wird uns klar, dass wir denjenigen in diesem Leben nie wieder sehen werden. Durch Seine Kreuzigung und Auferstehung besiegte Jesus Sünde und Tod und besiegte Satan. Die Folge der Sünde ist der Tod und Jesus starb einen grausamen Tod, als er die Sünden der Welt auf sich nahm. Durch Seinen Sieg bewies Jesus, dass Er Sohn Gottes ist. Da Jesus auferstanden ist, sind wir dazu berufen, aus der geistlichen Knechtschaft herauszukommen und ein neues Leben in Christus zu führen. Der Tod hat nicht mehr das letzte Wort. Wir können rufen: "Ich gehöre zur Siegermannschaft", weil Jesus den Tod besiegt hat und wir ewig mit Ihm leben werden.

#### DIENSTAG, 17. Oktober 2023: Psalm 1:1-6

Stelle dir eine Frucht vor, welche dir ganz besonders wichtig ist. Angenommen, die Frucht ist eine Orange und es gibt nur einen einzigen Orangenbaum auf der Welt. Wenn dieser Orangenbaum nie bewässert würde, würde er irgendwann absterben und keine Früchte mehr tragen. Dein Wunsch nach Orangen würde für immer unerfüllt bleiben. Genau wie der Orangenbaum in diesem Szenario gibt es nur einen Menschen so wie du. Um geistlich zu wachsen, musst du täglich mit Gottes Wort getränkt werden – der Psalmist sagt, dass du daran "Freude" haben sollst – sonst riskierst du, geistlich zu sterben. Wenn wir in Gott bleiben, bringen wir gute Früchte hervor, wie zum Beispiel die Liebe zu unseren Nächsten und die Speisung der Armen.

#### MITTWOCH, 18. Oktober 2023: Epheser 1:3-14

Hast du dich jemals als Ausgestoßener, als Versager oder einfach als nicht genug betrachtet gefühlt? Ob diese Gefühle aufgrund des Einflusses eines Fieslings oder aufgrund von Unsicherheiten entstehen, über die du noch nie mit dem himmlischen Vater gesprochen hast - als Christen ist unser Wert unerreichbar. Wenn du deine Unsicherheiten Gott überlässt, kannst du sicher sein, dass der Preis, der für dich gezahlt wurde, der Tod des Sohnes Gottes war. Du solltest nicht länger besiegt durch dieses Leben gehen, denn der Sieg Christi am Kreuz beweist, dass du wertvoll bist. Wenn du das nächste Mal das Gefühl hast, dass es keinen Ort gibt, an den du "hinein passt", so denke daran, dass Gott dich durch das Opfer Jesu in Seine Familie der authentischen Liebe, Gnade und Barmherzigkeit aufgenommen hat.

#### DONNERSTAG, 19. Oktober 2023: Epheser 1:15-23

Wenn wir uns im Gebet an Gott wenden, konzentrieren wir uns leicht auf unsere eigenen Bedürfnisse und Wünsche, versäumen es aber, für unsere Angehörigen oder Nahestehenden zu beten. Unsere Gebete werden oft auch damit verzehrt, Gott um materielle Dinge zu bitten und zu vergessen, nach geistlicher Führung zu fragen. Der Apostel Paulus betete für die Heiligen in Ephesus, dass sie geistliche Weisheit, Offenbarung und Erkenntnis von Jesus Christus empfangen würden. Wir werden die Hoffnung erkennen, zu der wir berufen sind, nicht aufgrund menschlicher Weisheit, sondern indem wir um geistliche Weisheit beten, Zeit im Wort verbringen und darauf hören, dass Gott sich uns durch Sein Wort offenbart. Wir sollten um sie beten, nicht nur für uns selbst, sondern auch für andere.

#### FREITAG, 20. Oktober 2023: Galater 3:1-5

Möglicherweise erhältst du eine Auszeichnung in der Schule oder am Arbeitsplatz, je nachdem, wie du dich an die Vorgaben bzw. Vorschriften gehalten hast. Als Gläubiger habst du den Heiligen

Geist jedoch nicht aufgrund deiner Fähigkeit, Gottes Gesetz zu befolgen, empfangen, sondern weil du an den Tod Jesu am Kreuz und Seine Auferstehung geglaubt hast. Dennoch sollten wir Gottes Gebote nicht missachten, nur weil wir durch Jesus die Erlösung und den Heiligen Geist empfangen haben. Wir beweisen, dass wir Jesus lieben, wenn wir Seine Gebote halten (Johannes 14:15). Es gibt keine Möglichkeit, uns den Eintritt in die Familie Gottes zu verdienen; und nur durch das Opfer Jesu werden wir jetzt Kinder Gottes genannt. Ebenso haben wir den Heiligen Geist empfangen, weil wir an Jesus geglaubt haben.

SABBAT, 21. Oktober 2023: Galater 3:6-18

Einige unserer Leser haben vielleicht Freunde, deren Eltern sie so behandeln, als wären sie ihr eigener Sohn oder Tochter. Sie wissen, dass sie nicht verpflichtet sind, solche Liebe und Freundlichkeit zu zeigen, und dennoch entscheiden sie sich dafür. Ebenso hat Gott die Heiden in Sein Versprechen an Abraham einbezogen, weil Er ein liebevoller und gütiger Gott ist. Er hätte die Sache nur mit den Juden zu Ende bringen können, aber stattdessen weitete Er Seine Barmherzigkeit auf alle Völker der Welt aus, einschließlich dir und mir. Wie glücklich bist du, zu wissen, dass Gott Seine Arme geöffnet hat, um dich als Seinen Sohn bzw. Seine Tochter zu umarmen?

**BIBELSTELLEN:**

Studientext: Galater 3:1-14

weiterführende Texte: Galater 3:1-18

Andachtstext: Epheser 1:3-14

Merkvers:

"Das allein will ich von euch erfahren: Habt ihr den Geist durch Werke des Gesetzes empfangen oder durch die Verkündigung vom Glauben?" (Galater 3:2)

**KERNINHALT:**

Wenn wir versuchen, positive Veränderungen in unserem Leben herbeizuführen, neigen wir dazu, in alte Gewohnheiten zurückzufallen. Wie können wir Veränderungen annehmen, wenn sie in unserem besten Interesse sind? Durch den Glauben an Jesus Christus werden wir in unserer Entschlossenheit gestärkt, neue und bessere Möglichkeiten und Verheißungen anzunehmen.

**FRAGEN ZUM TEXTSTUDIUM:**

1. Wie gut nimmst du Veränderungen an? Wann hast du dich von einer positiven Veränderung, die du dir in deinem Leben vorgenommen hast, abgewendet? Welche Faktoren haben dich dazu veranlasst, diese beabsichtigte Veränderung aufzugeben?
2. Welchen Fehler versuchte Paulus bei den Galatern zu korrigieren? Welche positive Lebensveränderung hatten sie aufgegeben? Wie nutzte Paulus ihre persönlichen Erfahrungen, um ihnen zu helfen, zu verstehen, wie falsch ihre derzeitige Denkweise war?
3. Erkläre, wie Abrahams Glaube an Gott "ihm als Gerechtigkeit zugerechnet wurde" (V. 6; siehe auch Genesis/ 1. Mose 15:1-6). Wie würde Paulus Aufruf, Beispiel Abrahams zu folgen, die Galater davon zu überzeugen, wie wichtig es ist, sich auf den Glauben statt auf Werke zu verlassen?
4. Was bedeutet es, ein "Sohn" Abrahams zu sein (V. 7)? Wie kann unser Glaube uns zu "Söhnen Abrahams" machen? Inwiefern ist dies eine Erfüllung des Versprechens, das Gott Abraham in Genesis/ 1. Mose 12:3 gegeben hat?
5. Warum sagte Paulus: "Denn alle, die aus Werken des Gesetzes sind, die sind unter dem Fluch."? (V. 10a) Was ist der "Fluch des Gesetzes" und wie hat uns Jesus von ihm "losgekauft"?
6. Welche Rolle spielt denn dann das Gesetz für die Gläubigen? Wie arbeiten Glauben und Gesetze zusammen, um uns helfen, geistlich zu wachsen? Wie kannst du sicherstellen, dass du nicht in die alte Gewohnheit zurückfällst zu versuchen, durch deine Werke gerechtfertigt zu werden?

**VERSTEHEN UND AUSLEBEN** von David Fox

Das Werk, das Jesus durch Sein vollkommenes Leben, Seine furchtbare Kreuzigung und Seine siegreiche Auferstehung vollbrachte, ist die die Grundlage unserer Rechtfertigung. Durch Gottes Gnade werden uns Jesu Werke zugerechnet und wir sind von unseren Sünden erlöst. Das erforderliche Werk für unsere Erlösung ist bereits abgeschlossen! Wir sind freigemacht für die guten Werke, die Gott für uns vorbereitet hat (Epheser 2:10). Wenn wir diese Wahrheit übersehen

und das Verständnis von Werken missverstehen, entfernen wir uns vom Evangelium. Wir müssen, wie die Christen in Galatien, manchmal erinnert werden, am Evangelium festzuhalten.

#### UNSERE TÖRICHTEN WERKE (Verse 1-5)

Wenn wir "unverständige Galater" lesen, sollten wir uns schnell an diese Stelle einsetzen. Das könnte "'O ihr unverständige Millenials" oder "Boomer" lauten, oder welcher Generation du angehörst. Der Schwerpunkt liegt ist, dass wir tiefer "graben", um zu sehen, warum Paulus diese Gruppe von Christen zurechtwies, und um zu vermeiden, dass wir dieselben Fehler heute begehen.

Paulus beginnt seinen Brief an die Galater mit einer Zurechtweisung und einer Ermutigung, zu dem Glauben zurückzukehren, den sie einst hatten (Galater 1:6-7). Paulus setzt in Kapitel 3 seine Rüge fort. Die Galater hatten es zugelassen, sich von einer Gruppe von "Judenmachern" zu beeinflussen, anstatt auf das Evangelium zu vertrauen. Jene lehrten im Wesentlichen, dass man gänzlich Jude werden musste, um Christ zu werden. Sie vertraten ein striktes Festhalten am Gesetz, um sowohl gerechtfertigt zu werden, als auch gerechtfertigt zu bleiben. Wenn wir von der "Beschneidungsgruppe" lesen, können wir uns diese "Judenmacher" als solche vorstellen, welche die Beschneidung, Ernährungsvorschriften und die Einhaltung des Sabbats an das Evangelium festketteten. Während jene Dinge der Gesundheit förderlich sein können oder hilfreich, um die persönlichen Heiligung zu beschreiten, so ist keines dieser für das Evangelium notwendig. Eigentlich sollten wir kein äußerliches Werk oder Tun mit der Guten Nachricht verknüpfen.

Das Herz, der Kern der Guten Nachricht hat nichts mit unseren Werken zu tun, sondern mit dem abgeschlossenen Werk Christi am Kreuz. Wir brauchen dem, was Christus bereits getan hat, nichts hinzufügen! Unser Glaube an Christus macht uns gerecht - und selbst das ist ein Werk des Heiligen Geistes! Gott gibt uns den Glauben, durch Seine Gnade, so dass selbst unsere Erlösung nicht als unser Werk angesehen werden kann (vgl. Epheser 2:1-10). Paulus drängte die Epheser sich zu erinnern, dass Gott das Werk in ihnen durch Seinen Geist begonnen hatte (V. 3) und dass Er Sein Werk in ihnen durch den ihnen geschenkten Glauben fortführen würde (V. 5).

Was uns hier vorliegt, ist eine großartige Erinnerung, dass kein Christ jemals einen "Abschluss" im Evangelium macht. Falls wir von der Guten Nachricht abkommen, ist das sicherlich kein Reifehinweis. Eine größere christliche Reife stellt sich nur ein, wenn die Wahrheiten des Evangeliums tiefere Wurzeln in uns schlagen und Früchte in unserem Leben hervorbringen.

#### VATER ABRAHAM (Verse 6-9)

Es gibt dieses altbekannte Lied über "Vater Abraham", eine Art Mitmach-Bewegungslied im Gottesdienst für die Kinder. Es macht Spaß, die Arme, Beine oder Kopf zu schütteln und sich herumzudrehen (oder welche seltsamen Bewegungsabläufe sonst noch es in verschiedenen Regionen gibt). Aber der eingängige Vers dieses Liedes ist machtvoll: "Father Abraham had many sons/ many sons had Father Abraham/ I am one of them/ and so are you/ so let's all praise the Lord!" (deutsch etwa: "Vater Abraham hatte viele Söhne/ viele Söhne hatte Vater Abraham/ ich bin einer von ihnen/ und auch du/ deshalb lasst uns den HERRN preisen!"). Dieses Kinderlied beinhaltet in all seiner Einfachheit eine tiefgehende Theologie. Das ist es, was Paulus feierte: Wir werden Söhne Abrahams, nicht durch Werke, sondern durch Glauben (Verse 7 und 9)! Er teilte den Galatern mit, dass jetzt sogar die Heiden Söhne Abrahams werden (V. 8).

Vater Abraham hatte also viele Söhne. Warum sollten wir also Söhne Abrahams werden wollen? Paulus wollte auf den inhaltlichen Kern zu sprechen kommen, dass Abrahams Sünden weggenommen wurden, als Gott ihm Gerechtigkeit anrechnete. Jakobus bringt dies noch deutlicher zum Ausdruck: "Abraham aber glaubte Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet." (Jakobus 2:23; vgl. auch Genesis/ 1. Mose 15:6) Doch ein paar Verse zuvor schrieb er: "Wurde nicht Abraham, unser Vater, durch Werke gerechtfertigt, als er seinen Sohn Isaak auf dem Altar darbrachte?" (Jakobus 2:21) Was rechtfertigte nun Abraham: sein Glaube oder seine Werke?

Paulus kommt im weiteren Verlauf dieses Kapitels im Galaterbrief darauf zu sprechen, indem er unterstreicht, dass Abraham Gottes Verheißung hunderte Jahre vor Mose empfing und gerecht gesprochen wurde, bevor jener die Gebote empfing (Galater 3:17). Dies verwendet Paulus als Analogie und drängt die Galater sich zu erinnern, dass Gottes Geist zuerst in ihren Herzen wirkte und sie dann ihren rettenden Glauben in die Tat umsetzten, indem sie Gott verherrlichten und anbeteten, dadurch dass sie der Heiligung folgten und Gottes Gesetzen befolgten. Diese Reihenfolge für uns alle wichtig: für Abraham, die Galater und für uns.

#### FLUCH ODER SEGEN (Verse 10-14)

Paulus folgte seiner Argumentation für die Vorrangstellung des Glaubens, als er den "Fluch" des Gesetzes erörterte. Für seine Leser mag dies wie ein ausschließlich jüdisches Problem

ausgesehen haben. Aber die Galater hatte es mit einer Gruppe von "Judenmachern" zu tun, welche die Galater unter das Gesetz stellen wollten. Die Worte des Paulus verdeutlichen die Tatsache, dass die völlige Unterwerfung unter das Gesetz einem Fluch gleichkommt. Da Jesus nie sündigte, war Sein Verhältnis zum Gesetz etwas anders. Jesus war der einzige Mensch, der das Gesetz jemals vollständig hielt. Er sagte Seinen Jüngern: "Glaubt nicht, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern zu erfüllen." (Matthäus 5:17) Jesus entledigte sich nicht des Gesetzes, sondern hielt es voll und ganz und zeigte uns, wie wahres Einhalten des Gesetzes aussieht. Seinen gesamten irdischen Dienst hindurch demaskierte Jesus dies Pharisäer und lehrte sie, dass echtes Einhalten des Gesetzes mehr mit dem Herzen als mit äußerlichem Handeln zu tun hat. Die Schönheit des Evangeliums liegt darin, dass Jesus diese Rechtfertigung mit uns teilt!

Christen entscheiden sich täglich dafür, entweder auf ihre eigenen oder die Werke Jesu zu vertrauen. In seinem "Galatians: Reformed Expository Commentary" (deutsch etwa: "Reformierter erklärender Kommentar zum Galaterbrief") schrieb Philip Ryken:

"Glaube und Werke sind also wie ein Mann, der mit einem Fuß auf dem Pier und mit einem Fuß in seinem Boot steht. Als das Boot anfängt, sich vom Pier zu entfernen, muss er eine Wahl treffen, oder er landet im Wasser." ( ebd., S. 111).

Ryken schlussfolgert:

"Als Christen können wir zwar gute Werke tun, aber wir tun sie aufgrund der guten Nachricht des Evangeliums. Wir müssen uns beeilen, um mit beiden Beinen fest im Evangelium verwurzelt zu sein und uns an das Werk Jesu zu erinnern, während wir die Werke ausführen, die Gott für uns vorbereitet hat." ( ebd.)

#### HINWEISE FÜR SABBATSCHULHELPER

##### LERNZIELE:

- Versteht , dass wir nicht durch die Befolgung des Gesetzes gerechtfertigt sind.
- Erkennt an, dass geistliches Wachstum mehr auf Glauben als auf Werken beruht.
- Vermittelt den Mitmenschen die Botschaft, dass es beim Christentum um mehr geht als nur um das Befolgen von Regeln.

##### UNTERRICHTSAKTIVITÄTEN

Bittet die Sabbatschulklasse, euch zu helfen, die Vor- und Nachteile eines Lebens nach dem Gesetz aufzulisten, indem ihr Spalten für "Vorteile" und "Nachteile" anlegt. Besprecht, warum es letztendlich besser ist, nach dem Glauben zu leben, als nach dem Gesetz. Überlegt gemeinsam, wie wir anderen vermitteln können, dass es beim Christentum um mehr geht als nur um das Befolgen von Regeln. Schaut euch die Geschichten Abrahams in Buch Genesis/ 1. Mose an. Achtet darauf, warum gesagt wird, dass seine Gerechtigkeit durch Glauben erlangt wurde. Ermutigt die Teilnehmer, ihren eigenen Glauben zu hinterfragen und herauszufinden, wie er ein Leben widerspiegelt; eines, das auf dem Gesetz oder auf dem Glauben gegründet ist?

##### RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Wir wurden davor gewarnt, die Einhaltung des Gesetzes an die Stelle des Glaubens zu setzen. Als nächstes werden wir über die Rolle des Gesetzes für die Kinder Gottes nachdenken.



## GOTTES GESETZ IST LIEBE (September-November 2023)

09. Befreit, um Erbe zu werden

Tagesandachten von Denovia Mckenzie

SONNTAG, 22. Oktober 2023: Genesis/ 1. Mose 12:1-9

Freust du dich immer darauf, Gottes Werk zu tun oder Orte zu aufzusuchen, die Er dir zeigt? Manchmal beschweren wir uns vielleicht und stellen Gottes Führung in Frage, anstatt zu sagen: "Ja, HERR, ich werde gehen, wohin Du willst." Abram bewies Glauben und Gehorsam, als er alles, was er kannte, zurückließ, um an einen Ort zu reisen, den Gott ihm aufgetragen hatte. Als Gott versprach, Abrams Nachkommen zu segnen, hatte er keine Kinder. Anstatt mit Gott zu diskutieren, baute Abram einen Altar für Gott und betete Ihn an. Vielleicht führt dich Gott heute dazu, etwas zu tun, wofür du dich ungeeignet fühlst. Vertraue Gott und sei Seinen Anweisungen gehorsam. Vielleicht hast du nur ein Puzzleteil deines Lebens, aber Gott sieht das ganze Bild.

MONTAG, 23. Oktober 2023: 1. Petrus 1:3-12

Freut euch, liebe Christen, freut euch! Es kommt eine Zeit, da du die Prüfungen dieser Welt nicht länger ertragen werden musst und du im Himmel zusammen mit allen Heiligen anbeten wirst. Das Leben, das wir jetzt führen, hat seine Prüfungen und schmerzhaften Momente, insbesondere als Christen. Wir wissen, dass wir wegen der Nachfolge Christi verfolgt werden – Jesus hat uns gewarnt, dass dies passieren würde (Johannes 15:20). Lassen wir uns jedoch nicht entmutigen. Jesus versprach, dass Er für uns einen Platz im Himmel vorbereitet und zurückkehren wird, um uns dorthin zu bringen. So lasst uns heute den Entschluss fassen, den christlichen Lauf mit Ausdauer zu laufen.

DIENSTAG, 24. Oktober 2023: Jakobus 2:1-7

In der gesamten Bibel stoßen wir auf Texte, in denen Gott Mitgefühl mit denen zeigte, die als die Geringsten in der Gesellschaft gelten. Egal wie viele Kleider- und Lebensmittelaktionen wir für die Armen durchführen, das größte Geschenk, das wir ihnen machen können, ist Jesus Christus. Mögen wir es nie versäumen, die Armen in unseren Gemeinden willkommen zu heißen. Unabhängig von unserem äußeren Erscheinungsbild und unserem materiellen Besitz heißt Gott jeden von uns in seiner Familie willkommen. Lasst uns als Gläubige die Armen nicht davon abhalten, zu Christus zu kommen, sondern lasst uns alle sie ermutigen, Jesus als ihren HERRN und Retter anzunehmen.

MITTWOCH, 25. Oktober 2023: Psalm 16

Wie oft bist du in schwierigen Zeiten versucht, dich zu beschweren? Egal wie alt wir sind, Gott inmitten des Chaos zu vertrauen, ist eine große Herausforderung. Intellektuell wissen wir, dass Gott uns niemals verlassen wird, aber unser Glaube wird am meisten auf die Probe gestellt, wenn wir keinen Ausweg aus den Nöten sehen. In diesen Momenten brauchen wir die Erinnerung an Psalm 16, dass Gott uns leitet. Ein Elternteil, der mit seinem Kind auf einer stark befahrenen Straße geht, versteht und erkennt die Gefahr und lässt das Kind auf der von der Straße abgewandten Seite gehen. Diese Eltern stehen als Beschützer da. Ebenso ist Gott bei uns und hält unsere Hände, führt uns durch Schwierigkeiten und beschützt uns vor Gefahren, die wir nicht wahrnehmen können.

DONNERSTAG, 26. Oktober 2023: Deuteronomium/ 5. Mose 32:1-14

In unserer heutigen Zeit und Kultur wird der Titel "Christ" manchmal abgeschwächt auf jemanden verwendet, der gelegentlich eine Kirche besucht oder sich einfach nur mit bestimmten "christlichen Idealen" identifiziert. Wie herzerreißend ist es zu hören, wenn Menschen sich Christen nennen, ihre Taten aber etwas anderes sagen. Wir sind nicht nur deshalb Christen, weil wir an wichtigen Feiertagen oder sogar an jedem Sabbat in die Kirche gehen. Wir sind Christen, weil wir Kinder Gottes sind. Als Kinder Gottes sollten die Menschen uns leicht daran erkennen, wie wir Ihn in unserem Leben an die erste Stelle setzen und uns von sündigen Dingen trennen. Wir können nicht sagen, dass wir Christen sind, und uns dennoch weiterhin an Dingen beteiligen, die Gott missfallen.

FREITAG, 27. Oktober 2023: Hebräer 11:8-19

In Augenblicken der Entmutigung könnten wir versucht sein, den Ort aufzugeben, wohin Gott uns gebracht hat, und zu dem zurückzukehren, was wir gewohnt sind. Die in diesem Textabschnitt erwähnten Nachkommen Abrahams lebten ihren Glauben, indem sie glaubten, dass Gott Sein

Versprechen an die nachfolgenden Generationen erfüllen würde. Obwohl sie nicht die vollständige Erfüllung von Gottes Versprechen sahen, glaubten sie, dass Gott zu Seinem Wort stehen würde. Ihr Fokus war auf das Himmlische und nicht Irdische gerichtet. Ebenso sollten wir weder in der Vergangenheit Trost suchen noch Gottes Ruf in unserem Leben aufgeben. Stattdessen sollten wir an der himmlischen Hoffnung festhalten und im Glauben voranschreiten.

SABBAT, 28. Oktober 2023: Galater 3:23-4:7

Was für ein Trost ist es zu wissen, dass wir durch Gottes Barmherzigkeit in Sein Versprechen an Abraham einbezogen wurden. Durch das Opfer Jesu und unseren Glauben an Ihn werden auch wir Kinder Gottes genannt. Unabhängig von unserem Lebensstand, unserer ethnische Zugehörigkeit oder unserem kulturellen Hintergrund sind wir als Kinder Gottes vereint. Wie entmutigend wäre es gewesen, wenn wir nicht die Freiheit und den Frieden empfangen dürften, die Christus schenkt? Deshalb sollten wir nicht egoistisch sein oder uns schämen, anderen Menschen die Gute Nachricht zu überbringen. Auch sie können den Frieden erfahren, den Christus freiwillig schenkt, und Kinder Gottes genannt werden.

BIBELSTELLEN:

Studientext: Galater 3:23-4:7

weiterführende Texte: Galater 3:19-4:7

Andachtstext: Genesis/ 1. Mose 12:1-9

Merkvers:

"Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Knecht noch Freier, da ist weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle einer in Christus Jesus." (Galater 3:28)

KERNINHALT:

Junge Menschen freuen sich darauf, erwachsen zu werden und Entscheidungen zu treffen, ohne die Erlaubnis ihrer Eltern einholen zu müssen. Was leitet uns bei verantwortungsvollen Entscheidungen? Im Galaterbrief beschrieb Paulus das Gesetz als einen Wächter, aber jetzt werden wir durch Christus von der Knechtschaft des Gesetzes befreit, um Kinder Gottes zu werden.

FRAGEN ZUM TEXTSTUDIUM:

7. Auf welche „Erwachsenenentscheidung“ freustest du dich als Kind? Gab es gute Gründe, warum du auf diese Entscheidungsfreiheit warten musstest? Wie war es, als du endlich alt genug warst?
8. Wie würdest du Paulus Frage in Vers 19 beantworten: "Wozu nun das Gesetz?" Erkläre Paulus Analogie zum Gesetz als unser "Lehrmeister" (V. 24). Wie unterschied sich dies von der Rolle des Gesetzes im Alten Bund?
9. Was bedeutet es für dich, ein Sohn oder eine Tochter Gottes zu sein? Welche Rechte, Privilegien und Pflichten gehen damit einher? Was ist in der Analogie des Paulus der Unterschied zwischen "Sklave" und "Erbe"? Welche anderen Schriftstellen kannst du finden, die unsere Position als Kinder Gottes beschreiben?
10. Erläutere die Symbolik von "in Christus hineingetauft" und "Christus angezogen (zu haben)" (V. 27). Wie helfen sie uns, den tiefgreifenden Unterschied zwischen der alten und der neuen Art der Beziehung zu Gott zu verstehen?
11. Was sind außer dem Gesetz einige der "Grundsätze der Welt", an die wir möglicherweise gebunden sind (Galater 4:3, 8-9)? Warum ist es wichtig, von ihnen befreit zu werden? Was können wir tun, um nicht zu ihnen zurückzukehren? Was schätzt du an der Freiheit in Christus am meisten?

VERSTEHEN UND AUSLEBEN von David Fox

Paulus schrieb an die Galater, um ihnen zu helfen, die Wahrheit des Evangeliums zu erkennen und die "judaisierenden" falschen Lehrer zu widerlegen, die sie beeinflusst hatten. Obwohl das Gesetz einen gewissen Wert hat, sind die Einhaltung des Gesetzes und seine Werke nicht notwendig, um gerettet zu werden oder gerettet zu bleiben. Paulus wollte, dass die Christen Galatiens geistlich reifer werden und im Evangelium Freiheit finden. Durch eine kontinuierliche Diskussion über geistliche Sohnschaft erkennen wir, dass wir unsere göttliche Sohnschaft und damit unsere Freiheit finden, wenn wir unser Vertrauen auf Jesus Christus setzen.

DER LEHRMEISTER/ AUFSEHER (Galater 3:23-24)

Paulus beschrieb das Gesetz (je nach deutscher Übersetzung) als "Lehrmeister" bzw. "Aufseher".

Es diene bis Christi Menschwerdung dazu, Gottes Volk zu bewahren und es abzusondern. In seinem Bibelkommentar "Galatians: Reformed Expository Commentary" erklärt Philip Ryken das Wesen des Gesetzes als das eines Gefängnisaufsehers:

"Das Gesetz ist ein Gefängnisaufseher, das uns im Gefängnis der Sünde gefangen hält. [...] Das Gesetz hielt die Juden unter seiner schützenden Obhut [...] bis es sie zu Christus führen konnte." (ebd., S. 138)

Jetzt, da Christus Sein Werk am Kreuz vollbracht hatte, tat Gott etwas gänzlich Neues und verwendete das Gesetz auf neue Weise.

Das Gesetz als Hüter oder Wächter zu betrachten, verdeutlicht die Unvollständigkeit des Gesetzes. Es war eine Zeit lang hilfreich, aber es war nur eine vorübergehende Maßnahme. Was Christus am Kreuz vollbrachte, ist weitaus größer, daher brauchen wir keinen Vormund mehr (V. 25). Wir stehen nicht mehr unter dem Gesetz, sondern werden durch den Glauben als Söhne Gottes adoptiert (V. 26). Paulus konzentrierte sich auf diese Sohnschaft und das Erbe, das wir als Söhne Gottes erhalten.

DIE SOHNSCHAFT (Galater 3:26-29)

Diese neue Sohnschaft in Christus überwindet alle sozioökonomischen und ethnischen Barrieren. Es gilt nicht mehr Mann oder Frau, sondern wir sind alle eins in Christus (V. 28). Alle Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund werden in diese Familie aufgenommen. Der gemeinsame Nenner ist nicht ethnischer oder finanzieller Natur, sondern liegt in der Verbundenheit mit Christus. Die Taufe in Christus ist eine Taufe in etwas Neues. Jeder, der an Christus glaubt, gehört jetzt zur Familie.

Wir ziehen Christus an, wenn wir auf Ihn getauft werden (V. 27). Dies reicht aus, da jüdische Praktiken wie die Beschneidung nicht mehr erforderlich sind. Diese wäre eine wichtige Klarstellung gewesen, wenn man sich an eine Gemeinde wenden würde, die mit "Judenmachern" zu kämpfen gehabt hätte. Die Idee der Sohnschaft ist auch deshalb wichtig, weil sie uns zur Vorstellung unseres versprochenen Erbes bringt (V. 29).

RECHTMÄSSIGE ERBEN (Galater 4:1-7)

Paulus verwendete ein weiteres anschauliches Beispiel, indem er Sklaven mit Kindern verglich. In vielerlei Hinsicht gibt es keinen großen Unterschied zwischen ihnen. Doch eines Tages wird das Kind alles besitzen und Erbe sein, ein Sklave jedoch nicht. Paulus verwendete dieses Beispiel, um Israel unter dem Alten Bund und die Gemeinde unter dem Neuen Bund zu vergleichen.

Diejenigen, die unter dem Alten Bund standen, würden als Sklaven betrachtet, während diejenigen, die unter dem Neuen Bund standen, Erben sein würden. Beide hatten das Gesetz, aber während erstere vom Gesetz versklavt waren, wurden letztere davon befreit und als Erben adoptiert und erhielten alle Vorteile, die Jesus Christus gesichert hatte.

Die "Judenmacher" hatten eine völlig falsche Auffassung des Verhältnisses zwischen Gesetz und Evangelium. Philip Ryken beschreibt dies gut:

"Indem Paulus das Gesetz als 'Elementarprinzip' bezeichnete, gab er den Jerusalemer Gelehrten eine Art Förderunterricht. Diese "Judenmacher" hatten den Galatern erzählt, dass das Gesetz eine Art Graduiertenkolleg für das Evangelium sei. Aber Paulus bestand darauf, dass es tatsächlich ein Zeichen geistiger Unreife sei, unter dem Gesetz zu stehen. Für die Galater wäre eine Rückkehr zum Gesetz wie ein Mensch mit Dokortitel, der den Kindergarten wiederholen müsste, um an seinem Alphabet zu arbeiten. Wenn die Galater geistlich erwachsen werden wollten, mussten sie über das Gesetz hinausgehen." (a.a.O., S. 158-159)

Wir haben manchmal das gleiche Problem! Wir wollen vom Evangelium ausgehen – sei es zum Gesetz oder zu einer anderen besonderen Lehre. Aber geistlich reife Christen verlassen das Evangelium nie; sie verstehen nur die Wahrheiten des Evangeliums tiefer und leben danach. Während wir zur geistlichen Reife heranwachsen, halten wir auch an unserem kindlichen Glauben und unserer Liebe zu Gott fest. Der Heilige Geist lässt unser Herz schreien: "Abba! Vater!" (Galater 4:6) Es gibt ein paar universelle Silben, die für Säuglinge leichter zu sprechen sind als andere, beispielsweise "Dada" und "Mama". Der Gedanke, Gott "ab-ba" zu nennen, wäre für ein Kind, das gerade erst sprechen lernt, eine ganz natürliche Angelegenheit. Auch wir können mit dieser innigen, kindlichen Liebe zu Gott, unserem himmlischen Papa, kommen. Auch wenn der Gedanke an ein Erbe verlockend erscheint, sollten wir lieber auf diesen intimen Aspekt unserer Sohnschaft mit Gott nachdenken.

Obwohl wir angenommene Söhne bzw. Adoptivöhne sind, können wir zu Gott als unserem Abba-Vater kommen. Mit Christus als unserem Bruder teilen wir das gleiche Erbe, das Er sich verdient hat, indem er auf die Erde kam, als kleines Menschenkind geboren wurde, ein vollkommenes Leben führte und einen sündlosen Tod am Kreuz starb. Als Jesus drei Tage später von den Toten auferstand, besiegte Er Sünde und Tod und erbt das ewige Leben. Paulus

beschrieb Jesus als den "Erstgeborenen, der über aller Schöpfung ist" (Kolosser 1,15), da Er der erste Mensch war, der zum ewigen Leben auferweckt wurde. Wir dürfen an diesem Erbe teilhaben, und wenn wir an Christus glauben, erhalten auch wir das gleiche Erbe – ewiges Leben mit Christus, unserem Bruder, und Gott, unserem Vater, gesichert durch Gott, den Geist, der in unseren Herzen wirkt.

#### BEFREIT ZUR FREIHEIT (Galater 4:7)

Wir können die Schlussfolgerung des Paulus nicht übersehen, dass wir nicht länger Sklaven, sondern Söhne und damit Erben sind (V. 7). Paulus erläuterte dieses Konzept viel ausführlicher in Römer 8:14-17. Es lohnt sich, diesen vollständig zu lesen, da es den Standpunkt des Paulus aus dem Galaterbrief vollständig wiederholt und die Aufregung darüber hinzufügt, warum wir adoptiert wurden und dieses Erbe erhalten haben. Es geht nicht darum, dass wir wieder in die Sklaverei gehen oder uns wieder dem Gesetz unterwerfen können, sondern um der Freiheit willen sind wir freigelassen worden (Galater 5:1)!

Wir weichen nie vom Evangelium ab. Wenn wir zum Gesetz zurückkehren, um zu lernen, wie man lebt, kehren wir nicht in die Sklaverei zurück. Wir halten uns freudig an Gottes Gebote aus dem Gesetz; nicht weil wir es müssen, sondern weil wir dorthin gelangen!

Wir sind diesen "Elementarlehren" nicht versklavt, sondern wir wollen aus Liebe zu Gott Seine Gebote halten. Wir tun dies aus freien Stücken, nicht um einen Status als Gottes-Söhne zu erlangen oder zu behalten, sondern weil wir Söhne sind. Deshalb kehren wir zum Gesetz zurück, um zu erfahren, wie wir uns als Söhne verhalten sollen. Wir dürfen nicht in die Falle der "Judenmacher" tappen, indem wir diesen Befehl umkehren und vom Gesetz eingesperrt werden. Im Evangelium finden wir Freiheit.

#### HINWEISE FÜR SABBATSCHULHELPER

##### LERNZIELE:

- Untersucht die Auswirkungen der Freiheit, welche Jesus uns bringt.
- Staunt über unser Erbe als Kinder Gottes.
- Führt ein vorbildlich freies und gläubiges Leben als Gottes Volk.

##### UNTERRICHTSAKTIVITÄTEN

Erarbeitet gemeinsam, wie die Rolle des Gesetzes als "Hüter" oder "Wächter" aussieht. Überlegt euch als nächstes Ideen für eine ähnliche Analogie, um die neue Rolle des Gesetzes zu beschreiben, nachdem wir zum Glauben an Christus gekommen sind. Lasst die Teilnehmer aus der Perspektive des Gesetzes Tagebucheinträge schreiben, wie es war, die Rollen im Leben von Gläubigen zu wechseln. Plant und verwirklicht Möglichkeiten, um die Freiheit in Christus mit Menschen in eurer Gemeinde zu teilen, die noch immer Sklaven von Gesetzen, Traditionen, kulturellen Normen oder anderen Einschränkungen sind.

##### RÜCKBLICK UND AUSBLICK

In dieser Einheit haben wir unsere Freiheit in Christus gefeiert, indem wir die Unfähigkeit des Gesetzes, für Rechtfertigung zu sorgen, mit der Verheißung einer Rechtfertigung durch Glauben verglichen haben.

## GOTTES GESETZ IST LIEBE (September-November 2023)

### 10. Was braucht es zur Erlösung?

Tagesandachten von Gabi Patz

#### SONNTAG, 29. Oktober 2023: Apostelgeschichte 15:12-21

In der Nacht vor meinem ersten Jahr an der Highschool war ich völlig überwältigt. Wie würde ich mich an einer so großen Schule zurechtfinden? Zu meinem Glück meldeten sich einige großartige Oberstufenschüler freiwillig, einen Tag früher zur Schule zu kommen, um den "Erstklässlern" einen reibungslosen Übergang in die Schule zu ermöglichen. Sie zeigten uns die Grundlagen und begleiteten uns sogar zu unseren Kursen, um sicherzustellen, dass wir uns nicht verirren. In diesem Textabschnitt werden wir angewiesen, dasselbe für neue Gläubige zu tun. Anstatt neuen Christen das Gefühl zu geben, sich ausgestoßen, beschämt oder verloren zu fühlen, wird uns gesagt, wir sollen sie willkommen heißen, ihnen beibringen, was es bedeutet, gläubig zu sein, und uns über ihre Erlösung freuen.

#### MONTAG, 30. Oktober 2023: Psalm 37:27-40

Haben du schon einmal den Satz gehört: "Du bist, was du isst?" Auch wenn es in Psalm 37:27-40 nicht um Essen geht, drückt es die gleiche Idee aus: Unser Leben wird das hervorbringen, was wir in es hineingeben. Auch wenn es den Anschein hat, als würden diejenigen, die in Sünde wandeln, ein erfolgreiches, fruchtbares und unbeschwertes Leben führen, wissen wir, dass wahrer Frieden und Freude von Gott und von Gott allein kommen. Dieser Psalmtext verspricht uns kein unbeschwertes Leben, verheißt uns aber, dass Gott uns mit Seiner schützenden Hand beschützen wird, wenn wir in Gerechtigkeit und Weisheit wandeln. Am Ende wird unsere Erlösung es uns ermöglichen, zu gedeihen, während diejenigen, die in Sünde wandeln, zugrunde gehen werden.

#### DIENSTAG, 31. Oktober 2023: Psalm 121

Hast du jemals einen Film gesehen, in dem sich die Hauptfiguren vor ihrem Gegenspieler verstecken? Sobald die Nacht hereinbricht, meldet sich eine Person freiwillig, um wach zu bleiben und Wache zu schieben, doch sie schläft ausnahmslos ein und etwas Schlimmes passiert. Welch ein Glück, dass wir jemanden haben, der verspricht, über uns zu wachen und niemals einzuschlafen! Psalm 121 erinnert uns daran, dass Gott unser größter Helfer ist. Er verspricht, dass Er unsere Füße nicht ausrutschen oder straucheln lassen und uns vor Schaden bewahren wird. Er wird alle Tage unseres Lebens über uns wachen. Wo auch immer wir hingehen, wird Er bei uns sein!

#### MITTWOCH, 1. November 2023: 1. Korinther 12:12-20

Vergleiche zwischen sozialen Medien, Filmen und Zeitschriften sind heutzutage eine der leichtesten Fallen. Es kommt nur allzu häufig vor, dass wir uns fragen, warum wir so aussehen, wie wir aussehen, oder dass wir uns wünschen, wir hätten das, was andere haben. Gott hat jeden von uns mit einzigartigen Gaben vollkommen geschaffen. Wenn alle die gleichen Gaben hätten, wäre die Gemeinde nicht funktionsfähig. Ihr Geschenk ist nicht nur einzigartig, sondern auch notwendig. Der Wert, den du dem Leib Christi hinzufügst, ist unbezahlbar. Wenn du das nächste Mal in einen Vergleich gerätst, so bete, dass Gott dir die besonderen Gaben offenbart, die Er in dein Leben gelegt hat, und bitte Ihn, dass Er dich für Sein Königreich und das Wohl des Leibes (d.i. die Gemeinde) gebraucht.

#### DONNERSTAG, 2. November 2023: Apostelgeschichte 17:22-34

Es fällt uns leicht zu lachen, wenn wir lesen, dass die Athener versuchten, Gott aus Gold und Silber zu erschaffen. Denn wie könnte das Geschaffene den Schöpfer erschaffen? Allerdings machen wir uns oft auch schuldig, wenn wir versuchen, Gott zu etwas zu machen, was Er nicht ist. Ich habe unzählige Male versucht, Gott in meine eigene gedankliche Kiste zu packen oder Form zu pressen, nur damit Er mir immer wieder zeigt, dass Er nicht in meine Vorstellung davon, was Er für mich sein sollte, gefasst werden kann. Apostelgeschichte 17:22-34 ruft uns zur Umkehr auf. Gott hat uns zu seinen Nachkommen gemacht. Er hat uns Leben und Bewegung geschenkt. Unsere Reaktion darauf sollte darin bestehen, Gott für das zu verehren, was Er zu sein behauptet, anstatt zu versuchen, Ihn zu etwas zu machen, das Er nicht ist.

#### FREITAG, 3. November 2023: Jesaja Kapitel 56

Isolation ist oft selbsterfüllend: Wir fühlen uns einsam und reden uns ein, dass wir keine Freunde

haben, also wenden wir uns an niemanden. Weil wir uns an niemanden wenden, machen wir keine Pläne, jemanden zu treffen, und geraten dadurch immer weiter in Isolation. Jesaja 56 erinnert uns daran, dass wir alle einen Platz und Namen im Königreich Gottes haben, egal wie einsam wir uns fühlen. Gott diskriminiert oder schließt niemanden aus, der eine Beziehung mit Ihm wünscht. Wir können im Vertrauen leben und wissen, dass der Platz und Name, die Gott uns im Himmel gibt, weitaus besser sind als jede Art von Anerkennung, die wir auf der Erde erhalten könnten.

SABBAT, 4. November 2023: Apostelgeschichte 15:1-11

Leicht kann unsere persönliche Beziehung zu Jesus zu einer religiösen werden: In die Gemeinde gehen, Bibel lesen und beten werden zu einem "Kästchen", das man anhakt, anstatt eine vertrauliche Zeit mit Gott zu verbringen. Die Pharisäer bestanden in dieser Textabschnitt darauf, dass die Heidenchristen als Teil ihrer Erlösung den alttestamentlichen Gesetzen folgen sollten. Die Jünger erinnerten die versammelten Menschen daran, dass uns die Erlösung allein durch die Kreuzigung und Auferstehung Jesu gewährt wird – es gibt nichts, was wir jemals tun könnten, um unsere Erlösung zu verdienen oder das Opfer Jesu rückgängig zu machen. Falls du bemerkst, dass dein Glauben zu einer "Checkliste" geworden und nicht mehr eine persönliche Beziehung ist, dann tue Buße und erinnere dich an das Opfer, das Jesus gebracht hat.

BIBELSTELLEN:

Studientext: Apostelgeschichte 15:1-11

weiterführende Texte: Apostelgeschichte 15:1-21

Andachtstext: Apostelgeschichte 17:22-34

Merkvers:

"Und Gott, der die Herzen kennt, legte für sie Zeugnis ab, indem er ihnen den Heiligen Geist gab gleichwie uns; und er macht keinen Unterschied zwischen uns und ihnen, nachdem er ihre Herzen durch den Glauben gereinigt hatte." (Apostelgeschichte 15:8-9)

KERNINHALT:

Manche Gesetze sind veraltet und erfüllen wie Gerüste nicht mehr den Zweck, für den sie ursprünglich gedacht waren. Wie können wir erkennen, welche Gesetze veraltet sind? Petrus behauptete zu Recht, dass der Glaube an Jesus Christus die Notwendigkeit einer sklavischen Einhaltung früherer Gesetze wie der Beschneidung für die Erlösung überflüssig macht.

FRAGEN ZUM TEXTSTUDIUM:

12. Benenne eine Regel oder Tradition, die es in deiner Familie gab und die du nicht mehr folgst. Verstehst du, warum deine Familie sie hatte? Haben sich die Umstände geändert oder hast du einfach das Gefühl, dass sie nicht mehr wichtig ist?
13. Warum lehrten einige in der frühen Gemeinde, wie wichtig die Beschneidung nichtjüdischer Christen sei? Könntest du ihre Lehren auf der Grundlage von Genesis/ 1. Mose 17:9-14 begründen? Wie würdest du sie widerlegen (siehe Paulus Lehre in Römer 4:9-16; Galater 5:2-6)?
14. Wie veränderte Petrus Begegnung mit Kornelius (Apostelgeschichte Kapitel 10-11) seine Meinung über Heiden und das Evangelium? Welche Erfahrungen haben ihn dort in seiner Meinung zu diesem Fall beeinflusst?
15. Warum bezeichnete Petrus die an die heidnischen Gläubigen gestellten Erwartungen als "ein Joch, das weder unsere Väter noch wir ertragen konnten" (V. 10)? Wie spiegelt dies die Lehre Jesu in Matthäus 23:4 und 11:28-30 wider?
16. Was war gefährlich daran, von Heidenchristen die Beschneidung zu verlangen und "ihnen zu gebieten, das Gesetz des Mose zu halten" (Verse 5, 11)? Zu welchem Kompromiss kamen sie stattdessen (Verse 19-21) und warum?
17. Gibt es "zusätzliche Anforderungen", die du an dich selbst oder an andere stellst, um die Echtheit des Glaubens zu beweisen? Wie können wir uns daran erinnern, dass wir nur durch Gottes Gnade gerettet werden?

VERSTEHEN UND AUSLEBEN von Jennifer Lewis-Berg

WILLKOMMEN IN DER FAMILIE

Innerhalb der frühen christlichen Gemeinde gab es Gläubige, die an den hebräischen Traditionen festhielten und glaubten, dass Identitätsmerkmale des Bundesvolkes für nichtjüdische Gläubige immer noch notwendig wären, während andere Führer innerhalb der Urgemeinde der Ansicht waren, dass diese Merkmale nicht mehr notwendig wären. Zwei zentrale Figuren dieser

Bewegung waren Paulus, der ehemalige Pharisäer, und Petrus, der Jünger Jesu, die beide in dieser Debatte eine wesentliche Rolle spielten. Beide hatten einen tiefgreifenden Wandel in ihrem Glauben erlebt: im Fall von Paulus seine Bekehrung und Ernennung zum Apostel und Missionar; bei Petrus das wachsende Verständnis, dass die Botschaft Christi für alle Menschen gilt (s. Apostelgeschichte 9:32-11:18).

Apostelgeschichte Kapitel 15 beginnt mit einer Meinungsverschiedenheit innerhalb der Gemeinde von Antiochia über die Praxis der Beschneidung. Müssten alle Gläubigen beschnitten werden, um in das Volk Gottes aufgenommen zu werden? Einige jüdische Gläubige kamen nach Antiochia, um die dortige Gruppe davon zu überzeugen, dass die Beschneidung für alle Nichtjuden erforderlich wäre, die in die Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen werden wollten. Die Beschneidung war ein wichtiges Identitätsmerkmal, das von allen jüdischen Männern gefordert wurde. Die Apostel Paulus und Barnabas, die seit einiger Zeit in Antiochia predigten, waren anderer Meinung. Beim Lesen von Apostelgeschichte 15:1-11 ist es wichtig zu verstehen, wie N.T. Wright aufzeigt, dass, "da Gott seinen Bund mit Israel erfüllt hat, indem er Jesus als Messias gesandt hat, die Bundesfamilie nun für alle offen steht, ohne Unterschied." ("Acts: 24 Studies for Individuals and Groups", deutsch etwa: "Die Apostelgeschichte: 24 Studien für Einzelpersonen und Gruppen", S.75).

Nun umfasste die "Bundesfamilie" grundsätzlich alle Menschen aller Nationen. Die Regeln und Merkmale, die im Bund Gottes mit Abraham eine so starke Rolle spielten, wurden durch die Auferstehung Jesu und die Gabe der Innewohnung des Heiligen Geistes ersetzt. Als Teil der Glaubensgemeinschaft nehmen wir an diesem Bund und all seinen Verheißungen und Segnungen teil.

#### DAS KONZIL ZU JERUSALEM

Der Streit über die Voraussetzungen, die für die Erlösung von Nichtjuden erforderlich waren, wurde auf das Jerusalemer Konzil übertragen, das laut "The Interpreter's Bible" (deutsch etwa: Die kommentierte Bibel) eine "'Exekutivsitung' der Apostel und Ältesten der Gemeinde" war (S. 208). Paulus und Barnabas wurden von der Gemeinde Antiochia zu diesem Konzil geschickt, um sich mit diesem Rat der Gemeindeführer zu treffen und sie aufzufordern, zu entscheiden, welche der gegensätzlichen Ansichten die richtige sei. Mussten Nichtjuden zuerst "jüdisch" werden, um Erlösung zu erlangen? Mussten Nichtjuden dem mosaischen Gesetz folgen, um Christen zu bleiben?

Sowohl Petrus als auch Paulus hatten selbst erlebt, wie die Heiden den Heiligen Geist empfangen hatten. Die Berichte von Paulus und Barnabas "von der Bekehrung der Heiden" (V. 3) wurde gut aufgenommen, als sie Zeugnis ablegten, "wie viele Zeichen und Wunder Gott durch sie unter den Heiden getan hatte." (V. 12) Petrus, ein Leiter der Jerusalemer Gemeinde, zeigte, dass "Gott, der die Herzen kennt, für [die Heiden] Zeugnis ablegte, indem er ihnen den Heiligen Geist gab gleichwie uns." (V. 8)

Auch Petrus legte seine Ansichten dar und lieferte den Beweis dafür, dass "[Gott] [...] keinen Unterschied machte zwischen uns und ihnen, nachdem er ihre Herzen durch den Glauben gereinigt hatte." (V. 9) Nachdem Petrus miterlebt hatte, was mit nichtjüdischen Gläubigen in Cäsarea geschehen war (s. Apostelgeschichte 11:15), war er überzeugt: "Wenn nun Gott ihnen die gleiche Gabe verliehen hat wie auch uns, nachdem sie an den Herrn Jesus Christus gläubig geworden sind, wer war ich denn, dass ich Gott hätte wehren können?" (Apostelgeschichte 11:17)

Jakobus, der Halbbruder Jesu und einer der Führer der Gemeinde in Jerusalem, stimmte Petrus zu. Er meinte, dass nichtjüdische Konvertiten nicht "ein Joch auf den Nacken der Jünger" gelegt werden sollte, "das weder unsere Väter noch wir tragen konnten." (Apostelgeschichte 15:10) Er legte einen Kompromiss vor, der weder für Entfremdung sorgte, noch auf Ablehnung stieß. Sein Vorschlag würde es der Gemeinde ermöglichen, voranzuschreiten.

Es gab bestimmte Elemente des jüdischen Gesetzes, die von den neuen Gläubigen unbedingt beachtet werden mussten: "sich von der Verunreinigung durch die Götzen, von der Unzucht, vom Erstickten und vom Blut zu enthalten." (V. 20) Nichtjuden sollten sich von den Riten und Gewohnheiten ihres früheren heidnischen Lebens trennen. Sie sollten Praktiken einstellen, die ihre jüdischen Brüder schockieren und die sie von ihnen entfremden würden. Der Rat arbeitete daran, Harmonie zwischen zwei Fraktionen der frühen Gemeinde herzustellen. Diese ethischen Anforderungen waren zwar nicht das Mittel zur Erlösung, die nur durch Gnade erreicht werden kann, dennoch wurden sie von nichtjüdischen Anhängern erwartet.

#### GEMEINDE HEUTE UND TRADITIONEN

Wie können wir heutzutage Meinungsverschiedenheiten beilegen und im Leib Christi verbunden bleiben? Die "New Interpreter's Bible" drückt es so aus: "Gezielte Debatten der Art, die gefördert

werden sollten, zielen darauf ab, Fragen darüber zu klären, wer Gott ist und wie Gott in unserer Mitte handelt.“ (ebd., S. 211)

Es ist wichtig, dass wir bereit sind, auf die Ansichten anderer Gläubiger zu hören. "Sogar die Apostel mussten debattieren, diskutieren und Weisheit vom Heiligen Geist erbitten." (www.2belikeChrist.com). Wenn es zu Meinungsverschiedenheiten kommt, müssen wir unsere Überzeugungen mit Vernunft verteidigen. Wir müssen Zugeständnisse machen, wenn sich herausstellt, dass wir Unrecht haben. Im Idealfall möchten wir, dass auch andere unsere Standpunkte respektieren. Am wichtigsten ist, dass wir das wesentliche Wirken des Heiligen Geistes bei der Lösung von Konflikten und Meinungsverschiedenheiten anerkennen. Wir können die Ansichten anderer Gläubiger respektieren, wenn wir anerkennen, dass ihre Ansichten begründet sind. Wir können Beziehungen aufrechterhalten, auch wenn wir uns in unwesentlichen Aspekten der christlichen Lehren nicht einig sind. Der Heilige Geist hat uns das entscheidende Werkzeug des Gebets und der Suche nach einem Verständnis für jene wesentlichen Glaubenssätze gegeben, die nicht verhandelbar sind.

Es wird Zeiten geben, in denen es sehr wichtig erscheint, an Traditionen festzuhalten, die uns in unserem christlichen Leben viel bedeuten. Müssen wir bis zum Äußersten gehen, um an den Traditionen festzuhalten, die wir so sehr schätzen? Es ist nicht immer einfach, aber wir müssen Offenheit und Kompromissbereitschaft üben. Es ist gut, sich an die wesentliche Tatsache der Erlösung zu erinnern und daran, dass Gott uns die Wegweisung gibt, die wir brauchen, um Seinen Willen zu tun. Alle Grundsätze, die nötig sind, um kluge Entscheidungen hinsichtlich Seines Wunsches für uns zu treffen, sind in Seinem Wort enthalten. Wir können unsere Liebe für andere Gläubige zum Ausdruck bringen, indem wir alle respektieren, die Glauben an Jesus Christus bekunden. Gott hat durch Seinen Sohn und durch den Heiligen Geist einen neuen Bund mit Seinem Volk geschlossen. Wir haben das Vorrecht, diesen Bund mit anderen Menschen unseres Glaubens zu schließen und gemeinsam alle versprochenen Segnungen zu empfangen.

#### HINWEISE FÜR SABBATSCHULHELPER

##### LERNZIELE:

- Verfolgt Petrus Herzens- und Sinneswandel hinsichtlich der geistlichen Erfordernis einer körperlichen Beschneidung.
- Entwickelt ein Bewusstsein für den Heiligen Geist im Unterscheidungsprozess.
- Bewertet und hinterfragt den Dienst und die Mission der Gemeinde hinsichtlich Gnade, Inklusivität und Freiheit in Christus.

##### UNTERRICHTSAKTIVITÄTEN

Besucht zum Spaß eine Internetseite, die Gesetze auflistet, welche nicht mehr gültig sind. Verbringt einige Zeit damit, über den ursprünglichen Zweck dieser Gesetze zu spekulieren, und redet über einige der Gründe, warum sie nicht mehr gültig sind. Listet als Nächstes einige der "ungeschriebenen" Regeln oder Traditionen auf, die eure Kirche hatte. Was sind die Vor- und Nachteile dieser Art von Regeln? Listet verschiedene Dienste eurer Gemeinde auf und bewertet, wie gut jeder einzelne Gnade, Inklusivität und Freiheit in Christus demonstriert.

##### RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Das Jerusalemer Konzil hat uns daran erinnert, dem Glauben keine unnötigen Grenzen zu setzen. Als nächstes werden wir herausgefordert, das Leben in Liebe als die Erfüllung des Gesetzes für Gläubige zu verstehen.



## GOTTES GESETZ IST LIEBE (September-November 2023)

### 11. Liebe erfüllt das Gesetz

Tagesandachten von Gabi Patz

#### SONNTAG, 5. November 2023: 1. Johannes 4:7-13

Wir sind in einer Welt voller Hass, Sünde und Gewalt aufgerufen zu lieben. Das klingt nett und einfach, kann aber tatsächlich extrem schwierig sein. Es ist leicht, diejenigen zu lieben, die uns wichtig sind, aber was ist mit den Menschen, die uns verletzt oder die einen anderen Glauben haben oder andere Werte vertreten? Wir sind aufgerufen, sie ebenfalls zu lieben. Wenn Jesus nur für diejenigen gestorben wäre, die Ihn jeden Tag innig liebten, die Ihn nie verletzten oder verrieten oder nie versagten, würde keiner von uns gerettet werden. Gott sei Dank kennt Jesus jede Seite von uns – unser Bestes und unser Schlechtestes – und ist trotzdem für uns gestorben! Wenn wir uns an Seine Liebe erinnern, befähigt uns dies, unsere Mitmenschen auf die gleiche Weise zu lieben.

#### MONTAG, 6. November 2023: 1. Johannes 4:14-21

Als ich ungefähr vier Jahre alt war, gingen meine sechsjährige Schwester und ich in den Park neben unserem Haus, aber wir sagten unseren Eltern nicht, wohin wir gingen. Als wir nach Hause kamen, hatte ich Angst, dass meine Eltern wütend sein würden, weil ich wusste, dass wir etwas falsch gemacht hatten. Die Reaktion meiner Mutter bestand jedoch darin, uns zu umarmen und zu sagen: "Gott sei Dank ist euch nichts zugestoßen." Das ist die Art von Liebe, die Gott für uns hat. Dieser Text sagt uns, dass vollkommene Liebe die Angst vertreibt, weil Angst aus Bestrafung resultiert. Wir können im Trost der Liebe Gottes leben, auch wenn wir versagen, weil wir wissen, dass Jesus die Strafe, die wir verdienen, bereits ertragen hat.

#### DIENSTAG, 7. November 2023: Deuteronomium/ 5. Mose 10:12-22

Ich erinnere mich, dass ich als Kind so sehr wie meine Klassenkameraden sein wollte. Ich hatte Angst, dass sie mich nicht mögen würden, weil ich weder Markenklamotten noch die coolsten Spielsachen hatte. Leider ist es weit verbreitet (und manchmal berechtigt), sich Sorgen zu machen, dass Menschen uns nicht mögen, wenn wir nicht über die neueste Technologie, die beste Kleidung oder das schönste Haus verfügen. Gott liebt uns jedoch ohne Einschränkungen. Es ist Ihm egal, was wir in der Vergangenheit getan haben, ob wir reich oder arm sind, ob wir in einer Villa oder einer Notunterkunft leben. Er liebt uns grenzenlos. Die einzige Antwort, die wir auf diese Liebe geben können, besteht darin, Gott im Gegenzug zu lieben.

#### MITTWOCH, 8. November 2023: Galater 5:1-6

Wie oft widersprechen wir uns selbst? Unser Ziel ist es, uns gesünder zu ernähren und regelmäßig Sport zu treiben, aber dann essen wir einen Becher Eis und wundern uns, warum wir keine Fortschritte gemacht haben. Wir fangen an, unser Geld zu sparen, damit wir unsere Kredite abbezahlen können, aber dann kommt ein neues Smartphone auf den Markt, das wir einfach haben müssen, und wir fragen uns, warum wir scheinbar nicht aus den Schulden herauskommen. In Galater 5:1-6 warnte Paulus, dass unser Glaube im Widerspruch zum Gesetz kann. Wenn wir uns in fromme Werke verstricken, verlieren wir den Kern des Glaubens – die Liebe und Opferbereitschaft Jesu. Er hat uns bereits Freiheit gegeben; da ist nichts, was wir uns verdienen könnten.

#### DONNERSTAG, 9. November 2023: Matthäus 22:34-40

Hast du dich schon einmal hingesezt, um ein neues Brettspiel zu spielen? Aber nachdem du die Regeln gelesen hast, waren sie so erschlagen, dass du das Spiel einfach weggelegt haben, ohne es überhaupt gespielt zu haben? Zum Glück ist das größte Gebot, das Gott uns gibt, einfach: Liebe Gott! Wir brauchen keine komplizierte Liste von Regeln, die wir befolgen müssen. Wenn wir Gott lieben, leben wir im Gehorsam gegenüber der Art und Weise, wie Er uns berufen hat zu leben. Wenn wir Gott folgen, führt Er uns von Schaden weg in ein erfülltes und fruchtbares Leben. Das größte Gebot, das uns gegeben wird, ist auch der größte Segen, den wir jemals erhalten können.

#### FREITAG, 10. November 2023: Levitikus/ 3. Mose 19:11-18

Als Christen wissen wir, dass wir dazu berufen sind, andere zu lieben. Aber manchmal kann es schwierig sein zu wissen, wie das geht oder wie es aussieht. Levitikus/ 3. Mose 19:11-18 zeigt uns praktische Möglichkeiten, wie wir Gehorsam und Liebe für andere anstreben können. Diese

Verse fordern uns auf, Integrität zu haben, das Eigentum anderer Menschen zu respektieren, nach Ehrlichkeit, Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit zu streben, die Schwachen und Verwundbaren zu schützen und ehrenhaft zu sprechen. Wenn wir nach diesen Grundsätzen leben, lieben wir die Menschen nicht nur mehr, sondern wir können auch in einen Teil der Heiligkeit Gottes eintreten, indem wir in Übereinstimmung mit Seinem Willen wandeln.

SABBAT, 11. November 2023: 1. Korinther 13:8-13; Römer 13:8-10

Ich glaube, einer der tröstlichsten Verse der Bibel lautet: "Die Liebe versagt nie." Warum? Weil Gott Liebe ist. Wenn also die Liebe niemals versagt, versagt auch Gott niemals! Diese Textstellen erinnern uns daran, dass die Liebe bestehen bleibt, selbst wenn alles andere verblasst. Die Kreuzigung und Auferstehung Jesu können niemals rückgängig gemacht werden, und daher kann Gottes größte Liebesbekundung für uns niemals rückgängig gemacht werden. Aus eigener Kraft könnten wir Gottes Gesetz niemals erfüllen; wir werden stets unvollkommen bleiben. Allerdings zahlte Jesus den Preis, indem Er uns durch die gewonnene Freiheit erlaubte, im Bund mit Gott zu leben!

#### BIBELSTELLEN:

Studientext: 1. Korinther 13:8-13; Römer 13:8-10

weiterführende Texte: 1. Korinther 13:8-13; Römer 13:8-10

Andachtstext: Matthäus 22:34-40

Merkvers:

"Denn die Gebote: 'Du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsches Zeugnis ablegen, du sollst nicht begehren' - und welches andere Gebot es noch gibt - werden zusammengefasst in diesem Wort, nämlich: 'Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!'" (Römer 13:9)

#### KERNINHALT:

Wir möchten Regeln und Riten befolgen, die zu einem rechtmäßigen und zufriedenstellenden Lebensstil führen. Wenn wir so viele Möglichkeiten vor uns haben, woher wissen wir dann, was die beste und angenehmste Lebensweise ist? Paulus behauptete, dass das gesamte mosaische Gesetz im Akt der Liebe zusammengefasst und erfüllt werde.

#### FRAGEN ZUM TEXTSTUDIUM:

18. Wie bestimmen du normalerweise, was zu Zufriedenheit im Leben führt? Woher weißt du, ob du die richtigen Entscheidungen getroffen hast? Hast du für dich selbst ein ungeschriebenes Regelwerk aufgestellt, das sich auf Bewährtes in der Vergangenheit gründet?
19. Glaubst du auf Grundlage von 1. Korinther 13:8, dass manche Geistesgaben "aufhören" werden (oder aufgehört haben), welche zu einem gewissen Zeitpunkt in der Geschichte der Gemeinde gegeben worden waren, aber nicht für die Ewigkeit gedacht sind?
20. Welche Geistesgaben auch aufgehört haben oder noch vorhanden sind - welchen Gewinn hat es, dass die Liebe ewig bleibt? Inwiefern ist Liebe größer als Glaube und Hoffnung (V. 13)? Welche Auswirkungen hat dies auf die Art, wie wir leben?
21. Inwiefern erfüllt die Nächstenliebe das "Gesetz" (Römer 13:8)? Wie ist dies mit Jesu Lehre in Matthäus 22:36-40 zu vergleichen? Heißt das, wir brauchen uns um die 10 Gebote nicht zu kümmern? Warum (nicht)?
22. Ist Liebe wie eine Art Schuld, die wir nicht abbezahlen können? Wie können wir in der Liebe zu Gott, zu uns selbst und zu unseren Nächsten wachsen? In welchen Bereichen deiner Liebe zu Gott, zu dir selbst und zu deinem Nächsten brauchst du noch Wachstum?

#### VERSTEHEN UND AUSLEBEN von Jennifer Lewis-Berg LERNEN ZU LIEBEN

Während wir mit der Wahl von Regeln und Ritualen ringen, die zu einem richtigen und zufriedenstellenden Leben führen, woher wissen wir dann, welche Lebensweise uns am meisten erfüllt? Wir wissen ja, was in unserem Leben und in unseren Gemeinden nicht funktioniert: Spaltung, Eifersucht, Groll, Ärger und Trennungen. Wir müssen einen Weg finden, das Leben Christi zu leben, da wir dazu bestimmt sind, innerhalb der Gemeinschaft der Gläubigen zu leben. Egal wie sehr wir damit kämpfen, Regeln und starre Riten sind nicht die Antwort auf ein friedliches Miteinander. Die Antwort muss ein Leben sein, dessen Sinn und Zweck die Liebe ist. In Römer 13:8-11 schrieb Paulus, dass das gesamte mosaische Gesetz im Akt der Liebe zusammengefasst und erfüllt wird: "Seid niemand etwas schuldig, außer dass ihr einander liebt;

denn wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt." (V. 8) Wir können unsere Schulden hier auf Erden nicht vollständig begleichen oder unser Leben dadurch erlösen, dass wir nach dem Gesetz leben. Und so ist es unser Auftrag, einfach zu lieben. Ein Leben, das auf Liebe ausgerichtet ist, zeigt, dass "Gottes Lebensweise zum Vorteil wird." (The New Interpreter's Bible, S. 725)

Wenn wir entschlossen sind, die Liebe bei jeder Handlung und jedem Gedanken zur Priorität zu machen, ist es wahrscheinlicher, dass wir uns anderen gegenüber so verhalten und reagieren, wie wir sollten. Gottes geduldige Nachsicht und liebende Güte dienen als Vorbild für die Liebe. "Die Liebe ist langmütig und gütig." (1. Korinther 13:4a) Unsere ganze menschliche Liebe kommt von Gott, denn "das Sein und die Existenz der Liebe ist an Gottes Selbst gebunden, und beim Lieben nehmen die Gläubigen auf besondere, einzigartige, sogar wechselseitige Weise an Gott teil. Die Liebe endet nie, denn Gottes ewige Liebe ist der Grund und die Matrix aller menschlichen Liebe." (The New Interpreters Bible, 1. Corinthians, S. 954)

Gottes Liebe zu uns lehrt uns, einander zu lieben. Gottes größtes Beispiel für die Liebe zu anderen liegt in der selbstlosen Liebe, die Er uns schenkt. Wenn wir uns ansehen, wie Gott uns liebt, wie Er geduldig vergibt und uns bedingungslos in Seine Familie aufnimmt, erkennen wir, dass Er möchte, dass wir auf diese Weise hier auf der Erde und in unserer Zukunft mit Ihm lieben.

#### LIEBE UND GEISTESGABEN

Zu Beginn des 13. Kapitels des Korintherbriefs betont Paulus, dass die Geistesgaben zwar wichtig sind, um die Gemeinde zusammenzuhalten, es aber keinen Gewinn ohne die wesentliche Gegenwart der Liebe aus ihnen gibt. Möglicherweise waren die Korinther von Geistesgaben fasziniert. In den ersten beiden Versen spricht Paulus von ihnen, einschließlich der Gabe der Weissagung und der Zungenrede und spielte wohl auch auf den Missbrauch solcher Gaben an. Er kritisierte jene Gaben nicht an sich; vielmehr bestand er darauf, dass sie ohne Lieben wertlos wären. Denn im Gegensatz zu den Geistesgaben "hört die Liebe niemals auf." (V. 8)

Paulus verwendet das griechische Wort "agape", wenn er diese Art von Liebe beschreibt. Agape bezieht sich nicht auf eine romantische, brüderliche oder sexuelle Liebe. Agape-Liebe beinhaltet Treue, Hingabe und eine bewusste Willensentscheidung. Es scheint, als ob Paulus die göttliche Natur der Liebe betonen möchte. Er hob die überragende Natur der Liebe und ihr Bestehen bis in die Ewigkeit hervor. Da Gott Liebe ist und die Liebe Gottes Wesen widerspiegelt, bleibt sie bestehen, während jene anderen Geistesgaben im Reich Gottes nicht mehr benötigt werden.

#### DIE LIEBE IST GRÖßER

In Römer Kapitel 13 schrieb Paulus, dass Gläubige nach den Gesetzen des Menschen leben müssen, denn „es ist notwendig, sich unterzuordnen, nicht allein um des Zorngerichts, sondern auch um des Gewissens willen.“ (Römer 13:5) Obwohl es notwendig ist, erfüllt das Leben nach Gesetzen und Regeln nicht unser tiefstes Verlangen. Paulus betonte jedoch, dass alle Gebote, die Gott dem Menschen gegeben hat, nun durch folgendes Gebot erfüllt werden: "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst." (Matthäus 22:39) Die Liebe steht über allen Geboten und Gesetzen der menschlichen Gemeinschaft.

Wir sind ein gutes Vorbild für andere, wenn wir verantwortungsbewusst und genauso liebevoll mit anderen umgehen wie mit uns selbst. Die Liebe, die wir unseren Nächsten zeigen, muss mehr sein, als nur keinen Schaden anzurichten. Liebe muss im Mittelpunkt unseres Seins stehen und sich in unseren Interaktionen mit allen anderen Menschen widerspiegeln. Wenn wir unser Verhalten durch Liebe neu definieren, wird es in der Art und Weise, wie wir uns verhalten, verankert. Wir werden nicht nur Ordnung aus dem Chaos schaffen, sondern auch Gottes Gesetz durch Liebe erfüllen.

#### LIEBE UND DIE ZUKUNFT

N.T. Wright merkte an, dass Paulus in 1. Korinther 13:8-13 "das Leben im Rahmen der Zukunft Gottes sah" ("Paul for Everyone: 1 Corinthians", deutsch etwa: "Paulus für alle: Der erste Korintherbrief", S. 176) Aufgrund der Auferstehung Christi und Seiner Identifizierung als unser wahrer HERR wird unsere Zukunft jetzt durch die "Brille" Gottes gesehen. Unsere Gegenwart ist nun Teil von Gottes Zukunft. Gottes Zukunft, die wir jetzt zu leben beginnen, umfasst drei wesentliche Elemente: Glaube, Hoffnung, Liebe. Wright fuhr fort: "Liebe ist Gottes Fluss, der in die Zukunft fließt [...] Wir sind eingeladen, hier und jetzt in diesen Fluss zu treten und uns von ihm dorthin tragen zu lassen, wohin er fließt." (S. 177)

Wir alle haben das erlebt, was wir als "Liebe" kennen. Der Mensch sehnt sich nach Liebe. Allerdings scheinen wir besser darin zu sein, unsere eigenen Sehnsüchte und Wünsche nach Liebe zu befriedigen, als darin, uns selbst in Liebe zu begeben.

Menschliche Liebe konzentriert sich auf unser Streben, Liebe von anderen zu erhalten, um die Hohlräume unseres Herzens zu füllen. In erster Linie ziehen wir die Liebe in unsere eigene Richtung, sodass wir davon erfüllt werden. Wenn wir aus Liebe auf die Handlungen anderer

reagieren, Freundlichkeit statt Ungeduld zum Ausdruck bringen, das Gute für jemand anderen suchen, anstatt auf uns selbst zu achten, und Zurückhaltung üben, wenn wir impulsiv sein wollen, definieren wir unsere Motivationen und Handlungen in Liebe um. Wir machen nicht nur unser gegenwärtiges Leben besser, wir werden auch aufgefordert, für unsere himmlische Zukunft auf jede erdenkliche Weise Liebe zu praktizieren. Wir bereiten uns auf die vollkommene Existenz mit Christus vor. Indem wir uns auf Jesus und Seine Auferstehung konzentrieren, gestalten wir unser gegenwärtiges Leben neu, während wir uns auf den Weg in unsere Zukunft machen. Wir sind in unserem Leben hier auf der Erde darauf beschränkt, "denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels wie im Rätsel, dann aber von Angesicht zu Angesicht." (1. Korinther 13:12a)

Alles, was wir in diesem Leben erleben, ist ein Auftakt zu unserem ewigen Leben. Dann wird alles, was wir "stückweise erkennen", vollständig erkannt sein. Die Liebe, die Gott uns ausgießt und die wir durch die Liebe zu anderen vervielfältigen möchten, wird "von Angesicht zu Angesicht" gesehen. Mit anderen einfachen Worten: "Es ist dir gesagt, o Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: Was anders als Recht tun, Liebe üben und demütig wandeln mit deinem Gott?" (Micha 6:8)

#### HINWEISE FÜR SABBATSCHULHELPER

##### LERNZIELE:

- Entdeckt die Vorherrschaft der Liebe im Verhältnis zu anderen Ausdrucksformen des Glaubens.
- Habt ernsthaftes Verlangen, in der Liebe zu Gott, sich selbst und dem Nächsten zu wachsen.
- Übernehmt Verantwortung, diese höchste Liebe zu zeigen.

##### UNTERRICHTSAKTIVITÄTEN

Zeigt die 10 Gebote in der Sabbatschulklasse so, dass sie jeder sehen kann. Führt eine geheime Abstimmung zu den 10 Geboten durch und lassen die Teilnehmer jedes Gebot abhaken, das sie gebrochen haben. Tragt die Ergebnisse zusammen und veröffentlicht sie. Besprecht als nächstes jedes Gebot und tausch eure Ideen darüber aus, wie die Liebe zu unseren Nächsten jedes Gebot erfüllt. Danach sollen die Teilnehmer Person oder Gruppe auswählen, der sie in der kommenden Woche Liebe zeigen können. Ermutigt sie, eine Sache aufzuschreiben, die sie tun werden, um dieser Person oder Gruppe zu zeigen, dass sie geliebt wird.

##### RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Paulus forderte uns auf, die Liebe als Schlüssel zur Erfüllung des Gesetzes zu schätzen. Als nächstes wird er uns helfen, tiefer in das Konzept unserer Freiheit in Christus einzutauchen.

## GOTTES GESETZ IST LIEBE (September-November 2023)

### 12. Leben in Christus bringt Freiheit

Tagesandachten von Gabi Patz

#### SONNTAG, 12. November 2023: 2. Korinther 3:12-18

Hast du jemals versucht, mit einer beschlagenen Windschutzscheibe Auto zu fahren? Es ist sehr schwierig, irgendetwas klar zu erkennen. 2. Korinther 3:12-18 sagt uns, dass jene, die unter dem Gesetz des Alten Testaments leben, eine ähnliche Sichtweise haben. Sie mögen die Umrisse Gottes erkennen, aber sie können Ihn nicht klar sehen. Wenn wir uns zu Gott durch Jesus wenden und Buße tun, ist es, als ob Er die Lüftungsöffnungen entlang der Scheibe öffnet. Er öffnet unsere Augen, so dass wir die Freiheit klar erkennen können, die Er uns durch Seinen Geist gegeben hat. Wir brauchen uns nicht mehr anzustrengen, denn wir werden durch Seinen Geist umgewandelt.

#### MONTAG, 13. November 2023: Jakobus 2:8-13

Jakobus 2:8-13 erinnert mich an das Gleichnis des nachtragenden Knechts in Matthäus 18:21-18, dem zwar große Barmherzigkeit durch den König widerfuhr, er selbst sich jedoch weigerte, diese seinem Mitknecht zu zeigen. Als der König dies erfuhr, wurde er verärgert, übergab jenen Knecht den Gefängnisdienern und ließ ihn foltern. Wie in jenem Gleichnis sagt uns Jakobus 2:8-13, dass wir mit der gleichen Barmherzigkeit verurteilt werden, die wir anderen erweisen. Gott ist uns gnädiger gewesen, als wir jemals irgendjemandem sein könnten. Warum sollten wir uns weigern, so großzügig mit der gleichen Gnade zu sein, die uns zuteil geworden ist?

#### DIENSTAG, 14. November 2023: Levitikus/ 3. Mose 25:8-17

Das Jubel- bzw. Halljahr war ein Feier- und Gnadenjahr. In diesem Jahr wurden alle Schulden aufgehoben und jeder Familiensippe wurde das Land zurückgegeben, das sie zu Notzeiten hatten verkaufen müssen. Es war, als ob den Israeliten eine blanke Schiefertafel alle 50 Jahre gegeben wurde. Stellt euch die Freude und Dankbarkeit der Menschen während des Jubeljahres vor. Ich weiß, dass ich glücklich wäre, wenn mir meine finanziellen Schulden vergeben würden! Selbst wenn wir heutzutage kein Jubeljahr mehr haben, können wir in der ständigen Freiheit leben, dass unsere Schuld erlassen wurde. Wir erhalten jeden Tag eine "saubere Tafel", eine "weiße Weste" und jeden Morgen neue Gnade. Die Freiheit in Christus ermöglicht es uns, jeden Tag so zu feiern, als hätten wir ein Jubeljahr!

#### MITTWOCH, 15. November 2023: Lukas 4:14-22

Gewichtheben ist anstrengend. Es bringt uns zum Schwitzen, ermüdet und schmerzt. Dennoch betreiben es Menschen weiter, denn es macht sie stärker. In dieser Bibelstelle kam Jesus aus der Wüste zurück, wo er 40 Tage vom Teufel versucht worden war. Das war keine einfache Großtat, aber Jesu Widerstand gegenüber diesen Versuchungen hatte Ihn mehr denn je gestärkt. Dann erklärte Jesus, dass die Erlösung, die Er brachte, für unsere Sünden sei. Sünde richtet uns zugrunde; Jesus hat eine gute Nachricht für die geistlich Armen. Sünde bricht Herzen; Jesus heilt. Sünde hält uns gefangen; Jesus bricht die Ketten. Sünde macht blind; Jesus enthüllt. Sünde unterdrückt; Jesus macht uns frei. Wenn du das nächste Mal die Last der Sünde und Versuchung spürst, schaue auf zu Jesus und bitte Ihn, dass Er dich durch Seinen Geist stärke. Er ist unser Erlöser.

#### DONNERSTAG, 16. November 2023: Psalm 23

Manchmal bin ich ohne erkennbaren Anlass enorm gereizt und verärgert. Mein Mann hat erkannt, dass es am besten ist, mir folgende Fragen zu stellen, wenn es wieder geschieht: "Hast du Hunger?" oder "Hast du gut geschlafen?" Er erkennt meine Bedürfnisse noch vor mir! Psalm 23 zeigt uns, dass Gott uns beschützt und unseres Vertrauens würdig ist. Er weiß besser als wir, was wir benötigen (sogar besser als mein Gattel!). Wenn du dich das nächste Mal überwältigt fühlst, so lese diesen Psalm und bitte Gott dir zu zeigen, was du brauchst. Er ist es, der uns das Leben gibt und es erhält!

#### FREITAG, 17. November 2023: Kolosser 2:6-15

Einmal fuhr mein Freund Motorrad, sein Sohn auf dem Soziussitz. Als er zurück schaute, sah er, wie sein Sohn seinen Kopf nach hinten war und die Arme weit ausstreckte. Er vertraute voll und ganz, dass er bei seinem Vater sicher sei. Ich könnte niemals so etwas tun, ich wäre viel zu besorgt, dass etwas schief gehen könnte. Aber als Kinder hatten alle Söhne meiner Freunde dieses Gefühl von Vertrauen und Freiheit. Manchmal ist es für neue Christen einfacher, im

Glauben und Vertrauen voran zu gehen. Während wir auf unserem Lebensweg geistlich wachsen, fangen wir oft an, Grenzen oder Regeln für unseren Glauben zu erstellen, die ein schlichtes Gottvertrauen erschweren. Dieser Bibeltext erinnert uns, dass wir im Glauben so fest stehen sollen, wie von Anbeginn an, so dass wir verwurzelt sind und in Christus aufbaut werden. Nichts kann der Erlösung zugefügt werden, die Jesus bereits gewonnen hat.

SABBAT, 18. November 2023: Kolosser 2:16-23

Stelle dir vor, du würdest deinen Alltag mit Fußballregeln bestreiten. Du könntest nichts mit deinen Händen anfassen! Es würde dein Leben nicht nur auf lächerliche Art herausfordernd werden lassen, sondern solch eine Vorgehensweise wäre schlicht sinnlos! Kolosser 2:16-23 erinnert uns, dass wir nicht länger nach den Regeln der Welt zu spielen haben. Wir wurden von allen religiösen Gesetzen freigemacht und leben durch unsere Gottesbeziehung unter einem geistlichen Regelwerk. Zwing dich nicht, an Regeln zu halten, die nicht für dich bestimmt sind, um Menschen zu gefallen. Halte stattdessen Geist und Herz an, Gott zu lieben und zu gehorchen.

BIBELSTELLEN:

Studientext: Kolosser 2:16-23

weiterführende Texte: Kolosser 2:6-23

Andachtstext: Levitikus/ 3. Mose 25:8-17

Merkvers:

"Wie ihr nun Christus Jesus, den Herrn, angenommen habt, so wandelt auch in ihm, gewurzelt und aufbaut in ihm und gefestigt im Glauben, so wie ihr gelehrt worden seid, und seid darin überfließend mit Danksagung." (Kolosser 2:6-7)

KERNINHALT:

Menschen können sich aus einer Reihe von Gründen einem legalistischen Tun und Handeln unterwerfen. Wie können wir uns diesem "Regelwerk" ausbrechen, das uns gefangen hält? Paulus überzeugt uns, dass solche Vorgehensweisen menschenliche Fallen sind, aus denen Christus uns durch Seine Gnade freigemacht hat.

FRAGEN ZUM TEXTSTUDIUM:

23. Hast du jemals eine christliche Führungsperson kennengelernt, welche bei der Nachfolge Christi auf bestimmte Regeln und Handlungsweisen beharrte? Waren diese mit der Bibel vereinbar? Was geschah im Laufe der Zeit mit seinem Missionswerk? Wiese kam es deiner Ansicht dazu?
24. Was haben diese geistlichen Tätigkeiten in Vers 16 gemeinsam? Wie sollen wir diese als "Schatten" verstehen, die der "Gestalt der Dinge selbst" in Hebräer 10:1 gegenüber stehen? Bezieht sich dein Verständnis nach "Sabbate" (Kolosser 2:16) auf die wöchentliche Beachtung des Sabbats oder auf die besonderen Festsabbate des jüdischen Kalenders? Begründe.
25. Was meinte Paulus mit "sich um den Kampfpfeil bringen" lassen (V. 18)? Auf welche weiteren Praktiken bzw. Handlungsweisen wies er die Kolosser hin, die zu betonen sie gedrängt wurden? Worin liegt die Gefahr, sich um des geistlichen "Fortschritts" oder des Nachweises geistlicher Reife willen sich auf diese zu verlassen?
26. Welchen "Sich nicht damit befassen, nicht probieren, nicht berühren"-Geboten unterwerfen sich heutzutage Christen manchmal? Worin liegt die Problematik bei dieser Art von Geboten? Warum ist es besser, sich "an dem Haupt" (Christus) festzuhalten, um als Christ zur Reife zu gelangen?
27. Welche geistlichen Disziplinen oder Riten war für dich hilfreich, um eine tiefere Beziehung zu Christus aufzubauen? Wie kannst du deine geistlichen Erfahrungen mit anderen teilen, ohne ihre Freiheit in Christus zu beeinträchtigen?

VERSTEHEN UND AUSLEBEN von Deryck Thomas

DAS PROBLEM MIT DEN IRRLEHREN

Während seines dreijährigen Dienstes in Ephesus im Rahmen seiner dritten Missionsreise erklärte Paulus vielen Menschen aus allen Teilen Asiens das Evangelium (Apostelgeschichte 19:10). Einer von ihnen war offenbar ein Nichtjude namens Epaphras aus der Stadt Kolossä. Epaphras brachte die Evangeliumsbotschaft dann zurück nach Kolossä (Kolosser 1:7) und war wahrscheinlich maßgeblich an der Gründung der Gemeinde dort beteiligt. Bald wurde diese junge Gemeinde Angriffsziel von Irrlehren, was dazu führte, dass Epaphras Paulus im Gefängnis in Rom besuchte.

Dies veranlasste Paulus, einen Brief (der sog. Kolosser-Brief) an diese hauptsächlich Heidenchristen zu schreiben. Paulus ermutigte sie, in der Freiheit, die ihnen der Tod Christi gebracht hatte, standhaft zu bleiben. Der Hauptgrund für das Schreiben des Paulus bestand darin, die Kolosser zu ermutigen, nicht legalistischen Praktiken zu folgen, die ihnen von falschen Lehrern präsentiert wurden.

Gemäß der New International Version Study Bible sah sich die Gemeinde zu Kolossä mehreren Arten von Irrlehren ausgesetzt:

1. Zeremonialismus (Festhalten an tradierten Äußerlichkeiten): Kolosser 2:11, 16-17
2. Askese (Enthaltsamkeit): Kolosser 2:21-23
3. Engelanbetung: Kolosser 2:18
4. Herabsetzung Christi: Kolosser 1:15-20; 2:2-3:9
5. Geheimwissen: Kolosser 2:18
6. Vertrauen auf menschliche Weisheit und Traditionen: Kolosser 2:4, 8

Ferner gab es Anzeichen von Vorformen von Gnostizismus (eine falsche Behandlung des Körpers; vgl. Kolosser 2:23).

#### GEGRÜNDET IN CHRISTUS

Menschen unterwerfen sich aus vielen Gründen bereitwillig legalistischen Praktiken oder Traditionen. Nur ein festes Glaubenssystem, das im Glauben an Jesus Christus verwurzelt, verankert und ausgereift ist (Verse 6-7), kann uns helfen, diesen Fehler zu vermeiden. Leider werden wir oft von der hohlen und trügerischen Philosophie (V. 8) der Menschen gefangen genommen. Wir müssen uns daran erinnern, dass nur in Christus "die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig" wohnt (V. 9), und nur durch Seine Gnade können wir uns aus dem Verstricktsein in falsche, menschliche Lehren lösen.

Um die Fülle Christi zu erfahren, muss man sich den Herausforderungen des Lebens stellen und sich auf die Freiheit verlassen, die wir von Christus erhalten. Paulus warnte seine Anhänger davor, die Bräuche des jüdischen Volkes um sie herum zu übernehmen, z.B. die Beschneidung des Fleisches, die Vermeidung bestimmter Nahrungsmittel und das Beachten bestimmter (Fest-)Tage, die nach ihren Maßstäben durchgeführt wurden (V. 16). Paulus versicherte den Kolossern, dass Christus Sein Werk der Beschneidung getan hatte, zu dem die Taufe und das darauf folgende Neue Leben gehören (Verse 11-12). Laut Hebräer 10:1 war "das Gesetz" nur ein Schatten der Zukunft, doch das Opfer Christi war ein für alle Mal.

#### DISQUALIFIZIERT

Paulus ermutigte die Kolosser auch, es niemanden zu erlauben, sie durch mystische Lehren oder praktizierte Selbsterniedrigung (Stichwort Askese) für geistlich untauglich zu erklären: "'Rühre das nicht an, koste jenes nicht, betaste dies nicht!'" (V. 21) Die darin verwickelten Menschen wurden als ungeistlich eingeordnet, da sie ihre Verbindung mit dem "Haupt" (also Christus) verloren hatten (V. 19). Paulus versuchte solches Praktiken zu unterbinden, weil sie die Menschen zu Stolz und Angeberei brachten. "Erkenntnis bläht auf" (1. Korinther 8:1) und trägt nicht zum Wohle unseres Nächsten bei.

Weil Christus für uns gestorben ist, sollten wir nicht gemäß den Grundsätzen dieser Welt leben, sondern vielmehr gemäß dessen, was vom "Haupt" her kommt: Christus ist das Haupt, von welchem der Leib - also wir - geistliche Nahrung und tatsächliche Unterstützung bekommt, nicht von menschlichen Philosophien. Jesus verurteilte häufig die Überlieferungen der Alten und jene, die an menschlichen Traditionen festhielten (vgl. Markus 7:8), weil es Gebote und Regeln waren, die von Menschen auferlegt und gelehrt wurden.

#### WACHSTUM IN CHRISTUS

Die Gemeinde Jesu Christi kann gemäß menschlicher Denkweisen wachsen und gedeihen. Nur wenn Gottes Führung im Gehorsam zu Seinem Wort annimmt, wird die Gemeinde jemals Wachstum erfahren. Heutzutage wollen viele Menschen die "Gesetze" ihres sozialen Umfelds (Nachbarschaft, Arbeitsplatz, Verein...) annehmen, anstatt die Gebote Christi. Gottes Wort ermutigt uns wie folgt:

"So steht nun fest in der Freiheit, zu der uns Christus befreit hat, und lasst euch nicht wieder in ein Joch der Knechtschaft spannen!" (Galater 5:1)

Oft kämpfen wir damit, die sozialen Sichtweisen anderer Menschen anzunehmen, vor allem dann, wenn sie grundsätzlich von unseren abweichen. Gott möchte, dass wir während unseres geistlichen Reifeprozesses ein Wertschätzung für jene entwickeln, deren Ansichten und unseren abweichen. Es ist unsere Pflicht, unseren Brüdern und Schwestern in Christus beim geistlichen Wachstum zu helfen. Dieser Kolosser wurde ermutigt, ein Leben in Fülle der Freiheit zu führen, die Christus ihnen geschenkt hatte, und diese nicht durch menschliche Überlieferungen einengen zu lassen. Wie unsere Glaubensüberzeugungen als Siebenten Tags Baptisten uns ermuntern,

müssen wir der Heiligen Schrift als unserer einzigen autoritativen Richtschnur im Glauben und seiner Ausübung folgen.

#### FREUDE AN SEINER FREIHEIT

Jesus spricht: "Wenn euch nun der Sohn frei machen wird, so seid ihr wirklich frei." (Johannes 8:36) Christus bezahlte den Preis für uns, um in einer solchen Freiheit zu leben. Dennoch gibt es noch viele Menschen in der heutigen Welt, die menschlichen Traditionen und Vorstellungen gefangen sind. Gleich wie Paulus diese Gemeinde ermutigte, ist es auch unsere Aufgabe, uns einander zu ermutigen und einzuladen, diese Freiheit in Christus zu erfahren und die Fülle des Lebens, das Er uns anbietet.

Jesus sagte auch: "Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ich euch erquicken!" (Matthäus 11:28) Jeder kann wegen Christi Tod am Kreuz für uns von allem befreit werden, das ihn oder sie kontrolliert. Dank sei Gott, dass der Preis für die Sünde voll und ganz bezahlt worden ist, so dass jeder von uns gemäß Seiner Gnade ein Leben in Fülle führen kann. Christen sollten deshalb ihre Freiheit auf Christus zurückführen und was Er für sie am Kreuz vollbracht hat, denn wenn wir in Christus sind, sind wir von der Sünde frei gemacht. Und nicht nur von Sünde, sondern auch von der Strafe für die Sünde, "denn der Lohn der Sünde ist der Tod; aber die Gnadengabe Gottes ist das ewige Leben in Christus Jesus, unseren Herrn." (Römer 6:23) Damit wir uns dieser Freiheit erfreuen können, die uns Christus gibt, müssen wir in Christus sein und bleiben. Die Heilige Schrift drückt es so aus: "Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden." (2. Korinther 5:17) Das ist die Art von Freiheit, die Christus jenen gibt, die Ihm vertrauen. Wir können nur in den Genuss dieser Freiheit kommen, wenn wir uns Ihm hingeben und gemäß Christi Willen leben, so dass wir die Fülle und Gänze dieser Freiheit erfahren.

Alles, was uns die Welt gibt, ist vergänglich. Doch das, was von Gott kommt, ist ewig und beständig. Vergleich die "Ruhe" und den "Frieden", den die Welt gibt mit der wahren Ruhe und Frieden, welcher nur von Christus kommt: Seine sind überzeugender und zufriedenstellender als jene der Welt. Lasst uns daher in der Freiheit Christi schwelgen und andere ermutigen, in die Freiheit einzutauchen, die Christus bietet, und sie zu genießen.

#### HINWEISE FÜR SABBATSCHULHELPER

##### LERNZIELE:

- Bewertet den Unterschied zwischen einer Erlösung, die aus Gesetzeswerken kommt, und der Freiheit in Christus.
- Erfährt ein Leben in Fülle in Christus.
- Bringt eure Freiheit in Christus zum Ausdruck und hinterfragt Praktiken, welche jene Freiheit begrenzen.

##### UNTERRICHTSAKTIVITÄTEN

Recherchiert und präsentiert Merkmale von Konzepten griechischer Philosophien, welche Paulus im Widerspruch zur Verpflichtung der Kolosser zur Nachfolge Christi sah. Listet als Gruppe weltliche Normen, Lehren oder Praktiken auf, welche die heutige Treue zu Christus in Frage stellen. Was reizt Menschen an diesen Normen und Praktiken? Wie ermöglicht die Freiheit in Christus den Menschen, sich von weltlichen Versuchungen zu befreien? Bittet die Teilnehmer, im Stillen über die Bedeutung der Freiheit nachzudenken, die Christen in Christus genießen. Fordert sie auf, Wege zu finden, wie die Fülle im Leben Christi zu wahrer Freiheit führt.

##### RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Die Paulus Warnungen an die Kolosser ermutigten uns, unsere Freiheit in Christus auszuleben. Als nächstes werden wir daran erinnert, bei der Ausübung unserer Freiheit Rücksicht auf andere zu nehmen.



## GOTTES GESETZ IST LIEBE (September-November 2023)

### 13. Wahre Freiheit

Tagesandachten von Gabi Patz

#### SONNTAG, 19. November 2023: Josua 24:1-14

Stelle dir vor, ein dir völlig unbekannter, fremder Mensch würde dich auffordern, ihm zu vertrauen und ihm irgendwo ins Ungewisse zu folgen. Das wäre angsteinflößend und wahrscheinlich nicht Klügste oder Sicherste. Josua 24:14 befiehlt uns, Gott zu vertrauen und Ihm allein zu dienen. Doch Gott, anders als im oben genannten Gedankenspiel, forderte die Israeliten auf, dies blindlings zu tun. Josua erinnerte das Volk an all die Mittel und Wege, wie Gott es über Generationen hinweg versorgt und beschützt hatte. Wenn du das nächste Mal ringst, Gott zu vertrauen, dann gedenke an alles, in denen Er sich dir gegenüber zuvor als treu und vertrauenswürdig erwiesen hat und glaube, dass Er es wiederum sein wird.

#### MONTAG, 20. November 2023: Josua 24:15-24

Einer der gängigsten Treueversprechen bei der Eheschließung ist "in guten und in schlechten Tagen ... bis dass der Tod euch scheidet." Dieser Schwur gilt, weil Liebe nicht eine einmalige Entscheidung ist, sondern sich täglich entscheidet. Das gleiche trifft auf unsere Gottesbeziehung zu. Jesua erinnerte die Israeliten daran, dass Gottesnachfolge und -dienst keine Angelegenheit ist, die man einmal gedanklich abhakt, sondern eine ernstliche und lebenslange Hingabe. Josua warnte die Israeliten, diesen Treueschwur leichtfertig abzulegen. Das trifft in gleicher Weise auch auf uns heute zu. In einer Welt, die Wahlmöglichkeiten für alles und jeden bereithält, obliegt es unserer Verantwortung, unsere Augen auf Gott gerichtet zu lassen, sich täglich aufs Neue für Ihn zu entscheiden und Ihm zu dienen.

#### DIENSTAG, 21. November 2023: Apostelgeschichte 5:27-32

Wer kontrolliert dich? Auch wenn du vielleicht nicht von einer realen Person überwacht wirst, so wird unser Handeln und Tun häufig von der Angst diktiert, was denn "die Anderen" von uns denken werden. Apostelgeschichte 5:27-32 erinnert uns, sich die Zustimmung von Gott und nicht von Menschen einzuholen. Die Apostel wurden von dem Hohen Rat bedroht, doch sie ließen sich davon nicht einschüchtern, denn sie wussten, dass die Verkündigung des Evangeliums wichtiger war. Warum sollten sie sich vor Menschen fürchten, wenn sie Gott an ihrer Seite hatten? Dasselbe trifft auf uns heute zu. Wir mögen zwar nicht vor Gericht gestellt und gezwungen werden, unserem Glauben abzuschwören, aber die Art, wie wir reden und handeln spricht Bände über unseren Glauben. Lebst du für Gott oder für Menschen?

#### MITTWOCH, 22. November 2023: Jakobus 1:19-27

Eines Tages fuhr ich im Auto von der Arbeit nach Hause und hörte dabei christliche Musik, als ein anderes Fahrzeug knapp vor mir einscherte. Wütend hupte ich den Fahrer an. Dann hielt ich inne und erkannte, wie dumm es von mir war, sich darüber aufzuregen, während ich Liedern lauschte, die mich an Gottes Gnade erinnern sollten. Christen werden von Nicht-Gläubigen landläufig als Heuchler bezeichnet, weil sie nicht das tun, wovon sie predigen. Wir sagen das eine und tun das andere. Jakobus 1:19-27 erinnert uns, dass es nicht reicht zu wissen, was die Bibel sagt - wir müssen davon umgewandelt werden. Nur durch diese Umwandlung sind wir in der Lage, gehorsam mit Gott zu wandeln und die wahre Freiheit zu erfahren, die Er uns anzubieten hat.

#### DONNERSTAG, 23. November 2023: Psalm 119:41-56

Auf dem heutigen Buchmarkt sind hunderte sogenannter Selbsthilfe-Bücher bzw. -Ratgeber erhältlich. Wo auch immer man blickt, hat irgendjemand eine neue Idee, wie man sich von sozialen Konstrukten lösen, ein perfektes Leben verwirklichen oder das Beste in dir verwirklichen kann. Psalm 119:41-56 erinnert uns, dass wahre Erlösung und Freiheit in Gott allein gefunden werden kann. Es ist unsere Wahl und Entscheidung, sich an Seinen Geboten zu erfreuen und Ihm nachzufolgen. Gottes Wort weist nicht lediglich auf Gnade, Erlösung und Freiheit hin, sondern es bringt diese zu uns. Wir müssen sie nur in Empfang nehmen.

#### FREITAG, 24. November 2023: 1. Korinther Kapitel 8

Kannst du zu gleicher Zeit 100% Recht haben und 100% falsch liegen? 1. Korinther Kapitel 8 sagt, dass dies möglich ist. Paulus würdigte, dass die Korinther richtig lagen: Es schadete nicht, Götzenopferfleisch zu essen, denn Götzen waren keine echten Götter. Während die Korinther jedoch in ihrer Erkenntnis richtig lagen, lagen sie hinsichtlich ihrer (Nächsten-)Liebe falsch. Ihre

Handeln war ausschließlich ich-bezogen. Es kümmerte sie nicht, dass ihr Tun für andere zu einem Stein des Anstoßes werden konnte. Sie hatten Erkenntnis, doch es fehlte an Liebe. Selbst wenn eine Handlung für uns als nicht anstößig erscheint, ist es trotzdem wichtig, in einfühlsamer Weise versuchen herauszufinden, ob sie einen anderen Menschen zur Sünde verleiten könnte. Werden wir durch Liebe aufgebaut und bauen einander in Liebe auf, oder blähen wir uns durch Wissen und Erkenntnis selbst auf?

SABBAT, 25. November 2023: 1. Korinther 10:23-11:1

Natürlich könnte ich an einem Marathonlauf teilnehmen ohne vorher trainiert zu haben, aber sollte ich das tun? Vermutlich nicht, denn es würde höchstwahrscheinlich zu Verletzungen führen. Dasselbe trifft auf unseren Glauben zu: Jesu Opfer hat uns vom Gesetz des Alten Testaments befreit - doch das heißt nicht, dass wir tun und lassen können, was wir wollen, ohne Rücksicht auf die Folgen. Wenn ich mir beispielsweise eine Sex-Szene in einem Film sehe, so habe ich zwar nicht jene Person unmittelbar begehrt, aber so etwas ist weder für mich selbst noch für mein geistliches Wachstum förderlich. Unser Leben soll ein "lebendiges Opfer" (vgl. Römer 12:1) für Gott sein. Bevor du etwas tust, das möglicherweise keine geistlichen Früchte bringt, stelle dir die Frage, ob du damit Gott verherrlichen wirst.

#### BIBELSTELLEN:

Studientext: 1. Korinther 10:23-11:1

weiterführende Texte: 1. Korinther 8; 10:23-11:1

Andachtstext: Jakobus 1:19-27

Merkvers:

"Es ist mir alles erlaubt - aber es ist nicht alles nützlich! Es ist mir alles erlaubt - aber es erbaut nicht alles!" (1. Korinther 10:23)

#### KERNINHALT:

Für die Freiheit einzustehen erfordert einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Nächsten. Die kann unsere Freiheit uns dazu führen, die Freiheit der anderen zu akzeptieren? Der erste Korintherbrief fordert die Christen auf, ihre Nächsten zu achten, ihre Entscheidungen zu respektieren und Gott in allem, was wir tun, zu verherrlichen.

#### FRAGEN ZUM TEXTSTUDIUM:

7. Gibt es etwas, was dir zu tun erlaubt ist, aber das du wahrscheinlich nicht tun sollst? Welche Faktoren entscheiden darüber, ob du dies tust oder nicht?
8. Über welche Art von Erkenntnis sprach Paulus in 1. Korinther Kapitel 8? Was war an dieser Erkenntnis hilfreich und was nicht? Machte diese Erkenntnis einen Unterschied zwischen richtig und falsch? Warum (nicht)?
9. Welche Meinungsverschiedenheiten hatten die Korinther in ihrer Gemeinde in bezug auf das Essen? Inwiefern ähneln sich diese (oder unterscheiden sich von) Streitfragen hinsichtlich der Speise in anderen frühen Gemeinden? Welchen Standpunkt vertrat Paulus? War es für ihn in Ordnung, diese Speise zu essen oder nicht? Welche Verhaltensweisen könnten wir heute anhand der gleichen Prinzipien beurteilen?
10. Was lehrte Paulus über unsere "Rechte" bzw. Berechtigung in diesem Abschnitt des Korintherbriefs? Auf welche Rechte verzichtete Paulus in Kapitel 9? Warum tat er das? Was war das Wichtigste, als er diese Verzichtentscheidung traf? Gibt es für dich "Rechte" oder "Freiheiten", die du zum Wohle deiner Nächsten erwägen solltest aufzugeben?
11. Worin lag in dieser Speisefrage der Unterschied zwischen Kapitel 10 und Kapitel 8? Welche Rolle spielt das Gewissen in der Bewertung, was richtig und was falsch ist? Zu welchem Entschluss gelangte Paulus? Wie kannst du sicherstellen, dass sein Entscheidung auch deine wird?

#### VERSTEHEN UND AUSLEBEN von Deryck Thomas

##### DIE LIZENZ ZUR LIEBE

Menschen erhalten Lizenzen aus verschiedenen Gründen: die Erlaubnis ein Fahrzeug zu führen, ein Flugzeug zu fliegen, heiraten zu können, ein Predigtamt auszuüben und dergleichen mehr. Eine Lizenz ist ein offizielles Dokument, das dir die Erlaubnis gibt, etwas zu deinen Gunsten zu besitzen, zu tun oder zu verwenden. Ein Fahrzeug zu fahren oder zu fliegen ohne eine gültige Erlaubnis kann ernsthafte Probleme nach sich ziehen. So verhält es sich auch, wenn wir die Freiheit, die Christus uns gegeben hat, missbrauchen. Gott erteilt uns die Lizenz, einander zu

lieben und zu sorgen, und nicht um einander zu beherrschen und zu zerstören. Die menschliche Denkweise entspricht oft nicht Gottes Wort. Markus 7:7 sagt: "Vergeblich aber verehren sie mich, weil sie Lehren vortragen, die Menschengebote sind." (vgl. a. Jesaja 29:13) Gott erwartet von uns, dass wir Seinem Gesetz gehorsam sind und dass wir vermeiden, menschlichen Traditionen zu folgen. Wir sollten gewillt sein, Gottes Willen zu befolgen, selbst wenn dieser nicht unserem entspricht. Unsere Überlieferungen können uns von Seiner Wahrheit weg ins völlige Chaos führen. Wir sollten uns stets erinnern, dass unsere Wege nicht Gottes Wege sind, und dass unsere Gedanken nicht Seine Gedanken sind.

#### DIE GEMEINDE ZU KORINTH

Korinth befand sich auf einer Landenge verschiedener Kulturen und Religionen. Es war eine römische Kolonie mit römischen Gesetzen und Gebräuchen. Es war auch der Ort, an dem falsche Götterverehrung sich in politischen Angelegenheiten, öffentlichen Festivitäten und im Alltagsleben zeigte.

Apostelgeschichte Kapitel 18 sagt uns, dass Paulus das Evangelium Jesu Christi in dieses Gebiet brachte. Die Gemeinde zu Korinth war vielen inneren wie äußeren Problemen ausgesetzt. Einige dieser Probleme waren Spaltungen, Sittenlosigkeit, Eheprobleme sowie Streitfragen hinsichtlich Speise, Gottesdienst und Auferstehung von den Toten. Dieser Brief, den Paulus von Ephesus aus schrieb, befasste sich sowohl mit geistlichen als auch sittlichen Fragen und Problemen.

#### ESSEN ODER NICHT ESSEN

In Kapitel 8 spricht Paulus das Problem des Verzehrs von Fleisch an, das Götzen geweiht bzw. ihnen als Opfer gewidmet war. Er ermahnte seine Leser, der Liebe zu erlauben, ihre Beziehungen zueinander zu festigen und tadelte sie, ihre Freiheit in Christus zu erlauben ein Stein des Anstoßes für andere zu werden, insbesondere jene, die schwach im Glauben waren.

Freiheit wird definiert als die Fähigkeit, das zu tun, was einem beliebt. Selbst wenn wir diese Freiheit in Christus haben, gibt und diese nicht diese Freiheit nicht die Lizenz zu tun, was wir belibien. Galater 5:1 ermahnt uns, "fest in der Freiheit" zu stehen, "zu der uns Christus befreit hat." Unsere Freiheit sollte stets dazu verwendet werden, einander aufzubauen. Wenn wir solches tun, erweisen wir dem HERRN Ehre.

Paulus stellte klar, dass nicht alle Gläubigen in Korinth die gleiche Erkenntnis in bezug auf den Genuss von Götzenopferfleisch hatten. Es gab die Sorge, dass der Verzehr dieses Fleisches durch Gläubige sie selbst zu Götzenanbetern machen würde. Einigen von ihnen verstanden, dass der Verzehr von Götzen geweihtem Fleisch kein Thema war, da es nur einen einzigen Gott gab. Aber andere Gläubige sahen dies anders. Somit war der Verzehr jenes Fleisches für die im Glauben Ungefestigten Sünde. Zu sehen, dass diese an Erkenntnis reichen Brüder dieses Fleisch aßen, könnte sie veranlassen, in Sünde zu fallen. Somit war es auf jeweiliger Grundlage ihres Gewissens für die einen mit dem Gesetz vereinbar, für die anderen mit dem Gesetz unvereinbar.

#### IN ORDNUNG, TROTZDEM NICHT RICHTIG

In Kapitel 10 des 1. Korintherbriefs betont Paulus, dass wir Gott verherrlichen, wenn wir nach dem Wohl unserer Brüder trachten. Zuvor hatte er darauf hingewiesen, dass alles, was rechtmäßig ist, Gott Ehre bringt (vgl. 1. Korinther 6:12-13). Christi Tod am Kreuz hat uns Freiheit gebracht. Wir sind nicht länger Sklaven der Sünde und wurden freigemacht. Aber wird wurde dazu errettet, anderen zu dienen und ein Leben in Gerechtigkeit zu führen, das Auswirkungen auf eine sterbende Welt hat, wenn wir Gott Ruhm, Lobpreis und Ehre bringen.

Menschen ringen mit Vorgehensweisen, die im Einklang mit dem Gesetz stehen, vor allem mit solchen, die seit Generationen weitergegeben wurden. Diese können durchaus rechtmäßig sein, aber für die Seelengewinnung nicht förderlich. Jesus sprach zu Martha: "Eines aber ist Not. Maria aber hat das gute Teil erwählt." (Lukas 10:42a) Dem Meister kein Frühstück zu servieren war nicht dermaßen wichtig wie die Zeit, Ihm aufmerksam zuzuhören. In 1. Korinther 10:23 argumentiert Paulus, dass ihm zwar alles erlaubt sei, aber "nicht alles" für den Nächsten "nützlich" sein kann, um ihn in Christus aufzubauen. Was wir am allermeisten benötigen, ist ein gesundes Gleichgewicht in unserem Gotteswandel.

Die Gemeinde in Korinth wurde von vielen Probleme geplagt. Es ging nicht nur um ein falsches Verständnis des Verzehrs von Götzenopferfleisch, sondern auch, dass Gläubige ihre Freiheit auf eine Art auslebten, welche von anderen als anstößig empfunden werden könnte. Paulus griff diese Angelegenheit noch einmal auf und gab ihnen folgenden Ratschlag: Wenn der Gastgeber ihnen beim Essen Fleisch vorsetzt, ohne sie zu informieren, woher dieses stamme, dann sollten sie es essen (V. 27). Wenn aber der Fleischgenuss einen anderen, im Glauben noch ungefestigten Bruder ein Anstoß sein würde, sollten sie davon absehen. Es ist unsere Christenpflicht, die Verlorenen für Christus zu gewinnen. Der Grundgedanke besteht darin, deinen ungläubigen Gastgeber nicht zu verletzen, aber auch, deinen Glaubensbruder nicht geistlich straucheln zu lassen.

## WAHRE FREIHEIT

Paulus waren Berichte über verschiedene Vorfälle in dieser Gemeinde zu Ohren gekommen, sogar von einem Mann, der mit der Frau seines Vaters geschlafen hat, wogegen die Gemeinde nichts unternommen hatte (1. Korinther 5:1). Paulus musste diese Vorfälle auf verschiedenen Ebenen ansprechen. Sein Standpunkt war, dass es als Christen unsere Pflicht sei, nach Gelegenheiten Ausschau zu halten, um Gott zu verherrlichen und unseren Nächsten mit unserer religiösen Freiheit zu ehren, aber nicht, um damit unser schlechtes Verhalten zu rechtfertigen. Wie ehren und respektieren wir die Religionsfreiheit anderer Menschen? Für uns ist es einfach, sich in unserer Gemeinde zu streiten, was richtig und was falsch ist, anstatt auf das Wohl des anderen zu achten: "Jeder schaue nicht auf das Seine, sondern jeder auf das des anderen." (Philipper 2:4)

In seinem abschließenden Kommentar zu dieser Sache ermutigte Paulus seine Anhänger ihm zu folgen, so wie er Christus folgte (1. Korinther 11:1). Jesus aß mit Zöllnern und Sündern, besuchte sie bei vielen Gelegenheiten, pflegte geistliche Gemeinschaft mit Ausgestoßenen und vieles mehr. Als Seine Knechte werden wir ermutigt, "Gottes Nachahmer" zu werden (Epheser 5:1). Viele von uns kennen die Grundsätze der Bibel, aber schaffen es nicht, sie in die Tat umzusetzen, weil wir Einfluss auf andere ausüben wollen, anstatt danach zu trachten, einander in Christus aufzubauen. Jesus sagte: "Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe." (Johannes 13:34)

## HINWEISE FÜR SABBATSCHULHELPER

### LERNZIELE:

- Bewertet die Spannung unter den Gläubigen in Korinth zwischen der Erkenntnis, in Christus frei zu sein und den polytheistischen Religionen.
- Setzt euch mit dem Konflikt auseinander, die aus den Unterschieden zwischen dem, was rechtmäßig ist, und dem, was nützlich ist, entsteht.
- Erkennt die Gelegenheit, Gott zu verherrlichen und andere in unserer geistlichen Freiheit zu ehren.

### UNTERRICHTSAKTIVITÄTEN

Wählt eine Verhaltensweise, die unter Christen Kontroversen auslösen kann (z. B. Alkoholkonsum, Rasenmähen am Sabbat o.ä.) und führt eine Scheingebatte durch, bei der eine Person argumentiert, dass solches Verhalten für Christen angemessen ist, und die andere Person, dass dies unangemessen ist. (Bitte höflich und sachlich debatieren!) Sprecht als nächstes über den Unterschied zwischen etwas, was Gläubigen „erlaubt“ ist, und dem, was ihnen „nützlich“ ist. Schreibt Gebete auf und bittet um Einsicht und Verständnis, wenn ihr anderen begegnet, die nicht unsere Überzeugungen teilen.

### RÜCKBLICK UND AUSBLICK

In dieser Einheit haben wir uns mit der Rolle des alttestamentlichen Gesetzes im Leben des Gläubigen auseinandergesetzt und mit der Frage, wie wir unsere Freiheit in Christus auf eine Weise ausleben können, die Gott verherrlicht und andere ehrt.



